

Gescheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Geschäftsstelle
Johanniskirche 33.
Verantwortlicher Redakteur
Dr. Hölterlin in Wendischburg.
Sprechstunde d. Redaktion
Montags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Abnahme der für die nächst
folgende Nummer bestimmten
Werke am Wochentagen bis
8 Uhr Nachmittag; an Sonn-
und Feiertagen früh bis 9 Uhr.
Zu den Abnahmen für das Anzeige:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Luis Löschke, Leipzigerstr. 15, v.
nur bis 7½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 180.

Mittwoch den 28. Juni

1876.

Bur gesälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalwechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten

Karte und Rechnung bereits von heute an
in Empfang nehmen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Im Laufe dieses Sommers soll die Straße durch das vormalige Rigau'sche Grundstück zwischen der Seitzer Straße und dem Floßplatz hergestellt werden und neben andern Arbeiten dasselbst auch der Schleusenbau und die Herstellung einer Futtermauer an einem Unternehmer im Accord vergeben werden.

Diesjenigen Unternehmer, welche diese Arbeiten zu übernehmen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, die Kostenanschläge, Bedingungen, Rechnungen und Probeesteine in unserem Bauamt einzureichen und ihre Offerten dasselbst unter der Ausschrift:

"Schleusen und Futtermauer in der verlängerten Albertstraße"

bis zum 6. Juli dieses Jahres Nachmittags 5 Uhr unterföhrt und verriegelt abzugeben.

Leipzig, den 26. Juni 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Bangemann.

Bekanntmachung.

Es ist bei uns eine mit dem jährlichen Gehalte von 2400 Mark dotierte und mit Pensionsberechtigung verbundene Referendarstelle vom 15. Juli dieses Jahres an wieder zu besetzen.

Zur Übernahme derselben nach Maßgabe der Verordnung vom 20. Februar 1867 sub II. geeignete Herren Juristen wollen ihre Gedanken mit den erforderlichen Bezeugnissen längstens bis zum 8. Juli dieses Jahres bei uns einreichen.

Leipzig, den 26. Juni 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Bangemann.

Bekanntmachung.

Es ist bei uns eine mit dem jährlichen Gehalte von 2400 Mark dotierte und mit Pensionsberechtigung verbundene Referendarstelle vom 15. Juli dieses Jahres an wieder zu besetzen.

Zur Übernahme derselben nach Maßgabe der Verordnung vom 20. Februar 1867 sub II. geeignete Herren Juristen wollen ihre Gedanken mit den erforderlichen Bezeugnissen längstens bis zum 8. Juli dieses Jahres bei uns einreichen.

Leipzig, den 26. Juni 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Bangemann.

Bekanntmachung.

Um den Bewohnern unserer Stadt Gelegenheit zu bieten, sich in Bezug auf gewisse in den letzten Tagen viel besprochene Vorgänge ein selbstständiges Urtheil zu bilden, folgt in Nachstehendem eine kurze, aber zutreffende Darstellung des Sachverhalts.

Unter dem 9. Juni d. J. schrieb Herr Director Dr. Haase an den Rath unserer Stadt, er habe einen von Bozel in Prag erfundnen elektrischen Sonnen-Apparat, den er bei der Neu-Einrichtung der Oper "Genoveva" häufig erwähnt, dem Super-Inventar des Stadtheaters nicht einverleiben können, theils wegen des zu hohen Preises des Apparats, theils weil der Erfinder die Erlaubnis für einen etwaigen Weiterverkauf derselben sich ausdrücklich vorbehalten habe. Nachdem er (Herr Director Haase) aber mit Herrn Bozel übereingekommen, den Apparat für den bedeutsamsten ermäßigten Preis von 1140 M. zum Kauf angeboten, so erfuhr er den Rath, daß baldigst eine Annahme oder Ablehnung dieses Angebotes zu äußern.

Die unter dem 13. Juni abgefaßte Rücksichtserklärung des Rathes besagte ungefähr folgendes: Nach Inhalt des zwischen dem Rath und Herrn Director Haase am 30. December 1875 abgeschlossenen Vertrags über den Ankauf des sogenannten Super-Inventars des Stadtheaters sei das gesamte, Herrn Director Haase gehörige Super-Inventar an Decorations, Garderothe, Bibliothek, Meublement, Requisiten und was sonst dazu zu rechnen, an die Stadtgemeinde für 135,000 M. verkauft und dessen Uebergabe für den 1. Juli 1876 zugesichert worden, mit der Bedingung, daß inzwischen — und zwar vom 30. December 1875 ab — bis zum Tage der Uebergabe auf der einen Seite nichts hinweggenommen werde und auf der andern Seite etwas Neu-Aufschaffungen mit eingeschlossen würden. Der Sonnen-Apparat sei bereits längere Zeit vor dem Abschluß des erwähnten Kaufvertrags vom Herrn Berliner erworben und zu Beleuchtungszwecken im Theater verwendet, auch nach dem Abschluß des Vertrags wiederholt benutzt worden, also seiner Beschaffenheit und seinem Zwecke nach ein Gegenstand des Super-Inventars; da nun letzteres in seiner Gesamtheit unter den oben angeführten Bedingung verkauft und erhalten worden, so gehörte der Sonnen-Apparat zweifellos zu den Gegenständen des abgeschlossenen Kaufvertrages. Hätte Herr Director Haase den Apparat nicht seinem gesammelten Super-Inventar einverleiben wollen, so hätte er deshalb schon bei seinem Kaufangebot einen Vorbehalt zu machen gehabt oder mindestens beim Abschluß des Kaufs jenen Gegenstand ausdrücklich vom Kaufvertrage ausschließen müssen; Beides sei nicht geschehen. Eine nachträgliche einseitige Herausnahme einzelner Gegenstände siehe dem Berichter.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 27. Juni. Den Bericht der Finanz-deputation der Zweiten Kammer in Dresden über die Deduktion des Deficits im Staatshaushalt, welches die Regierung auf 4,575,000 M. angibt, ist nunmehr erschienen.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 27. Juni. Den Bericht der Finanz-deputation der Zweiten Kammer in Dresden über die Deduktion des Deficits im Staatshaushalt, welches die Regierung auf 4,575,000 M. angibt, ist nunmehr erschienen.

Anlage 14,450.
Abonnementpreis vierstellig, 4½, 500.
incl. Versandgebühr 5 M.
dazu die Post beigesetzt 6 M.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Exemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabedienungen
ohne Postbeförderung 35 Pf.
mit Postbeförderung 45 Pf.
Inserat 4 Pf. Bezugswert 20 Pf.
Gebühre Schriften laut letztem
Preisverzeichniß. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reklamen unter dem Reklamontarif
die Spaltseite 40 Pf.
Inserat sind fests an d. Redaktion
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pränumeratur
oder durch Posturkund.

Bekanntmachung.

An unserer Realschule II. Ordnung sind sofort zu besetzen:

1. die 11. Oberlehrerstelle mit einem Jahresgehalt von 2100 M.

2. die 4. provisorische Lehrerstelle mit einem Jahresgehalt von 1800 M.

Academisch gebildete Lehrer werden um Einreichung ihrer Gedache nebst Zeugnissen und einem kurzen Lebenslauf bis spätestens zum

15. Juli dieses Jahres

mit dem Bemerkten ersucht, daß Bewerber um die Oberlehrerstelle befähigt sein müssen, den Unterricht in deutscher Sprache, Geschichte und Geographie in den oberen Clasen zu ertheilen, während der Hauptzweck der Bewerber um die provisorische Stelle Mathematik und zugleich die Befähigung gefordert wird, den Unterricht der deutschen Sprache und Geographie in den unteren Clasen mit übernehmen zu können.

Leipzig, am 23. Juni 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Blaß.

Bekanntmachung.

Die Abmusterungs- und Erbs-Reserve-Schule III. Classe der in diesem Jahre genutzten Mannschaften sind eingegangen und liegen auf unserm Quartier-Amt, Rathaus II. Etage, zum Abholen bereit, wodurch hiermit zur Kenntnahme der Beteiligten gebracht wird.

Leipzig, am 26. Juni 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Die von uns zur Submission ausgeschriebene Trottoirlegung in der Schulgasse, sowie Herstellung des Straßenpflasters ebendaselbst ist vergeben und werden daher die unberücksichtigten gebildeten Herren Submittenten hiermit ihrer Offerten entbunden.

Leipzig, am 24. Juni 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Bangemann.

Anzeige.

Die öffentliche Prüfung der Gymnasien-Schülerinnen findet Donnerstag den 29. Juni Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Hörsaal des Trier'schen Institutes statt.

Professor Dr. Crode.

Es ergiebt sich daraus, daß die Deputation in eine Majorität und eine Minorität getrennt ist. Letztere, aus den Abg. von Debschitz, Uhlemann, Prebisch, Starke-Schmölen, Philipp und Köster, als ausschließlich aus Anhängern der Einwohnersteuer bestehend, empfiehlt, daß Regierungspostulat in voller Höhe und die Aufbringung durch die Erhebung so vieler Simpula der Einwohnersteuer, als nötig sind, zu genehmigen. Die Majorität dagegen lehnt die Forderung der Regierung ab und schlägt vor, ein neues Postulat, als Berechnungsgeld, in das außerordentliche Budget zur Deckung des Zinsenbedarfes der zum Anfang von Eisenbahnen nötigen Anleihe einzustellen. Die Majorität der Deputation folgt aus den von der Regierung gegebenen Nachweisungen über die verfügbaren Vermögen des Staatshauses, daß aus denselben unmittelbar die Deckung des obengenannten Zinsenbedarfes zu entnehmen ist und daß insbesondere die auf die im Besitz der Staatsverwaltung befindlichen Leipziger-Dresdner Eisenbahnen entfallenden Rentensteine — in der Staatscasse liegen 1960 Stück solcher Aktionen — und ferner eine Anzahl noch vorhandener 4 proc. Staatssparie und Landrentenbriefe mit Leichtigkeit zu verwerten sein werden. Die Mehrheit der Deputation beruft sich ferner darauf, daß aus den Mittheilungen der Regierung bestimmt ist, daß die Begründung der genannten Postulatsbedürfnisse bei natürlichem Verfall der Arbeit des Sprengels vor den bisher in Thätigkeit gesetzten Wagen wohl kaum einen Vorzug haben dürfte.

* Leipzig, 27. Juni. In Schneeberg findet Anfang Juli die diesjährige Versammlung der sächs. Forstmänner statt. Auf die Tagessordnung des Congresses sind folgende Gegenstände gestellt worden:

1. Mittheilungen von Erfahrungen im Bereich des Forstwirtschafts, sowie über forstlich wichtige Insekten und Krankheiten der forstlich wichtigen Holzarten.

2. Zeigt die Erfahrung, daß durch die Aufführung eines standhaften Zustands des Holzes verhindert wird, welcher dessen technische Brauchbarkeit beeinträchtigt. (Referent Oberforstmeister Brunk-Wernsdorf.) 3. Wie hat die Begründung und Behandlung des gemischten Waldschadens? a) bei natürlicher, b) bei künstlicher Begründung zu erfolgen? (Referent Oberforstmeister v. Weißeben-Auerbach.) 4. Waldmantel über Bauland?

5. Erfahrungen von Erfahrungen im Bereich des Forstwirtschafts, sowie über forstlich wichtige Insekten und Krankheiten der forstlich wichtigen Holzarten.

6. Erfahrung einer gesonderten Aufstellung und demgemäß Verschlagung des Abgabestates für die Haupt- und für die Zwischenmungen zweckmäßig? (Referent Oberforstmeister Alting-Dresden.) 7. Welche Erfahrungen liegen über den Zustand der Bekämpfung der sächsischen Befallskrankheiten? (Referent Forstingenieur Schulze-Dresden.) 8. Empfiehlt es sich, in Sachsen und Thüringen ein und dieselben Verbandsklassen einzuführen und welche? (Referent Oberforstmeister Scherel-Kriegsberg.) 9. Welche Erfahrungen liegen darüber vor, ob es in Sachsenwesten im Allgemeinen vortheilhafter ist, Stämme oder Stöper zum Verlauf zu bringen? (Referent Oberforstmeister Litzmann-Görlitz.)

— Pastor Kittau, der Herausgeber des "Conservativen Fliegblattes für das Königreich Sachsen", lädt seine Gitteren zu einer am 12. Juli in Chemnitz stattfindenden Versammlung ein. In dieser Versammlung soll über die Zukunft des Fliegblattes Beratung gepflogen werden.

— Montag Nachmittags starb in Dresden in folge langjähriger und schwerer Steinbeschwerden der Geh. Reg.-Rath Dr. Hügel. Früher Director der Gewerbeschule in Chemnitz, wurde er zur Leitung des jungen Polytechnikums in Dresden berufen, dem er seine ganze Thätigkeit widmete. Nach dem Tode Weinlig's folgte er diesem auf den Posten eines Geh. Rathes ins Ministerium des Innern.

— Aus Grimma meldet das "Dresd. Journal": Den unabsehbaren Anforderungen der Verkehrsverhältnisse fällt hier jetzt wieder ein altertümlicher historischer Zeuge für die einstige Befestigung unserer Stadt zum Opfer. Es wird nämlich das an der Südostecke der Stadt befindliche, im Jahre 1592 durch die dicke Stadtmauer gebrochene, plump und un schön aufgeführte Mühlbtor abgetragen. Das ganze Thorgebäude scheint man deshalb weniger stolz als die anderen Thore aufgeführt und nicht mit einem bewohnbaren Thurm versehen zu haben, weil dasselbe bei größeren

SLUB
Wir führen Wissen.

Überzeugungssache ist. Diese zieht der Gehalt der Ausstellung nach sich.

Die jüngste Ausstellung und Gemäldeausstellung beim 12. Februar, auch "Kunstausstellung", soll einer Robustierung die Stellung als Künstlerfest übertragen. Es können bei den besuchenden jungen Menschen ausdrücklich ihre Stellung übernehmen, haben sich aber den ihnen zugewiesenen Ort über den ihnen zugewiesenen Truppenhafen zu führen.

In Frauenstein wird die projectierte landwirtschaftliche und gewerbliche Ausstellung in den Tagen des 20., 21. und 22. August stattfinden. Zur Deckung der Kosten für die gewerbliche Ausstellung hat das I. Ministerium des Innern 300 Mark bewilligt, und eine gleiche Summe wird der landwirtschaftlichen Kreisverein für die Handelsausstellung spenden. Der Termin zur Anmeldung der ausstellenden Gegenstände ist auf den 20. Juli festgesetzt. Auch eine Lotterie wird mit der Ausstellung verbunden sein.

Dem nach seiner Suspension aus der Pandemie auf- und in die separate lutherische Kirchengemeinde eingetretenen Diakonus Stöckhardt in Planitz bei Zwickau ist bereits ein Leiter gefolgt, und 40 andere Anhänger Stöckhardts sollen einen gleichen Schritt beobachtet. Für die separaten Lutheraner Deutschlands soll Planitz gewissermaßen zum Mittelpunkt aufersehen sein; einem Gericht zufolge befähigt man neben der Kirche auch noch ein Seminar zu gründen, um dann die notwendigen geschulden Lehrelehrer selbst auszubilden.

Dresden, 26. Juni. Am Sonnabend fand man gegen Abend beim Deissen im oberen Raum des Rathauses lebender alter Rästen, in denen man nur abgehobene Seiten wählte, in einer besonderen Verhöhnung eine Menge wertvoller, zum Theil mit dem Wappen der Stadt verzierten Gegenstände, unter welchen zwei vergoldete Portale und sehr kunstvoll gearbeitete silberne Vögel hervorzuheben sind. Man vermutet, daß die aufgefundene Gegenstände wohl nicht an ein Jahrhundert verborgen geblieben sind, und harret näherer Aufschluß aus den mit verwahrten alten Akten. (Dr. Preuß.)

Döbeln, 24. Juni. Gestern Abend badete sich mit noch drei Herren der seit längster Zeit am höchsten Gerichtshof als Referendar angestellte Dr. Massini in einem Bade des Befreiungsbades bei Altstadt, als er plötzlich untertauchte. Die Mitbadenden glaubten, daß dies freiwillig geschehe, allein derjenige kam nicht wieder zum Vorschein und vergebens bemühte man sich, ihn aufzufinden; erst nach 2 Stunden und nachdem man das Bade abgelaufen, wurde der Leichnam gefunden.

Dresden, 26. Juni. Vor einiger Zeit rügten wir neben anderen Uebelständen am Dresdner Kadettenhause auch den, daß sämmtliche Jöglinge mit Namen und Vornamen in der gedruckten Offiziers-Kataloge der sächsischen Armeen aufgeführt werden. Wir waren der Meinung, daß jenes alte, aus der Pogenzeit bis auf die Gegenwart konservierte Verfahren nicht geeignet sei, diese Knaben und jungen Leute im Alter von 12 bis 18 Jahren zur Bescheidenheit und Aufspruchlosigkeit zu erziehen. Wir seien uns, zu bemerken, daß unsere Klüge an möglicher Stelle gezeigt hat. In der gedruckten Offiziers-Kataloge für 1876 sind die Jöglinge des Hauses nicht wieder namentlich aufgeführt. (Dresden, Bsp.)

eb. Dresden, 26. Juni. (Inspektion der 1. Sächs. Artillerie-Brigade durch General v. Bobbelski.) Der durch seine latonischen Kriegsgerüchten "Nichts Neues vor Paris" weltberühmt gewordene General v. Bobbelski, junger Generalinspektor der Artillerie, weilt seit Sonnabend Abend in unserer Stadt und wohnte heute Vormittag mit seinen beiden Begleitern, dem Chef des Generalhofs der Artillerie-Inspection, Oberstleutnant v. Hassong und dem Adjutanten der Artillerie-Inspection, Major Bärtisch, von 7½ Uhr an den Exercitierungen des 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12 auf dem Heller bei. Die Anwesenheit der genannten preußischen Offiziere, welche bei ihrer Ankunft vom Commandant der sächsischen Artilleriebrigade Generalmajor v. Knyphausen und dem Adjutanten des Kriegsminister Rittermeier v. Hünker auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhof empfangen wurden und im Victoria-Hotel abgesessen sind, ist auf mehrere Tage bemerkbar und gilt zunächst der Inspektion der sächsischen Artillerie und des sächsischen Pionierbataillons. Der heutigen Besichtigung des 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12 folgt morgen diejenige des 2. Feldartillerie-Regiments Nr. 28 und des Pionierbataillons. Die restende Artillerie-Abteilung ist gleichfalls aus ihrer Garnison Weitheim zu gedachter Inspektion hier eingetroffen. Letztere, der zum Schluß jedenfalls eine Reise der gesamten sächsischen Artillerie im heuer folgt, dürfte jordan wohl jedes Jahr wiederholen und an Stelle des bisher in Sachsen üblichen sogenannten "Herrenmeisters" treten. General v. Bobbelski, welcher auch Chef der Ingenieur-Abteilungen der deutschen Armee war, wird seine Anwesenheit hierjelbst ohne Zweifel auch zu einer gewissen Verhinderung der bestens vollenständigen Militär-Neubauten in der Dresdener Nähe dringen und sich über diese Angelegenheit überhaupt eingehend orientieren, um die Rücksichtserwägungen, welche das sächsische Armeeamt hierjedoch noch an das Reich richtet, I. d. im Reichstag zu vertreten beizubringen. Hierzu berechnung dort nachzumachen. Es handelt sich bezeichnend um die Mittel für Erbauung von Gardelementen und Stallungen für die beiden bis jetzt in Borsig verbaute Gardelemente des Garde-zeiter-Regiments, welche bisherlich in Folge des von Reichswegen angeregten Eingeschlossen-der kleinen Garnisonen bisher verlegt werden sollen und für die daher hier keine Garde zu existire, also auch bei Übernahme der Militär-Neubauten durch das Reich nicht an Sachsen zu-

rückt; letzteres kann daher auch nicht bis vorliegenden Mittel zu bewältigen veranlaßt werden.

(Eingesandt.)

Bereits seit längerer Zeit ist in der Hauptstraße die Neuverfassung und resp. Verbreitung der Königstraße von der Postfahrbahn an bis zu der Wasserleitung und eines Tractes vom Augustaplatz beschlossen und genehmigt worden. Die Ausführung dieses wahrscheinlich ersprießlichen Projektes verzögert sich aber unerwartet. Wünschenswert wäre es, daß die langen Tage zur Fertigstellung der genannten Trakte befreit würden. Auch die teilz. zwangsläufige zu erfolgende Legung der Trottoirs würde bald in Erinnerung gebracht werden.

Vergleichende wöchentliche Mortalitätsstatistik einer Anzahl großer Städte.

4. Juni bis 10. Juni 1876.

Städte.	Wochen ende des Vor jahr	Städte.	Wochen ende des Vor jahr
Berlin	624 64	Stettin	39 48
Hamburg	173 41	Chemnitz	53 67
Leipzig	235 97	Braunschweig	40 60
München	141 73	—	—
Wien	77 57	—	—
Leipzig	54 42	Wien	421 61
Frankfurt a. M.	41 39	London	1286 36
Stralsund	2 ?	Brüssel	185 48
Magdeburg	58 65	Christiania	35 45
Bremen	38 43	Kopenhagen	97 45
Altona	36 42	Paris	860 46
Coburg	53 65	Rom	?

Silberne Medaille.

Wichtigste Auszeichnung der Industrie-Ausstellung zu Dresden 1875.

Gray'sche amerikan. Papierwasche

am der
Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz
für Herren, Damen und Kinder

Detail-Geschäft:

Leipzig, Neumarkt 9 gegenüber dem Gewandhaus.

Lager aller Artikel und Materialien für den

Comptoir, Bureau- und Schuhbedarf Robert Kopplisch, Reichsstraße 12.

Lederwaren-Fabrik A. L. Edelmann,

Detail-Geschäft: Hallesche Straße 17, Ecke am Brühl, entgegen Portemontees, Cigarettenhäusern, Briefkästen, Damenkästen, Visitenkartenkästen, Feuerzeuge, Schreibmappen, Photographie-Alben u. c. Große Auswahl. Billige Preise. Extra-Auszeichnungen jeder Art werden schnell und samer ausgeführt. D. O.

Tageskalender.

Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 1. Böttcher's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Postbüro: Postamt im Gebäude am Eingange zu den Straßen bei Görlitz. Tel. 8 116. Postm. 1/4 Uhr.

Centrale Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek I. (V. Bürgerstraße) 7—9 Uhr.

Postamt für Arbeiterinnen, Braustraße 7, zwischen

1 für Wohnung, Dienst, Koch und Fräulein.

Postamt für Dienstmädchen, Klostergartenstraße 12,

2 für Koch und Fräulein.

Postamt für Dienstmädchen, Klostergartenstraße 12, Nachtmarke 20—24 Uhr, Mittwoch 40 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet 10—4 Uhr ununterbrochen.

Zoologisches Museum (im Augusteum) 9, 10, 11, 12 Uhr.

(Schwimmbad und größeres Kindergarten und Loge werden angenommen.)

Del Brück'sches Kunstsammlung, Markt 10, Gemälde, 9—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vorländer-Sammlung

Thomaskirche 29. Montag, Dienstag und Freitag 11—1 Uhr, Sonntag 10—1 Uhr. Mittwochs ununterbrochen geöffnet. Ausstellungseröffnung über funktionsvergleichende Fragen und Empfehlungen von Spezialisten auf verschiedene Themen von 10 bis 11 Uhr.

Museum für Volkskunde, Grunes Ufer/Steine 16, 11, 12, 13 Uhr.

Montags, Dienstags, Freitags 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Schlossmuseum mit Triumphpforte, dem Bezug

gleich von 9 Uhr bis 12 Uhr, Samstags bis 3 Uhr. Nachmittags von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Del Brück'sches Kunstsammlung, Markt 10, Gemälde, 9—5 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet 10—4 Uhr ununterbrochen.

Zoologisches Museum (im Augusteum) 9, 10, 11, 12 Uhr.

(Schwimmbad und größeres Kindergarten und Loge werden angenommen.)

Del Brück'sches Kunstsammlung, Markt 10, Gemälde, 9—5 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet 10—4 Uhr ununterbrochen.

Zoologisches Museum (im Augusteum) 9, 10, 11, 12 Uhr.

(Schwimmbad und größeres Kindergarten und Loge werden angenommen.)

Del Brück'sches Kunstsammlung, Markt 10, Gemälde, 9—5 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet 10—4 Uhr ununterbrochen.

Zoologisches Museum (im Augusteum) 9, 10, 11, 12 Uhr.

(Schwimmbad und größeres Kindergarten und Loge werden angenommen.)

Del Brück'sches Kunstsammlung, Markt 10, Gemälde, 9—5 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet 10—4 Uhr ununterbrochen.

Zoologisches Museum (im Augusteum) 9, 10, 11, 12 Uhr.

(Schwimmbad und größeres Kindergarten und Loge werden angenommen.)

Del Brück'sches Kunstsammlung, Markt 10, Gemälde, 9—5 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet 10—4 Uhr ununterbrochen.

Zoologisches Museum (im Augusteum) 9, 10, 11, 12 Uhr.

(Schwimmbad und größeres Kindergarten und Loge werden angenommen.)

Del Brück'sches Kunstsammlung, Markt 10, Gemälde, 9—5 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet 10—4 Uhr ununterbrochen.

Zoologisches Museum (im Augusteum) 9, 10, 11, 12 Uhr.

(Schwimmbad und größeres Kindergarten und Loge werden angenommen.)

Del Brück'sches Kunstsammlung, Markt 10, Gemälde, 9—5 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet 10—4 Uhr ununterbrochen.

Zoologisches Museum (im Augusteum) 9, 10, 11, 12 Uhr.

(Schwimmbad und größeres Kindergarten und Loge werden angenommen.)

Del Brück'sches Kunstsammlung, Markt 10, Gemälde, 9—5 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet 10—4 Uhr ununterbrochen.

Zoologisches Museum (im Augusteum) 9, 10, 11, 12 Uhr.

(Schwimmbad und größeres Kindergarten und Loge werden angenommen.)

Del Brück'sches Kunstsammlung, Markt 10, Gemälde, 9—5 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet 10—4 Uhr ununterbrochen.

Zoologisches Museum (im Augusteum) 9, 10, 11, 12 Uhr.

(Schwimmbad und größeres Kindergarten und Loge werden angenommen.)

Del Brück'sches Kunstsammlung, Markt 10, Gemälde, 9—5 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet 10—4 Uhr ununterbrochen.

Zoologisches Museum (im Augusteum) 9, 10, 11, 12 Uhr.

(Schwimmbad und größeres Kindergarten und Loge werden angenommen.)

Del Brück'sches Kunstsammlung, Markt 10, Gemälde, 9—5 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet 10—4 Uhr ununterbrochen.

Zoologisches Museum (im Augusteum) 9, 10, 11, 12 Uhr.

(Schwimmbad und größeres Kindergarten und Loge werden angenommen.)

Del Brück'sches Kunstsammlung, Markt 10, Gemälde, 9—5 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet 10—4 Uhr ununterbrochen.

Zoologisches Museum (im Augusteum) 9, 10, 11, 12 Uhr.

(Schwimmbad und größeres Kindergarten und Loge werden angenommen.)

Del Brück'sches Kunstsammlung, Markt 10, Gemälde, 9—5 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet 10—4 Uhr ununterbrochen.</

Bekanntmachung.

Die im Mansfelder Kreise, 7 Kilometer von Eisleben befindliche Domäne Holzelle soll auf die Zeit von Johannis 1877 bis dahin 1895 im Wege des öffentlichen Ausgebotes anderweit verpachtet werden.

Die Gesamtfläche der Domäne beträgt 185,784 Hektar (736,48 Morgen), worunter sich 163,273 Hektar Adler, 1,589 Hektar Wiesen und 9,465 Hektar Nutzung befinden.

Den Verpachtungstermin haben wir auf:

Mittwoch den 19. Juli 1876

Mittags 4 Uhr

in dem Sitzungszimmer der unterzeichneten Regierung: Abteilung anberaumt, zu welchem Pachtstättig mit dem Bemerkten eingeladen werden.

1) das Pachtgelder-Minimum

12,000 Mark

beträgt,

2) zur Übernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 50,000 Mark erforderlich ist, und

3) sich die Bietungslustigen vor der Auktion über ihre Qualifikation als Landwirthe und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausweisen müssen.

Die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Auktion, sowie die Karte und das Vermögensregister können mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage in unserer Domänen-Registrierung und auf der Domäne Holzelle eingesehen werden. Auch sind wir bereit auf Verlangen Abschrift der speziellen Pachtbedingungen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Bedingungen gegen Erfüllung der Kopialien und Druckosten zu ertheilen. Pachtstättiger, welche die Domäne und die dazu gehörigen Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, sollen sich an den Domänen-pächter Herrn Amtsrath Lütlich in Sittichenbach wenden.

Wersburg, den 18. Mai 1876.

Königliche Regierung.

Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

Bekanntmachung.

Die im Quedlinburger Kreise 7,5 Kilometer von Eisleben befindliche Domäne Sittichenbach soll auf die Zeit von Johannis 1877 bis dahin 1895 im Wege des öffentlichen Ausgebotes anderweit verpachtet werden.

Die Gesamtfläche der Domäne beträgt 477,555 Hektar (1870,391 Morgen) worunter sich 399,519 Hektar Adler,

36,823 Hektar Wiesen und

21,952 Hektar Nutzung befinden.

Den Verpachtungstermin haben wir auf:

Mittwoch, den 19. Juli 1876,

Mittags 11 Uhr

in dem Sitzungszimmer der unterzeichneten Regierung: Abteilung anberaumt, zu welchem Pachtstättig mit dem Bemerkten eingeladen werden, das

1) das Pachtgelderminimum 50,000 Mark beträgt,

2) zur Übernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 140,000 Mark erforderlich ist, und

3) sich die Bietungslustigen vor der Auktion über ihre Qualifikation als Landwirthe und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausweisen müssen.

Die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Auktion, sowie die Karte und das Vermögensregister können mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage in unserer Domänen-Registrierung und auf der Domäne Sittichenbach eingesehen werden. Auch sind wir bereit auf Verlangen Abschrift der speziellen Pachtbedingungen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Bedingungen gegen Erfüllung der Kopialien und Druckosten zu ertheilen.

Pachtstättiger, welche die Domäne und die dazu gehörigen Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, sollen sich an den Domänen-pächter Herrn Amtsrath Lütlich in Sittichenbach wenden.

Wersburg, den 18. Mai 1876.

Königliche Regierung.

Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

Nachlass-Auction.

Donnerstag den 29. Juni c. von Mittags 10 Uhr ab fallen

Rl. Fleischergasse 8, 1. Etage

die zu dem Nachlass des verstorbenen Herrn Kaufmann Rüdenberger gehörigen Möbel, alle 2 Schreinereien, mehrere Sofas, Tische, Stühle, Spiegel, Beistellchen, Federbetten, Waschtische, zwei gr. lackte Stühle, Kleiderständer, drei Schränke, Pouf, Kleidungsschrank, 4 Stück Schuhe und 1 Seitengeschoß, Glas, Porzellan, Hand- und Wirtschaftsgeschäfte u. dergl. mehr gegen Bezahlung meistertand versteigert werden.

Ad. Meyer, Auctionator.

Auction.

Mittwoch, den 18. Juni, Mittags von 10 Uhr kommt Sebastian Bach-Straße 48, pert. Jähnliches Restaurations-Atelier, Tische und Stühle u. z. z. öffentlichen Versteigerung gegen sofortige Zahlung.

Auction.

In der Hauptabtei längere Hoffnungstage 12 sollen früh von 9 Uhr ab:

Montag den 3. Juli c.

ca. 250 Stück diverse Lampen, eine große Partie dazu passende Cylinder,

3 große Kelhassen, verschiedene Regale z. z. z., sowie

die Gründung auf dem Fabrikplatz

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Renditz, den 27. Juni 1876.

Volgt & Wenck in Liquidation.

Nächsten Sonntag den 2. Juli c.

Privat-Extra-Zug

nach Thale.

Tagesbillets III. Cl. 4 x 50 f., II. Cl. 6 x 50 f. nur bei **H. Dittrich**, Halle'sche Straße 4 (bis Donnerstag).

Absatz 5 Uhr früh, Rückfahrt 7½ Uhr Abends, Ankunft in Leipzig 11½ Uhr Abends.

Oberlausitzer Eisenbahn.

(Koblenz-Falkenberg.)

Unter Geschäftsbericht für das Jahr 1875 kann von den Herren Aktionären sowohl bei uns als bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig im Empfang genommen werden.

Cottbus, den 24. Juni 1876.

Die Direction.

Nächstehend verzeichnete, am 1. Juli d. J. fällig werdende Coupons, bei Dividendenbillscheine und rückzahlbare Effecten werden von diesem Tage an, in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr an unserer Coupons-Casse kostengünstig eingelöst.

I. Zinscoupons

der Oberschlesischen Eisenbahn-Aktionen und Prioritäten

	bis einschl. den
Oberrheinische Eisenbahn-Aktionen	15. Juli d. J.
Wilhelmsbahn-Prioritäten	
Neisse-Weißer Eisenbahn-Prioritäten	
4 u. 5½% Berlin-Borsdorfer Magdeburger Eisenbahn-Prioritäten.	
Brünner-Rossauer Eisenbahn-Prioritäten.	
4½ u. 5% (Gm. 1871) Grau-Rößischer Eisenbahn-Prior.	
Schleswigsche Eisenbahn-Prior.	
Schlesische Nordostbahn-Aktion. Cl. Nr. 33 mit Fests. 10.	
Thüringer Eisenbahn-Prioritäten.	
Neusilberner Eisenbahn-Prioritäten.	
Großer Nordostbahn-Aktion. Cl. Nr. 33 mit Fests. 10.	
Mecklenburgische Credit-Vereins-Pfandbriefe.	
Württembergische Credit-Vereins-Pfandbriefe.	
4½% Chemnitzer Stadt-Anleihe.	

II. Dividendenbillscheine

der Bergisch-Märkischen Bank-Aktionen pr. 1875 mit Mrf. 5.

	bis einschl. den
Hannoversche Bank-Aktion Divid. Sch. Nr. 9 mit Mrf. 18. 50.	15. Juli d. J.
Braunschweigischen Bank Div. Sch. Nr. 9 mit Mrf. 20.	
Niederschaffhauser Privatbank in Pommern Div. Sch. Nr. 1 mit Mrf. 142. 50.	
Thüringer Eisenbahn-Aktion La. A mit Mr. 25. 50.	
do. B mit Mr. 12. —	
do. C mit Mr. 13. 50.	
Oberschlesische Eisenbahn mit Mr. 21.	
Berlin-Borsdorfer Magdeburger Eisenbahn-Div. Sch. Nr. 9 mit Mr. 9.	
Österr. Bankvereins-Anttheile Rest-Div. Sch. Nr. 18 mit 1% vom 15.—31. Juli d. J. und	

III. Ausgeloste und rückzahlbare Effecten.

Oberschlesische Eisenbahn-Prioritäten La. A, B und C.

Thüringer Eisenbahn-Prioritäten.

Schleswigsche Credit-Vereins-Pfandbriefe.

Coburger Staats-Schuldcheine.

3%, Neusilberner Eisenbahn alt. Ukraine.

Leipzig, den 28. Juni 1876.

(H. 33158.)

Frege & Co.

Chemnitzer Stadt-Anleihe.

Die 4½% Gläsern dieser Anleihe werden vom 30. Juni d. J. an in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr an unserer Coupons-Casse specienfrei eingelöst.

Leipzig, den 28. Juni 1876.

Frege & Co.

Die Magdeburgische Zeitung.

publicistisches Organ ersten Ranges,

welche eine telegraphische Leitung zwischen Berlin und Magdeburg gepachtet hat, lädt hiermit zum Abonnement auf das bevorstehende dritte Quartal ein.

Inseraten ist bei der großen Anlage der Magdeburgischen Zeitung, welche

thürmer Inhalt und Braunschweig ist und eine besonders dichte Verbreitung an in Thüringen, Hannover, Mecklenburg und Brandenburg hat, der beste Erfolg gesichert.

In allen Krankheitsfällen

bieten meine ausführlichen Beratungen (mündlich und drücklich) die sicherste Gewähr zu schnellster Hilfe.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 16, I.

„Pietät“

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend.

Übernimmt alle und jede Belegungen von der einfachsten bis zur luxuriösen Beerdigungsfertigkeit, zu seßhabenden, billigst berechnetem Tarif und 24 verschiedenen Beerdigungs-Gattungen.

Alle Beimütingen sind zum Vorlegen mit unserem Tarifen vertheilt.

Haupt-Bureau, Neufkirchhof 10, bei Moritz Ritter,

und Querstraße 36, bei Robert Müller, Sargmagazin.

Wir haben zur geistigen Anstalt einen Pracht-Metall-Tarif unter einem eleganten, zu verleihenden Salbadem mit Gondelabern, Altar, Crucifix und Podium, im Magazin, Neufkirch-

D. O.

Große Pfänder-Auction.

mittwoch den 28. d. Horn. 9—12, Raum.

2—5 Mr. Gr. Windmühlenstr. 7, ' Betten,

Wäsche, Kleidungsstücke &c.

Gustav Fischer.

Bekanntmachung.

den Beginn der **Weltausstellung** Sommer-

messe 1876 betreffend.

Der Großhandel in der Sommermesse 1876

beginnt am 7. August. Das Auspacken der Waren kann am 6. August ohne Beschränkung

auf gewisse Tagessummen vorgenommen werden.

Der sog. Eröffnungstag fällt auf den 14. und

der Abschlußtag auf den 21. August.

Braunschweig, den 7. Juli 1876.

Verogl. Haupt-Gesche. Hst.

(H. 3308c.)

D. Meyer.

Billiges Kochbuch.

Die einfache Küche in ihrem ganzen

Umfange von L. P. Jungius, 768 Rezepte

enth. Statt 3 Mr. für nur 1 Mr. Geb.

1 Mr. 50 f. Auch alle sonstigen Bücher und

Gummi-Schläuche

für Wasserleitung und Gartenspritzen in garantirt bester Qualität empfiehlt
Carl Katzenstein, 4. Grimma'sche Strasse.

Rössner & Walther.

Wegen vorgerückter Jahreszeit beabsichtigen wir unsere sämtlichen Saisonartikel zum Selbstkostenpreis zu verkaufen und empfehlen daher Herren- und Damen-Strohhüte ungarnirt und garnirt, darunter mehrere Pariser Modelle; Sonnenschirme, Chales, Schleifen, Cravatten etc. etc. Ausserdem in reicher Auswahl zu billigen Preisen: Corsets, Schürzen, Kragen, Manschetten, Blumen und Bänder,

II. Glacé-Handschuhe à Paar 1 Mark.

(R. B. 592.)

Angelgeräthschaften.

Die am 1. Juli dieses J. fälligen Coupons bez. Dividenden heine von Annaberg-Weiperter Eisenbahn-Prioritäten, Brünn-Mossauer I. und II. Em., Carlshader Stadt-Obligationen, Anleihe 1863, Chemnitz-Würzburger Eisenbahn-Prioritäten, Deutsche Hypothekenbank in Meiningen Pfandbriefe, Dur-Bodenbacher Eisenbahn-Prioritäten, I. Emission, Lit. A. à d. fl. 18.75 mit M. 33.—, B. : : : 7.50 : : 13.20, C. : : : 3.75 : : 6.60, do. do. do. Emission von 1874 mit M. 7.50 in deutscher Reichswährung, Landständische Bank in Bauzen Pfandbriefe, Landwirthschaftl. Creditverein für d. Königr. Sachsen Pfandbriefe, Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz. Div.-Sch. Nr. 3 d. Prior.-St.-Act. m. M. 12. Mitteldeutsche Creditbank-Actien, Preußische Boden-Credit-Actien-Bank Pfandbriefe, Werra-Eisenbahn-Prioritäten, Werra-Eisenbahn-Actien, Dividendenschein Nr. 17 mit M. 3.—, Württembergische Hypotheken-Bank Pfandbriefe, * Hierzu auch die verlorenen Stücke. Lösen wir von genanntem Tage ab an unserer Couponscasse spesenfrei ein. Leipzig, den 27. Juni 1876.

Becker & Co.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum, speciell unsern wertvollen Kunden die ergebendste Anzeige, daß sich unser Geschäftsslocal nicht mehr Königplatz Nr. 18, sondern

Gr. Windmühlenstraße Nr. 48

befindet. Achtungsvoll

Dietz & Listing, Schlosser u. Mechaniker.

Fabrik

Reparaturwerkstatt

Fabrik

für Rüschen- oder Lager für Näh- Buchbinderwerk- Kräuselmaschinen. Maschinen. zeuge u. Maschinen.

Dietz & Listing,

Große Windmühlenstraße 48,

empfiehlt ihre neu und besonsturkten Rüschen- oder Kräuselmaschinen mit Kettenförm, und liefert vollständige Einrichtungen, sowie auch einzelne Theile und Maschinen.

Eiserne Schleiströge mit Abdrehsupport, das Neueste und Praktischste für Graveure,

Buchbinder und Alle, die einen fest gut laufenden Schleifstein nötig haben.

Ausschlagmesser zum Ausschlagen der Pappen z. f. Buchbinder, Kartonnagen-

und Portefeuille-Arbeiter liefern in allen Fässen prompt und billig.

D. D.

Bahn- u. Telegraphen- Station

Soolbad Arnstadt

Thüringen

Schweizer Villa daselbst

bietet noch comfortable Logis, sowie einzelne Zimmer für die Saison. Auf Wunsch Pension mit bekannt guter Küche, auch über den Winter. Preis der Pension nach Lage der Zimmer von 5 bis 7 fl. Salon mit Piano zur Verfügung. Kinder zahlen $\frac{1}{2}$ des Preises. (H. 33145.)

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von sämtlichen Mineralbrunnen, jetzt 73 verschiedene Sorten führend, treffen unaufgezählt neue Sendungen frischster Füllungen ein.

Ebenso empfiehlt ich alle Brunnens- und Badesalze, die verschiedenen Arten Pastillen, medicinische Teisen, Nachener Bäder, die gangbarsten Bademasse und Eisenmoor-Salze, als auch Dr. Struve's und Dr. Ewigh's Mineralwässer und Koblenzares Wasser.

Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Berndungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.

Verkauf von Regen- und Sonnenschirmen

bedeutend unter Fabrikpreisen.

Hainstr. Nr. 32. Woldemar Schiffner. Hainstr. Nr. 32.

Mode-Magazin.
Dépot Wiener Morgenschuhe.
Thomaskirchhof,
Ecke der Schulgasse.

Natürliche Mineralwässer
in frischen Füllungen, medicinische Seifen, Pastillen, Badesalze etc. halten stets vorrätig sämtliche Apotheken Leipzigs und der Umgebung.
Hauptniederlagen und Versandt in der Löwen-Apotheke.
Grimma'sche Strasse 11.



Bierdruck-Apparate

neuester Construction unter Garantie empfiehlt

Otto Uhlich,
Reudnitz,

Nathausstr. 14. Nathausstr. 14.

Grobes Lager completer Apparate, sowie einzelner Theile, als: Lustfeuer, Pumpe, Manometer, Schankbähne, Compressionsbähne, Lustregulierung etc. etc.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren
empfiehlt in größter Auswahl billigt

Möbel, das Möbel-Magazin von H. Paul Böhr,
Klostergasse Nr. 13, Hotel de Saxe.

Da wir in Kürze unsere Localitäten räumen, verkaufen wir den Restbestand unseres Lagers bedeutend unter den Selbstkostenpreisen.

Meubles-Magazin,
Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

Querstrasse 17, 2. Etage links.

Echte Elsässer Kattune u. Cretonne von 60 fl an per Meter, getreiste Mo-
ambique in schönen Farben, reinvollene Cacheires, Beige, Venos u. Mohairz
zu billigen Preisen. — Reste, zu Kleidern ausreichend, werden billigt verkauft.

Großer Concurswaaren-Ausverkauf.

Das Concurswaaren-Lager im Goldenen Stern, Hainstraße 7, 2. Etage rechts,
soll bis zum 30. d. Mon. zu sehr billigen Preisen im Ganzen wie im Einzelnen ausverkauft werden.
Dasselbe besteht aus Buchskin, Double, Göklino, Holkin, Ratins, Tuchs, Satin,
Mätschau, Krimmer, Wateryeo, Lama, Futterzeug, Delle und Leinen, wie
auch aus einer großen Partie Reste u. s. w.

Hainstraße Nr. 7, 2 Et. rechts.

Gustav Böhne jr.

Rathhaus.

Strohhüte, garnirt und ungarnirt, empfiehlt wegen
vorgerückter Saison zu bedeutend billigeren Preisen

Gustav Böhne jr.

Rathhaus.

Teppiche, Gardinen und Tischdecken
in reichster Auswahl bei

Bernhard Berend,

35 Reichstraße I.

Spitzentücher, Rotunden, Pichus,

wollene und seide Gipure-Zippen, gestickte Streifen und Einsätze, Züsse,
seide Bänder, sowie alle Arten Weißwaren zu bedeutend herabgesetzten
Preisen.

2. Etage, Grimma'sche Str. 31, 2. Etage.

Fertige Wäsche

für Herren, Damen und Kinder hält vorrätig und übernimmt Anfertigungen nach Maß
unter Garantie des guten Sizens

Otto Schmid,

Schützenstraße Nr. 20/21.

Unterjachten, Unterbeinkleider

J. Valentin,

41. Petersstraße 41.

Direkt auf Verkauf.

Oberhemden

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 180.

Mittwoch den 28. Juni

1876.

Landtag.

Dresden, 26. Juni. In der heutigen Sitzung der Ersten Kammer wurde zunächst über das Ergebnis des Vereinigungsvorfahrens hinsichtlich des Gesetzes, den Urkunden- und Erbschaftsstempel betreffend, Beschluss gefasst.

Referent v. Eriksen bemerkte, die frühere Ablehnung des Gesetzentwurfs seitens der Ersten Kammer sei wohl nur auf eine mißverstandene Neuerung des Finanzministers v. Frieden zurückzuführen, und erfuhr die Kammer, der Vorlage nunmehr zuzustimmen. Minister v. Frieden erklärte, die Regierung lege allerdings Wert auf das Zustandekommen des Gesetzes, und rüttete ebenfalls an die Kammer die Aufrüttung, dem Vereinigungsvorschlag beizutreten. Die Kammer genehmigte hierauf einstimmig die Vorlage.

Ohne wesentliche Debatte wurden ferner bewilligt, in Übereinstimmung mit dem Beschuß der Zweiten Kammer, eine Unterstützung in Höhe von 50,000. A für die ansässigen Brandeckalmitos in Breitenbrunn, der Bericht der Finanzdeputation über die Verwaltung der Landes-Immobilien-Brandversicherungs-Aufstalt auf die Jahre 1873-1874 und die Einstellung einer Summe von 2,535,126. A in das außerordentliche Ausgabenbudget zur Rückzahlung der Reichsbuchstaben für Einziehung der Gassenbillets.

In der Zweiten Kammer fand die Schlussberatung über die den Reservefonds der königlichen Sammlungen betreffende Vorlage statt. Die Kammer genehmigte alsdann das Resultat des Vereinigungsvorfahrens über die Schonzeit der jagdbaren Thiere und blieb betroffen der Petitionen, die Einführung eines Bibelauszuges in den Volksschulen und die Fischerei in der Elbe betreffend, bei ihren früheren Beschlüssen stehen, so daß hierüber keine Einigung erzielt worden ist.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der "Reichsanzeiger" schreibt: "Die Zeitungen haben sich in den letzten Tagen mehrfach mit der Thatache beschäftigt, daß in der Organisation der Vertretung der deutschen Commission bei der Weltausstellung in Philadelphia fürthl. eine Änderung stattgefunden. Bedauerlicher Weise sind hierbei Nachrichten verbreitet worden, welche den Wahrheit nicht entsprechen. Man ist so weit gegangen, die verblüffende Ehrenhaftigkeit des in Philadelphia bestellten deutschen Commissars völlig grundlosen Weise in Zweifel zu ziehen. Richtig ist nur, daß nachdem eine einheitliche Organisation unserer Vertretung in Philadelphia als wünschenswert sich ergeben hatte, der Kaiserliche Gesandte in Washington auf seinen Auftrag die Ernächtigung erhielt, einen deutschen Generalbevollmächtigten für die Ausstellung zu ernennen. Von dieser Ernächtigung hat denn auch der Kaiserliche Gesandte, einem in diesen Tagen hier eingetroffenen Bericht zufolge, durch Einsetzung einer Generalcommission und eines Generalcommissars Gebrauch gemacht."

Der in der "Times" veröffentlichte Auszug aus dem Protokolle des Capitans auf dem englischen Reuchtschiff am Galloper, der in Bezug auf das deutsche Mittelmeerwader einzige dasselbe compromittirende Angaben enthält, erregt wohl mehr Aufsehen, als dem Anschein nach ihm gebührt. So viel man jetzt hört, beruht die Beobachtung, welche dem Bericht des Reuchtschiff-Capitans zu Grunde liegt, auf irrgem. Vorauflagen. Es scheint, daß der Chef des Geschwaders, welches am vorhergehenden Abend (am 24.) diesen Wetterschiffen in der Nähe des Galloper vor Anker gegangen war, am nächsten Morgen den Ankerdampfer "Pommernia" zum Lösen ausschickte, und dieser mag sich allerdings, wie er es bei seinem geringen Tiefgang riskieren durfte, sehr nahe an die Sandbänke herangewagt haben. Daran, daß das Geschwader selbst erst durch ein Signal des Reuchtschiffes auf seinen gefährlichen Kurs aufmerksam gemacht sei, will man in Marinakreisen nicht glauben. Wünschenswerth wäre es immer, daß dem nachtheiligen Eindruck, den die aus amtlicher Quelle kommende Mitteilung der "Times" in allen seemannischen Kreisen machen muß, durch eine Auflösung seitens der Admiraltät begegnet würde.

Der "Magdeburg." schreibt man aus Fulda, 25. Juni: "Die Zeitungen machen in jüngster Zeit viel Rumor von einer Art Geheimdelegaten, welcher den dem Vatican viel zu reichsfeindlich gesinnten Patriarchen habe auf Teit und Schritt überwache und über sein ganzes Gebahren nach Rom berichte. Ganz abgesehen von dem Werthe oder Unwerthe dieser Behauptung vermag ich Ihnen eine Thatache mitzutheilen, welche den Beweis liefert, daß es auch schon vor dem Magdeburger dunkle Ehrenmänner gab, welche von Rom mit dem Amt der Spionage betraut gewesen sind. Der leichtverstorbene Bischof Ch. Florentius Röte galt als Dekan von Roffa für einen aufgeklärten, durchaus toleranten Geistlichen, weshalb seine Wahl als Bischof von Fulda von allen aufgeklärten Katholiken und Protestanten mit Freuden begrüßt wurde. Als nun das Wahlfestal in der Domkirche verklendet wurde, stand ein Geistlicher unter der Kanzel, welcher fast laut auslachte. Es war dies ein gewisser S., alias das "Wunderkind", welcher seine Bildung im Collegium germanicum zu Rom

empfangen hatte und von einem Fanatismus beeinflußt war, welcher demjenigen des Conrad v. Warburg fast gleich kam. Der fanatische Priester hatte aber nicht vergeblich gelacht, denn noch in der nämlichen Stunde ging ein Schreiben nach Rom ab, in welchem der neu gewählte Bischof als durchaus unwürdig zur Bekleidung dieses wichtigen Hirtenamtes geschildert wurde. Der Abfender erreichte auch wirklich anfangs seinen Zweck, indem der Papst die Sanctionirung dieser Wahl geruhsame Zeit verzögert haben soll. Was steht nun der neue Bischofscandidat? - Er elte, nachdem ihm Runde davon geworden war, sofort in das Jesuitencollegium zu Münster, mache dort die geistlichen Exercitien, die sogenannten geistlichen Herbstmanöver, in rigorösester Weise mit und insinuierte sich bei den Jesuiten dermaßen, daß diese die Bestätigung Röte's beim Vatican durchsetzen. Der neue Bischof zitterte aber nur der Gestalt vor dem päpstlichen Geheimdelegaten, daß er sich ganz und gar an denselben hingab und bis zu dessen Tode ein willentloses Werkzeug in den Händen des jesuitischen "Wunderkindes" wurde. Daher die total jesuitische Richtung, welche die ganze Periode seines Hirtenamtes kennzeichnete. Man ersicht hieraus, daß Alles schon dagewesen ist.

Nach einer offiziellen Veröffentlichung über die im Jahre 1875 nach Sibirien abgeführt wurden Verbannen-Transporte hat die "A. D. Z." folgende Mitteilung erhalten: "Von Moskau, dem Hauptmappunkt der mit Verbannung bestraften Individuen, wurden im Laufe des vorigen Jahres im Ganzen 14,196 Menschen nach Sibirien geschafft. Die Beförderung geschieht jetzt immer nur zur Zeit der Schüsseljahrperiode, beginnt also Anfang Mai und schließt im September. Die Transporte gehen bis Nischni-Nogorsk mit der Eisenbahn in besonders dazu gebauten Waggons, danach erfolgt die Fortsetzung der unfreiwilligen Reise bis Perm mit Dampfschiff auf der Kama in "Archenant-Schiffen". Danach tritt der Landtransport ein, bis die Unglücklichen oft nach vielen Wochen oder Monate dauernden anstrengenden Marschen die ihnen angewiesene Städte erreicht haben. Von den Bequemlichkeiten der Eisenbahnparte kann man sich einen Begriff machen, wenn man liest, daß von Moskau allwöchentlich ein "Schub von 5-500 Verbannen" auf einem aus nur 10-20 eigens dazu eingerichteten Waggons" bestehenden Eisenbahnzuge abgelassen wird. Von der obigen Gesamtzahl gehören 572 zur Kategorie derjenigen, welche zu Zwangsarbeiten in den sibirischen Bergwerken als Sträflinge niedrigster Gattung verurtheilt waren (bederlei Geschlechts), vier Männer den privilegierten Clasen entstammend; 7516 Personen bederlei Geschlechts, darunter 161 aus den privilegierten Ständen, waren zur Ansiedlung in Sibirien auf Lebenszeit" bestimmt. Die übrigen waren ohne Strafhaftung nach Sibirien verbannt. Freiwillig begleiteten ihre Verwandten in die Verbannung 1553 Männer, Frauen und Kinder, darunter 23 aus den privilegierten Clasen. Rinder befanden sich unter den "Verurtheilten" 3302 — darunter nicht weniger als 3235 Mädchen und nur 19 Knaben. In diesem Jahre wird die Zahl der von Moskau nach Sibirien zu transportirenden Verbannen wiederum auf rund 13,000 Personen berechnet."

Ein Telegramm aus Bulaarch beichtet, daß dort amtiertesche die Behauptung, die Regierung beabsichtige eine Mobilisierung des rumänischen Heeres, als jeder Begründung entbehrend bezeichnet wird. Das Gericht ist vermutlich durch die Einberufung der Kammer zu einer außerordentlichen Session entstanden. Selbstredend kann Rumänien von der Bewegung der Gemüther in Serbien nicht unberührt bleiben, zumal zahlreiche serbische Comites vom rumänischen Boden aus für den Aufstand in Bulgarien thätig sind und zu diesem Zweck sogar ein eigenes Preborgan begründet haben, welches soeben verklendet, daß wenn auch Bosnien und die Herzegowina Friede mit den Türken machen sollten, die Bulgaren es niemals thun würden. Diese Erklärung soll eine Antwort auf den Radetzky sein, daß die Porte zwei Beschwichtigungskomissare, Edib Efendi und Chatir Efendi, nach Bulgarien abgesandt habe. Ohne den großen Aufwand von Pausch und die dadurch erzeugte Aehnlichkeit mit dem serbischen Säbelgeschrei würde der Artikel einen unglaublich überzeugenderen Eindruck machen. So aber gelangt man zu der Meinung, daß die darin enthaltenen Behauptungen, daß Griechen niedergemacht, Kinder lebendig verbrannt werden seien — ähnliche haarrüttelnde Geschichten enthalten soeben in Konstantinopel unterdrückte "Courrier de l'Orient" — in demselben Grade übertrieben sind.

Aus Wien vom 25. Juni schreibt man der "Nat. Ztg.": "Der Ausbruch des Krieges zwischen Serben und den Türken ist unvermeidlich"; "in wenigen Tagen werden wir aus Niš und Alexia wichtige Ereignisse hören"; „ebe Tage verstrichen, werden die Serben über die türkische Grenze marschiren"; das sind beiläufig die Worte, mit welchen und von allen Seiten die Lage in Serbien charakterisiert wird, und direkte Nachrichten aus Belgrad, die aus vertrauenswürdiger Hand kommen, liefern deren Bestätigung ihrem vollen Inhalte nach. Das ganze Fürstenthum Serbien ist ein Kriegsschauplatz; sogar die Festungskanonen des zweiten Aufgebots der Miliz sind aus dem Norden an die südl. Seite

Grenze gezogen; das dritte Aufgebot, das nach der serbischen Wehrverfassung die Reserve bildet, ist seit zwei Tagen unter Waffen. Es wäre nicht an der Zeit, zu untersuchen, wie das Alles in ein paar Tagen so gekommen. Man hatte in Belgrad den Plan offenbar von langer Hand angelegt und die Mittel sorgsam vorbereitet. Serbien spielt zu Banque, es hat nichts zu verlieren; Schlimmeres, als ihm unter allen Umständen als Folge seiner bisherigen Politik bevorstände, kann ihm auch eine Riedelage durch die Türken nicht bereiten. Krieg oder Revolution und das Chaos im Innern: das ist die Wahl. Fürst Milan ist überzeugt, daß, wenn er abrückt, sein Thron und Leben in Gefahr stehen; der Preis, den er im Kriege, ja selbst im Halle eines unglücklichen Kampfes einzufegen hat, ist kein höherer. Serbiens Geschichte werden sich erfüllen. Von Interesse ist, wie sich unter diesen Umständen eine offizielle Stimme über die Haltung ausspricht, welche die Mächte, also auch Österreich, gegen über dem serbischen Hazardspiel einzunehmen entschlossen sind. Die Mächte werden dem Duell rubig zusehen und die Entwicklung abwarten. Zur Vermittelung sei da kein Raum. Das schlägt nicht aus, daß das unmittelbar beteiligte Österreich zum Schutz seiner Grenzen und zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in den südlichen Theilen Ungarns das unabwendlich Nothwendige vornehme. Mit Maßregeln, die in dieser Richtung ergreifen werden oder schon im Zuge sind, hängt offenbar die jüngste Verfassung des Feldzeugmeisters v. Molinari, des commandierenden Generals in Agram, nach Wien zusammen. Wird die Türkei geschlagen, so werden die Mächte nicht zugeben, daß die Integrität des osmanischen Reiches Schaden erleide. Keine europäische Regierung, so heißt es wörtlich, „wird die Räuberweiterung der kleinen Vasallenstaaten an der Donau dulden.“ Der mögliche Lohn für den Friedensbruch ist als Serbien von vornehmen unerreichbar gemacht. Über die Motive der serbischen Politik gibt der "Pester Lloyd" — denn in diesem Blatte findet sich der erwähnte, offenbar in voller Kenntniß der an maßgebender Stelle bestehenden Absichten geschriebene Artikel — folgendes Votum ab: „Für Serbien bedeutet daher dieser ganz Krieg den rechtzeitigen Vorrund zur späteren Banaterklärung.“ Damit ist die Lage, soweit sie sich von dem österreichischen Standpunkt darstellt, genügend gekennzeichnet.

Seit einiger Tagen ist Sultan Murad I. leidend. Die tragischen Ereignisse der letzten Zeit sollen ihn in einen Zustand versetzt haben, daß die Ceremonie der Investitur und der Umkrönung mit dem Schwerte des Propheten in der Moschee nochmals auf unbestimmte Zeit verschoben werden müsse. — Die im Nachhause des Sultan Abdul Aziz vorgefundene Kleinodien haben einen Werth von zwei Millionen Pfund türkisch (35 Millionen Mark). Sämtliche Gegenstände sind sofort dem Finanzministerium übergeben worden.

Ein Telegramm aus Wien berichtet: Wie die "Presse" berichtet, ist Fürst Milan zur Armee abgereist. Die Kriegserklärung wäre auf Dienstag, 27. Juni, den Jahrestag der Schlacht bei Amselfeld, festgesetzt. Das "Tageblatt" veröffentlicht eine Proclamation der bosnischen Insurgenten-Chefs, welche den Fürsten Milan zum Fürsten Bosniens erklärt. Ein Manifest der Herzegowiner überreicht Montenegro die Führung des Aufstandes zur Abschüttung des fünfhundertjährigen Türkischen. Jeden Verlust wird der Tod angedroht.

Verschiedenes.

— Aus der alten Zeit. Vor einem halben Jahrhundert war in Sonderhausen unter dem alten Fürsten das dortige Hoftheater das einzige in Europa, wo kein Eintrittsgeld bezahlt wurde. Trotzdem waren die Kräfte vorzüglich; Namen wie Hetscher, Döbelin, Keller, Marpurg etc. blühen dafür, ebenso auch die Gagen, denn beispielweise hatte Hetscher 2400 Thlr. jährlich und zwar auf Lebenszeit, — eine zu jener Zeit gewiß sehr hohe Summe. Dem alten Fürsten war sein Theater ein Lieblingskind, obgleich seine wissenschaftliche Bildung nicht weit her und er nur Geübtemenach war. Vormittags zwölf bis 1 Uhr konnten sich die Bewohner und Fremden in Sonderhausen im Hof-Marshall-Hause gegen Quartett freibütteln holen und wurden, je nach Rang und Stand, auf die verschiedenen Blätter gewiesen. Natürlich war das Theater allabendlich ausverkauft und gewöhnlich so Koch an Kopf einen freundlichen Anblick. War Fürst Günther in Sonderhausen — selten war er außerhalb — so fehlte er nie im Theater. Im pelzverbrämten Jade, gelblichen Ledersohlen und hochherausgezogenen Schläppchen, die Pelzmütze auf dem Kopfe, die lange Peitsche mit dem schweren, silberbeschlagenen Meerschaumkopf im Munde, eine Peitschse an der Seite hängend, sah er in erster Reihe auf einem Lehnsessel, einen kleinen runden eichenen Tisch vor sich, auf welchem ein schwerer altdänischer thönerter Viertrag voll des edlen Geruches stand, dem der alte Herr von Zeit zu Zeit zusprach. Geiel ihm etwas außerordentlich, so sagte er beispielweise mittendrin im Dialog: „Hetscher, Du bist ein ganzer Kerl, das hast Du gut gemacht!“ Waren dem Fürsten ebenbürtige und ihm zur Seite stehende Gäste im Theater und sprachen sich dieselben be-

lobend in einem klassischen Stück über den oberen Schauspieler gegen den Fürsten aus, so kam es vor, daß dieser aufstand und z. B. dem "Ferdinand" in "Rabale und Liebe" zurief: „Hetscher (dies war überhaupt sein Liebling) die beiden hier: Du bist bloß ein guter Schauspieler, zeige Ihnen, daß Du auch singen kannst, singe einmal die — oder die — Note, Jürgens (so heißt der erste Geiger), gib sie ihm mal an!“ Dies gehabt denn auch Ferdinand unterbrach seine Scene mit Ruhe und sang. Befriedigter schlug sich der Fürst wieder in seinen Stuhl mit den Worten: „Na, da habt Ihr's — nun spiele weiter!“ Solche Scenen fielen nur Fremden auf, Einheimische waren daran gewöhnt. Hatte ein Schauspieler sich bei einem neuen Stück des Fürsten besondere Gunst erworben, so ließ er ihn auch wohl am andern Morgen kommen und sagte zu ihm: „Zur Strafe für sein schlechtes Spiel schide ich Ihnen auf 24 Stunden zur Wache!“ Man wußte, was das sagen wollte; denn kaum hatte sich der Verhaftete bei dem wachhabenden Offizier gemeldet, so kamen auch schon ein paar Glaskochs voll Champagner an, welchen einige gute Freunde folgten und man that sich beme. Der lächelnd quatschte bei solchen Gelegenheiten oft das wettergebräunte Gesicht durch die Thüre des Wachlokals. Ein Fräulein Meyer — man sieht, es gab damals schon Schauspielerinnen, die Meyer hießen — welches als "Luise" galirkte, gefiel so außerordentlich, daß sie der Fürst mit 4000 Thlr. engagierte wollte. Als sie unter der Bedingung auf seine Offerte einging, erst ihren Contract in Münden, wo sie engagiert war, aufzulösen zu lassen, sagte er: „Das ist ein Unrecht, wozu ich die Hand nicht bieten will!“ und Fräulein Meyer wurde nicht engagiert.

Erennungen und Versetzungen u. c. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die Kirchschule zu Hauswalde bei Sulzian. Collator: die obere Schulbehörde. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung, den gebräuchlichen Altersalagen und dem Honorar für den Unterricht in der Fortbildungsschule ein Einkommen von 1365. A. Gehüte sind bis zum 15. Juli d. J. an den I. Bezirksschulinspektor Glade in Kamenz einzureichen; — die Kirchschule in Niederbobritzsch. Collator: die obere Schulbehörde. Einkommen neben freier Wohnung 1831. A. nämlich 1033. A. vom Schuldienst und 796. A. vom Kirchendienst. Gehüte sind bis zum 12. Juli an den I. Bezirksschulinspektor Kohl in Freiberg einzureichen; — die I. Schule zu Pockau bei Tengenfeld i. G. Collator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Das Gehütteneinkommen besteht nach einem neueren Beschlusse des Schulvorstandes in 840. A. Gehalt, 150. A. persönlicher Zulage, 151. A. vom Kirchendienst und Schullehr, 72. A. für den Fortbildungsschulunterricht. Sa. 1213. A. außer freier Wohnung und Heizung der Schule habe soviel, als auch der Lehrerwohnung und exkl. der gebräuchlichen Alterzulagen. Bewerbungsgesuche sind bis zum 12. Juli d. J. an den I. Bezirksschulinspektor Eidenberg in Annaberg einzureichen; — die Kirchschule zu Gräberberg. Collator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt 1350. A. Gehalt vom Schul- und Kirchendienste exkl. des Honorars für die Fortbildungsschule und obige Wohnung im neuen Schulhause. Gehüte sind bis zum 3. Juli d. J. an den I. Bezirksschulinspektor für Dresden-Land Schulrat Dr. Hahn einzureichen. Zu besetzen: die neu gegründete 10. händige Lehrstelle an der Schule zu Gablenz bei Chemnitz. Collator: die obige Gemeinderath. Gehalt 1200. A. einschließlich 150. A. Wohnungszuwachs. Bewerbungsgesuche sind bis zum 15. Juli d. J. an den Gemeinderath in Gablenz bei Chemnitz (Königreich Sachsen) einzureichen.

Zu besetzen: die neu gegründete 10. händige Lehrstelle an der Schule zu Gablenz bei Chemnitz. Collator: die obige Gemeinderath. Gehalt 1200. A. einschließlich 150. A. Wohnungszuwachs. Bewerbungsgesuche sind bis zum 15. Juli d. J. an den Gemeinderath in Gablenz bei Chemnitz (Königreich Sachsen) einzureichen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der

Universitätssternwarte zu Leipzig

vom 18. Juni bis 24. Juni 1876.

Tag	Woch-	Kreis-	Thermometer	Relative Feucht-	Windrichtung	Beschaffenheit
Stunde	Lage	Grad	in Minuten	nach Celsius	Temperatur	des Himmels
18.	6	755.69	+11.3	87	S	fast klar
	2	755.60	+21.6	40	SW	2 wolkig
	10	756.31	+13.6	51	SE	1 wolkig
19.	6	757.18	+13.1	90	SE	1 wolkig
	2	757.02	+23.5	45	NNE	2 bewölkt
	10	757.13	+17.5	77	N	1 heiter ¹⁾
20.	6	757.34	+16.4	78	ENE	1 klar
	2	756.37	+24.5	40	E	3 bewölkt
	1	755.27	+17.4	59	ENE	1 fast klar
	6	754.50	+16.5	75	SE	1 bewölkt
	2	754.76	+24.7	36	ENE	3 bewölkt
	10	752.7				

Ein junges anständiges Mädchen, welches gut
nährt, kann unentgeltlich Schneider lernen
Alexanderstraße Nr. 4, III. Inst.

Ein junges Mädchen wünscht Oberhemden-
Blätter gründlich zu erlernen Nähe der Salomon-
straße Nr. M. 128. Empf. d. Bl. niederzulegen.

Ein j. Mädchen von auswärts wünscht das
Kochen zu erlernen. Adressen erbetet Hospital-
straße Nr. 36. Produktengeschäft.

Eisenach. H ö t e l R i n k

mittleren Ranges
am Fuße der Wartburg.
Mittelpunkt der Stadt.
Vorzügliche Zimmer und Betten.
Ausgezeichnete Küche.
Restaurant im Hause.
Solid Preise. Prompte Bedienung.
Hotelwagen am Bahnhof.
Geschäftsreisenden besonders empfohlen.
Besitzer Gebrüder Rink.

Bahnarzt
Georg Freisleben.
Rüstliche Bühne, Plombirungen in Gold u.
Behandlung aller Bahn- und Mundkrankheiten
Grimmaischer Steinweg Nr. 47, II.

W. Bernhardt,
Bahnarzt,
Große Windmühlenstraße Nr. 8/9, II.

Bahnarzt Dr. Lenk,
Hainstraße 28, II.
Rüstliche Bühne, Plombirungen.

Geschäfts - Anzeige.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich in
Plagwitz, Schöber'sche Straße Nr. 63,
als Sattler und Tapezierer etabliert habe,
empfehle mich zur Ausführung aller in das Fach
einschlagenden Arbeiten und wird es mein stetes
Bestreben sein, durch solide und billige Bedienung
meine geehrten Kunden zu befriedigen.

Hochachtungsvoll Otto Riese.

Wohnungs-Veränderung.
Meine Wohnung befindet sich nicht mehr
Brüderstraße Nr. 14, sondern Emilienstraße Nr. 8,
2 Treppen. J. W. Schindler.

Zöpfle von 1 M., Chignons, Uhrketten,
Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst
Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billigst. Böpfe von 7½ M. an
werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Herrenkleider befestigt aus, modernisiert,
wählt schnell F. Rüdiger.

Hainstraße Nr. 5, 2½ Treppen.

Herrenkleider repariert, modernisiert u. wäscht
J. Langbeinrich, Nicolaistraße 40, II.

Herrenkleider repariert, reinigt und wäscht
K. Böhne, Neumarkt 36, III.

Damen-Kostüme werden eleg. gef. Biezenstr. 23, III.

Alte und neue Wäsche wird zu plätzen ge-
sucht Biegplatz Nr. 16, 1 Treppe.

Eine Frau vom Lande sucht Bohnwäsche.

Adressen Petersstraße Nr. 38, Hof 2 Treppen.

Eine eheliche ordentliche Frau wünscht noch mehr
Wäsche zum Waschen, Bleichen u. Plätzen. Adr.
Grimmaischer Steinweg Nr. 57. G. Fischer.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige
Wäsche zum Waschen und Plätzen.

Adressen bitten man beim Haubmann, Brühl

Nr. 74, abzugeben.

Eine reine, zuverlässige Waschfrau vom
Lande sucht noch Wäsche.

Adr. bitten man abzugeben bei Frau Michaelis,
Pfaffendorfer Straße 3 vorterre rechts.

Von Wäsche wird gut gewaschen Bayer. Str. 9d p.

Möbel werden schön u. dauernd poliert u. rep.

Adr. erbittet man Hauptstraße im Bürgengeschäft.

Max Schopek,

Waschinenfabrik in Lindenau, empfiehlt
sich zur Ausführung von
Bau-, Wandwinden, Aufzügen,
Fahrstühlen und Flaschenzügen,
Transmission, Pumpen, Preisen, Stangen und
Walzwerke, sowie allen Hälften- und Werkzeug-
maschinen. Reparaturen werden schnell aus-
geführt. (H. 33166.)

Gemüse-Büchsen werden gut zurecht ge-
macht und verlohet, sowie neue hat stets vor-
räufig Carl Frisch, Mittelstraße Nr. 10.

Tapezierte u. Polsterarbeiten werden in u. außer
dem Hause schnell u. billig gef. Löbnowstraße 25 part.

Reihenkast für Matratzen aller Art,
Bettsellen, saubere Federbetten und Bettdecken
Burgstraße Nr. 8, III.

Mittwoch und Sonntag enthalten!

Discrete Krankheiten! baldige Heilung!

Biegplatz 11, I. Dr. Schöppenhau. Stets zu sprechen

"Asches Bronchial-Pastillen",
bestes, sicherstes Mittel gegen Halsbeschwerden,
Husten, Heiserkeit, Katarrhe etc., von
Ärzten empfohlen.

Zu haben in den bekannten Apotheken.
Preis pro Kästchen 1. (H. 4039.)

Dépot amerikanischer Preserven. Größtes Lager in- und ausländischer Delicatessen.

Alles in hermetisch verschlossenen Dosen und Gläsern.

Gustav Markendorf,

Leipzig und New-York.

Neu angekommen:

Von Chicago delicacies geprästes **Boiled-Brandfleisch** (Pressed corned beef), etwas
Borßliches, im Geschmack saftig und mild, aus feinster Lende bereitet. Zum Falten
Ausschnitt in Dosen à 2 und 4 Pfund.

v. Effner's Eierconserven. Bestes und billigstes Ei für Hühnereier in dreierlei
Präparaten, Weiß-Ei, Gelb-Ei und dem ganzen Ei.

Savory & Moore's superior infant foot. Anerkannt vorzüglichst Nahr-
ungs- und Stärkungsmittel für Säuglinge und schwächliche Kinder. Vollständiger
Ersatz der Muttermilch. (Präparat nach Viebig.)

Mandarin-Ginger. feinstes Tafel- und Dessert-Liqueur im eleganten Porzellankrusen.

Gustav Markendorf,

Universitätsstraße 19.

Agentur und Depot des Hauses L. Mc Murray & Co. in Baltimore,
Niederlage der Anglo-Continental-Thee-Association in London,
Großes Lager von Crosse & Blackwell in London, sowie der englischen
Biscuitfabrik von Huntley & Palmers in Reading und London. Lager
von echtem Chartreuse und Benedictiner, sowie der Holländischen
Liqueure von Wynand Fockink in Amsterdam, Depot von echt ost-
indischem Ingwer und Orangen in Originaltöpfen.

Holzhandlung und Dampf-Holzspalterei

von

Theodor Noeske.



Comptoir: Ranstädtter Steinweg 29 (Kleine Funkenburg).

Alte gut sortirte trockene Brennholzer

empfiehlt in vorzüglichster Qualität zu bekannten Preisen. — Die

neue Waare

(keine Windbrüche) wird nach und nach von meinen Holzschlägen zur Verladung gebracht und

lasse ich für diese Brennholzer eine

bedeutende Preismässigung

eintreten:

Weiche Brennholzer.

pro Raum-Meter franco Haus.

I. Classe .M. 11.25, II. Classe .M. 10.50, III. Classe .M. 9.—, IV. Classe ell. Holz pr. Meter .M. 7.

Schneide- und Spaltelohne 1—2 .M.

Harte Brennholzer.

Weissbuche, Rothbuche, Eiche, Birke, Erle,

.M. 19.50. .M. 14.50. .M. 13. .M. 13. .M. 12.

ell. Birkenholzer à Meter .M. 8.25.

Schneide- und Spaltelohne 2½—4½ .M.

Bei grossen Aufträgen billigere Preise.

Total-Ausverkauf.

Den Restbestand unseres Lagers in schw. und coul. **Seldenwaaren**,
Grenadines, Spitzenumhängen, Tischdecken, gewirkten Challongs, Crêpe-Challes in glatt und reich gestickt,
schw. Cachemire-Challongs, Tarlatans, Mulls etc., verkauften wir, auch im Detail, zu sehr billigen Preisen in unserem bisherigen
Local **Naschmarkt No. 1, L.** aus.

Rosenstock, v. Bihl & Klitscher,

vormals Gontard Nachfolger.

Möbel,

Spiegel, Polsterwaaren
empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen Preisen
F. Hennicke,
Reichsstraße Nr. 38, 1. Etage.

Curhaus "Weisser Hirsch" bei Dresden.

(Klimatischer Kurort.)

Gut meublierte Zimmer mit Schweizer-Pension.
Eisenhaltige Bäder. Täglich genügend frische Kühl-
milch. Regelmäßige Omnibus-Verbindung mit
Dresden, sowie Equipagen im Hause. Preise
billigst. Näheres durch

Albin Fröbel dafelbst.

Sommer-Aufenthalt

in der sächs. Schweiz, am Walde in
großem Garten reizend gelegen, ¼ St. v.
Dresden, 5 Minuten von Pöhlitz u. Elb-
bädern entfernt. Warme Bäder im Hause.
Mit voller Pension v. 2½ M. an. — Näheres
bei Fr. von Peplowsky, Klein-
Zschachwitz bei Laubegast. (H. 32982.)

Prophylaktisches Magenelixir, gegen
Rekt. verdorbenen Magen, Colerine trefflich be-
währt, höchst angenehm schmeckendes Liqueur, emp-
fiehlt in ½ fl. à 2 .M. 25 J., Probesäcken
75 J., die Engel-Apotheke, Markt 12.

Ganz vorzügliches Hühneraugenfleaster
verkauft Anton Macke, in der Pleißenburg.

Eine Erfindung von ungeheurem Wert
ist gemacht. Dr. Wallerstein in London
hat einen Haarbalsam erfunden, der
das Ausfallen der Haare sofort止み; er
befredigt den Haarwuchs auf unglaubliche
Weise und erzeugt auf ganz kleinen Stellen
neues, volles Haar, bei jungen Leuten
von 17 Jahren an schon einen prächtigen
Bart. Das Publicum wird dringend er-
sucht, diese Erfindung nicht mit den ge-
wöhnlichen Schreitern zu verwechseln.
Dr. Wallerstein's Haarbalsam in Original-
Metallbüchsen à 1 Ohr. ist leicht zu haben
in Leipzig bei Vergutz & Klein,
Thomaskirchhof Nr. 19. (H. 12299.)

ROSSETTER'S Haar-Hersteller.

gibt weißem oder grauem Haare nach einigen
Gebräuchen wieder seine ursprüngliche Farbe wie-
der, mag dieselbe durch Alter, Krankheit oder
aus sonstigen Ursachen verloren gegangen sein,
verleiht demselben den Glanz und die Frische
der Jugend und befreit die Kopfhaut von Schorf,
Grind und allen Unreinigkeiten.

Zu haben in allen renommierten Handlungen
mit Parfümerien und Toiletten-Gegenständen.

Bei
vorige
Annah-
berg das
eine L-
häuser
Büdche
mögli-
wen-
den, v-
Hörzu
Den
und
willig
von 4
gebüd
König
Geb-
die
seiter
gewo-
Die
Rath-
1)

J. Zacherl's
F. F. priv.
Schwaben-
pulver

zum Preise v 1—6 .M.
verfügt vollständigsten
Färber, Röthen u. Schwab-
en. Zu haben im
Haupt-Depot für Leipzig
bei Herren **Aumann**
& Co., Neumarkt 6.

Rettenpulver b. Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 52.
Gute Tinte bei Paul Strelbel in Görl.

SLUB
Wir führen Wissen.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 180.

Mittwoch den 28. Juni

1876.

Gessentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 14. Juni 1876.*

(Auf Grund des Protocols bearbeitet u. mitgetheilt.)
Die von 42 Mitgliedern des Collegii, sowie von den Herren Stadträthen Dr. Panitz, Weißer, Holze und Wagner besuchte Plenarsitzung wird durch den Vorsteher, Herrn Dr. Tröndlin, eröffnet und geleitet.

Bei den Mittheilungen aus der Registrande kommen zum Vortrage

1) eine Zuschrift des Rathes, nach welcher die an den vorhandenen Kessel der Stadtwaßerkunst befindlichen und auch für die neuen Kessel projectierten Vorwärmer und Ueberhitzer dem eingeholten Gutachten Sachverständiger entsprechend bestätigt werden sollen, so daß eine Verlängerung des Kesselhauses und Kohlenraumes unnötig wird und die bereits bewilligten Kosten denselben entspart bleiben;

2) die Notification des Rathes, daß die gemäß einem Antrage der Stadtverordneten bewirkte Verstärkung der Raumabenden und Lattenstände auf dem Augustusplatz einen Erlass von 6106 M. ergehen habe;

3) ein Danckschreiben des Allgemeinen Turnvereins wegen teilweisen Erlafes des Mitgliedes für die städtische Turnhalle &c.;

4) eine Anzeige des Rathes über das Vermächtnis des Herren Professor Dr. Albrecht zu Sparcasseneinlagen für Kinder unbemittelster und armer Eltern;

5) das Rathsschreiben, die Annahme der vom Collegium an die Zustimmung zur Errichtung einer zweiten Stadtschreiberstelle gehülfsten Bedingung sowie die Uebertragung dieser Stelle an den derzeitigen Herren Bürgermeister Hugo Max Messerleitner in Burgstädt betreffend;

6) eine Mittheilung des Rathes, daß er die vom Collegium angeregte Niveau-Correctur in der Altenbergerstraße, soweit thunlich, ausführen lassen wolle.

Das Collegium läßt es ad 1, 2, 3, 5 und 6 beenden; zu 4 spricht der Herr Vorsteher dem Leitator den Dank der Stadtverordneten für das dort erworbene, sowie für andere gemeinnützige Vermächtnisse aus.

Nachdem noch dem Herrn Vicevorsteher Goch der nachgeführte vierzehnthalbige Urlaub einstimmig verwilligt worden, erhält Herr Kirchhoff als Referent des Schulausschusses das Wort zur Berichterstattung über eine

Anfrage des Rathes betreffs des vom Collegium zu der Vorlage über Wahl eines Schulbauplatzes in der Westvorstadt gesetzten Beschlusses.

In den Plenarsitzung vom 17. Mai d. J. (siehe Mittheilungen hierüber in Nr. 150 des Tageblattes) hatte man zu dem Rathsschluß: „die südliche Hälfte des von der Sebastian Bachstraße, Hauptmann-, Hiller- und Plagwitzer Straße umschloßenen Areals zu einem Bauplatz für eine Volksschule zu bestimmen“, auf Antrag des Herrn Adv. Dr. Tannert beschlossen, das Ersuchen an den Rath zu richten, daß ganze Garde von der Bebauung auszuschließen und dasselbe nicht eher zur Bebauung zu bringen, als bis über den Schulbau dort Beschluss gefaßt werden. Der Rath bittet nun um Erklärung, ob hierin die Zustimmung zur Wahl des fraglichen Platzes eingeschlossen sein soll und schlägt den Schulbauplatz durch seinen obengenannten Herrn Referenten vor, dem Rath zu erklären, daß der Beschluß des Collegii eine Zustimmung zur Wahl des Bauplatzes involviere, daß man aber den in der Sitzung am 17. Mai d. J. beschlossenen Vorbehalt aufrecht halte.

Demgemäß wird vom Collegium ohne Debatte einstimmiger Beschluß gefaßt.

Hierauf referiert Herr Adv. Dr. Tannert für die Ausschüsse zu den Schulen zum Baumeister über den ersten Gegenstand der Tagessordnung, die anderweitige Vorlage betreffs des

Baues der höheren Bürgerschule

für Mädchen auf dem Schlettichenplatz.

Bei der in der Plenarsitzung am 10. November vorigen Jahres ausgesprochenen Zustimmung zur Annahme der von den Architekten Herren Böhnenberg und Hödel entworfenen Baupläne hatte das Collegium zugleich beantragt, nicht nur auf eine Verschönerung der Giebel an den Nachbarhäusern möglichst Bedacht zu nehmen und die Buddecoration an den Fassade des Schulgebäudes möglichst zu vermeiden, sondern auch die Pläne, wenn dieselben endgültig ausgearbeitet sein würden, nochmals an das Collegium zur weiteren Erörterung zu bringen.

Der Rath hat diesen Anträgen nun entsprochen und fordert jetzt statt der ursprünglich verwilligten Baumsumme von 300,000 M. den Betrag von 425,854 M. 44 f. zur Herstellung des Schulgebäudes, indem er bemerkt, daß in dem ersten Anschlage die Kosten für Centralheizung, für die Gas- und Wasserleitung, für die erforderlich werdenne tiefere Gründung, für die Holzirungsmauer, die Ueberwölbung des Treppenhauses, die Doppelfenster, die Einfriedigung &c. nicht mit enthalten gewesen seien.

Die vereinigten Ausschüsse schlagen vor, beim Rath zu beantragen:

1) daß die Fenster der 1. und 2. Etage in der

*) Eingegangen bei der Redaktion des Tageblattes am 26. Juni.

Vorlage nicht breiter angelegt werden, als in der Rücklage — (die um 0,4 Meter größere Fensterbreite siehe außer allem Verhältnis und gebe dem Mittelbau ein etwas plumpes Aussehen);

2) die Edlen der Einfriedigung zu verbrechen;

3) die Stufen der Freitreppe in die Flucht der Stadterie zu sehen, indem außerlich eine Stufe in das Wegfall gebracht und dafür eine Stufe in das Innere des Gebäudes gelegt wird;

4) die in der Einfriedigung an den beiden Seitenfassaden gelegenen beiden Einfahrtsthore, (da sie nur der Decoration halber angebracht werden sollen) wegzulassen;

5) statt der Steinpfeiler, mit Ausnahme der vier Pfeiler bei den Einfahrten und der an den Nachbargrundstücken befindlichen Anschlußpfeiler, zu keinerlei Säulen anzubringen;

6) die Treppenwange der Freitreppe bis in die Höhe des Sockelgliedes voll in Sandstein auszuführen.

Heiner empfehlen die Ausschüsse:

7) das Collegium wolle sich bezüglich der Beleuchtungsanlagen weitere Anträge vorbehalten;

8) eine Abdeckung des Simses mit Zink zu beantragen, sowie ferner zu beantragen,

9) daß das Plaster im Keller und in der Grube nicht $\frac{1}{4}$ Stein, sondern $\frac{1}{2}$ Stein stark hergestellt werde;

10) daß, bei den Hallenlagen die schrägen Wechsel an den großen runden Wasserheizungsanlagen vermieden werden;

11) daß statt der vierstandigen Säulen der Treppe, soweit die Construktion es gestattet, runde Säulen hergestellt werden;

12) das Treppengeländer 1,5 Meter hoch herzustellen und die Handleiste (Fauststange) neben dem Geländer und außerdem an der Wandseite anzubringen;

13) in Pos. 16 des Anschlages die Worte „incl. vorherigen genau horizontalen Ausgleichen“ zu streichen;

14) die harte Dielung in den zwei eingeschossigen Eckzimmern des Parterre, in dem Diensträume und Zimmer für den Aufwärter und in der Wohnung des Aufwärters, in den beiden Eckzimmern der I. Etage, in den beiden Zimmern der II. Etage, sowie in dem Zimmer zur Aufbewahrung weiblicher Arbeiten dort, in den zur Aufbewahrung der Reisekoffer und Vorlageblätter bestimmten Zimmern, in der Aula und in den Cabinetten für chemische und physikalische Präparate, zu streichen;

15) in sämtlichen vorbezeichneten Räumen statt der harten Dielung nicht feste, sondern sichtbare Dielen von $\frac{1}{2}$ zolligen Breitem legen zu lassen;

16) zu Pos. 1 des Anschlages für Schiebedarbeiten, die Dachpappenunterlage im Befall zu bringen (da letztere ohne häufige Theerung unglos sein, sogar die Feuerfesterheit beeinträchtigen würde);

17) daß die Fensterbretter und Lambris (Anschlag für Malerarbeiten) nicht weiß, sondern farbig, wie die Thüren, gestrichen werden;

18) daß unter den im Mittelbau angebrachten Spitz- und Horizontalverdachungen der I. und II. Etage Konsole hergestellt werden;

19) die Caffensförderung von 425,854 M. 44 f. zu verwilligen, abzüglich derjenigen Ersparnis, welche in Folge der Berücksichtigung der diesbezüglichen Anträge und der auszufüchrenden Subvention sich ergeben;

endlich 20) beim Rath zu beantragen, daß die Arbeiten nicht im Generalentrepte vergeben werden.

Herr Stadtrath Wagner meint, daß der Rath sich mit den vorliegenden Anträgen im Allgemeinen einverstanden erklären können, nur äußert er Bedenken gegen den Antrag unter 3, weil bei dessen Annahme die Vorhalle beeinträchtigt werden oder eine zu enge Zusammenziehung der Treppenstufen stattfinden würde. Der Hinweis des Herrn Referenten auf die baupolizeiliche Bestimmungen erscheine ihm in diesem Falle nicht zutreffend, da die Schule nicht an einer Straße sondern auf einem freien Platz erbaut werde. Die in den Plänen zunächst nur für die Vorräume projectirten Beleuchtungsanlagen anlangend, so sollen dieselben der Art hergestellt werden, daß die späteren Beleuchtungsvorrichtungen für die Classenzimmer &c. mit ihnen verbunden werden können und möge sich das Collegium womöglich heute über den betreffenden Punkt der Vorlage mit schlüssig machen. Endlich bittet der Herr Redner noch, die harte Dielung auch für die Aula und die Zimmer für chemische und physikalische Präparate zu genehmigen. Der Herr Referent entgegnet, die beantragte Änderung der Freitreppe lasse sich nach dem Ausschlußvorschlag ohne Beeinträchtigung der Vorhalle ausführen; die über die Rücklinie des Stadtes vorspringende Stufe würde nur stören sein. Die Gasbeleuchtungseinrichtung habe man als ein Ganzes zu betrachten und solle deshalb die Beleuchtungslösung hierüber beobachtet werden bis nach Eingang der Vorlage über die übrigen Theile derselben. Für die Aula erscheine die harte Dielung überflüssig, weil dieser Raum nur wenig benutzt werde, ebenso für die Räume, welche nur zur Aufbewahrung der chemischen und physikalischen Präparate dienen sollen.

Herr Scherf verwendet sich für die Genehmigung der harten Dielen in der Aula. Man solle den größten und besten Raum in der ganzen Schule nicht von der harten Dielung ausschließen. Die Sparsamkeitsgründe, welche die Ausschüsse zu

diesem Antrage bestimmt hätten, seien in diesem Punkte nicht gerechtfertigt und beantragt er daher in dem Ausschlußantrage unter 14) die Aula auszunehmen. Weiter möchte Herr Redner, daß die Fensterstärke höher angebracht werden, um den von den von den Fenstern entfernt liegenden Schülern genügend Licht zuzuführen.

Herr Schulz betont, daß die Majorität der vereinigten Ausschüsse bei dem Beschuß hinsichtlich der Beschränkung der harten Dielung sich allerdings von der Erwägung habe leiten lassen, daß man sparen müsse, dies umso mehr, als gegenwärtig zu hohe Anforderungen an die Stadtkasse herantreten.

Herr Stadtrath Dr. Panitz versichert, an die letztere Anforderung anknüpfend, daß man gerade aus Sparsamkeitsrücksichten sich für harte Dielung entschließen müsse. Betreffs des Treppengeländers erläutert er sich mit einer Erhöhung einverstanden, nur möge man nicht die bedeutende Höhe von 1,5 Meter verlangen, denn es würde dadurch die Herstellung eines formellen Eisenlastens bewirkt.

Herr Friedler: Die Rothmehrheit, die Geänderung höher anzulegen, sei anerkannt worden, seitdem in der zweiten Bürgerschule ein Raum über das Geländer gestürzt sei und hierbei seinen Tod gefunden habe. Dem Ausschluß erscheine es nun richtiger, die Erhöhung gleich bei der ursprünglichen Anlage ins Auge zu fassen, als sie heranzutragen, daß sie den Eindruck einer nachträglichen Anfügung machen müsse.

Herr Perlich ist ebenfalls gegen eine nachträgliche Erhöhung des Geländers mittels Eisenanhängen, da gleich bei der Anlage das Geländer in entsprechender Höhe eher gestellt werden könnte.

Herr Stadtrath Dr. Panitz erklärt sich wiederholt mit höherer Anlage des Geländers einverstanden, nur bittet er, nicht die bedeutende Höhe von 1,5 Meter zu verlangen.

Herr Stadtrath Wagner empfiehlt, das Maß der Geländerhöhe im Antrage wegzulassen.

Nachdem noch die Herren Perlich, Friedler, der Herr Referent und Herr Scherf gesprochen und die Ausschüsse den Antrag unter 12 dahin modifiziert haben, daß für das Treppengeländer diejenige Höhe angenommen werden solle, welche sich mit Hinzurechnung des in anderen Schulen später angebrachten eisernen Aussages für das Geländer ergibt, wird zur Abstimmung geschritten.

Die Ausschlußanträge 1 bis mit 13, und zwar die unter 12 mit der vorliegenden Modifizierung und die Anträge sub 15 bis mit 20 finden einstimmige Annahme. Der Antrag unter 14 wird in Berücksichtigung des Scherfschen Antrages getrennt zur Abstimmung gebracht und mit Ausschluß der Worte: „in der Aula“ einstimmig zum Beschuß erhoben, hinsichtlich des letzterwähnten Beschlusses aber mit großer Majorität abgelehnt, so daß die harte Dielung für die Aula genehmigt ist.

Weiter berichtet Herr Adv. Dr. Tannert für den Schul- und Bauausschuß über die neuere Rathsvorlage wegen des

Baues der Thomasschule.

Mit verschiedenen bei früherer Beratung dieser Angelegenheit in der Plenarsitzung vom 28. Mai d. J. von der Stadtverordneten beschlossenen Abstimmungen an den Kostenanschlägen erklärt sich der Rath einverstanden, beharrt aber entgegen einem ablehnenden Beschuß des Collegiums dabei, im Treppenhaus Überlicht herzustellen und hält demzufolge die in den Anschlägen enthaltenen diesbezüglichen Forderungen für Gleiser- und Schlosserarbeiten aufrecht. Zur Motivierung verweist der Rath auf ein beigegebenes Gutachten des Herrn Architekten Biehweger, erucht auch, unter Bezugnahme auf dasselbe Gutachten, die in dem Anschlag über die Einfriedung geführten Beträge nicht weiter zu beanspruchen, endlich harte Dielung für das Amtszimmer des Rectors, für das Wartezimmer daran, für die kleine Passage davor, für das Gefängnis- und Lehrzimmer und die Aula zu genehmigen.

Am Schlusse der Vorlage theilt der Rath mit, daß er dem Antrag des Collegii, den Neubau der Thomasschule nicht in General-Enterprise zu vergeben, sondern Special-Submission auszuschreiben entsprechen werde, sowie daß nach seinen neuern vorgelegten Beschlüssen die veranschlagten Bauosten auf 522,907 M. 3 f. sich beziehen.

Das Gutachten der obengenannten Ausschüsse empfiehlt, soviel das Überlicht im Treppenhaus und die Einfriedung anlangt, unter Bezugnahme auf die früher bereit angeführten Gründe:

1) bei dem ablehnenden Beschuß hinsichtlich des Überlichts im Treppenhaus und bei der Streichung der diesbezüglichen Positionen 24, 40 und 41 des Kostenanschlags für Gleiserarbeiten, sowie 33, 34 und 35 des Kostenanschlags für Schlosserarbeiten zu beharren;

2) zu den Positionen 38 und 39 des Kostenanschlags für Schlosserarbeiten (Einfriedung) die beschlossenen Abstrikte von resp. 2900 M. und 560 M. aufrecht zu halten mit der Erklärung, daß man nicht vierseitig, sondern runde runde Städte von Schmiedeisen und gusseisernen Säulen ohne Stützen angewendet sehen wolle,

hingegen nunmehr,

3) Zustimmung zu ertheilen, daß auch in den obenbezeichneten Räumen der Schule harte Dielen in Anwendung kommen, so daß die früher beschlossenen Abstrikte für harte Dielung sich auf 1935 M. abmindern.

Hinsichtlich der Aula empfehlen die Ausschüsse jetzt harte Dielung, weil dieser Raum gerade in der Thomasschule wegen den Gesangübungen der Alumnen einer klüffigen Benutzung unterliege.

Herr Stadtrath Dr. Panitz fürchtet, daß, wenn man die Einfriedung ohne Stützen herstelle, die menschenwerthe Dauerhaftigkeit nicht erreicht werde. Das projectirte Oberlicht solle man nicht in Wegfall bringen, weil sonst der Treppen- und Souterrain-Raum das erforderliche Licht gerommt werde.

Herr Perlich beruft sich als Subreferent des Ausschusses auf die früher ihm von Herrn Architekten Biehweger gegebene Erklärung, daß das Oberlicht wegfallen könne. Oben erhalten die Treppen durch drei große Fenster genügend Licht zugeführt, für den Souterrainraum aber habe die Anbringung eines Oberlichts im Dache keinen Wert, denn letzter sei 34 Ellen von der mit Glasbedeckung versehenen Oberfläche des Souterrains im Treppenhaus entfernt.

Herr Friedler bemerkt zu dem zweiten Antrage, daß die Ausschüsse die Herstellung eines einfachen einsamen und doch nützlichen Geländers im Auge gehabt hätten; die nach der Vorlage projectirten Räumen seien nur als Verzierung zu betrachten, wenn man die eisernen Säulen gut mit Blei in dem Sandsteinsockel befestige, erhalten das Geländer genügende Dauerhaftigkeit. Die Anwendung runder Eisenstäbe habe man empfohlen zu sollen geglaubt weil sie billiger seien als die schwereren vierseitigen Stäbe.

Herr Perlich tritt wiederholt für die Ausschussanträge ein und gibt hierbei zu erwähnen, daß das Oberlicht im Treppenhaus während des Winters wenig nützen würde, wenn man es nicht stets vom Schnee freihalte, was wieder Arbeit und Kosten verursache. Das Collegium tritt hierauf den sämtlichen Ausschussanträgen einstimmig bei.

Endlich erstattet Herr Adv. Dr. Tannert für die obengenannten Ausschüsse noch gutachtlichen Bericht über den vom Rath aufrechterhaltenen Beschuß,

die Gewerbeschule an die Ecke der Uferstraße und der Kleinen Burggasse zu bauen.

Nachdem noch die Stadtverordneten in der Plenarsitzung am 8. December vorigen Jahres diesen Platz abgelehnt und beantragt hatten, zum Bau fraglicher Schule einen in dem zeitigen botanischen Garten, an der Fortsetzung der Kleinen Burggasse, zwischen dieser und der Fortsetzung des Pleiengang gelegenen Platz zu wählen, hat der Rath laut der vorliegenden Zuschrift diesen Antrag sowohl seiner Schuldeputation, als auch seiner Neubauten- und Straßen-Deputation zur Begutachtung vorgelegt. Diese drei Deputations sind nach reicher Erwögung mit überwiegender Majorität zu dem Beschuß gelangt,

dem Rath die Ablehnung des Antrages und die Beibehaltung des von ihm gewählten Platzes zu empfehlen, indem sie von der Ansicht ausgehen, daß man sich durch die Bebauung des Areals im botanischen Garten mit einem Schulgebäude wegen der projectirten Errichtung eines Gebäudes für das Reichsgericht innerhalb des botanischen Gartens präjudiziere. Der Rath ist dieser Ansicht beigetreten und weist zur Unterstützung seines Beschlusses, nunmehr Zustimmung zur Wahl des Platzes an der Uferstraße zu ertheilen, wiederholt darauf hin, daß insbesondere die centrale Lage dieses Platzes und seine so wesentlich in Betracht kommende geringe Entfernung von der Kunstabadem demselben den Vortzug vor jedem anderen Bauplatz gebe.

In dem heute hierüber vorgetragenen Gutachten des Schul- und Bauausschusses werden die früher schon gegen die Wahl dieses Platzes vorgeführten Gründe recapitulirt, insbesondere hierbei die ungewöhnliche spitzwinkelige Gestaltung des Platzes, sowie

man den Platz
der Referenten
Platz der
zu sein,
verfügbar
durch den Vor-
sitz Herr
Berthold
Wahl des
wird
kommen,
heit ab-
der Antra-
trag des
men zum
er sechs
sondern
Stelle der
beindruckt
dass das
igt werden
reissen
dt über-
fung des
Bücher
dieselben
halt, in
mit der
ngsfonds
nimmig
t vorge-
schiedener
n.

Adressen unter S. K. 100 in der Expedition
dieses Blattes niederglegen.

Eine gute Restauration ist veränderungs-
halber billig zu verkaufen durch

J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I.

Eine gäng. Restauration ist verhältnishalber
sofort billig zu verkaufen. Unterhändler verbieten.
Näh. im Cigarrenhaus Nürnberger Straße 3.

Bahnhofs-Restauration!

Eine frequente Bahnhofs-Restauration ist wegen
Zugabe des Geschäfts anderweit zu cediren, gut
ausgebildete Wirthschaft, welche über ca. 2500 m² zu
verfügen haben wollen ihre Adressen unter
H. P. No. 1 gef. an die Exped. d. Bl. abgeben.

Eine gängbare Restauration, Garten und
Billard, 5 Minuten von Leipzig, ist für 1200 m²
sofort zu übernehmen. Adressen in der Expedition
dieses Blattes unter W. Z. 1200 niederglegen.

Ein Producten-Geschäft

mit Restauration u. Wohnung für 180 m² ist in
Lindenau sofort zu übernehmen. — Zu erfragen
Restauration Berger, Nordstraße 24.

Blaschenbier-Geschäft

mit starker Kundshaft nicht verhältnishalber billig
sofort zum Verkauf.

Gef. Offerten sub U. V. 386. Filiale d. Bl.
Katharinenstraße 18.

Theilnehmer-Gesuch.

Bei einem in einer Mittelstadt Sachsen befind-
lichen stolzgehegenden Cigarren-Detail- u. Engros-
Geschäft wird ein Theilnehmer mit 300 m² dazuer
Erlage sofort gefügt. Außer freier Wohnung,
welche sich beim Geschäft befindet, wird auf Wunsch
seiner Gebalt gewünscht.

Zu melden: Ritterstraße 2c, part. rechts.

60 Prozent.

Zur gründlichen Ausbeutung eines rentablen Pos-
tcard- und Geldgeschäfts in Berlin sucht der
christliche Inhaber wenn irgend möglich einen
christlichen Theilhaber mit disponiblem Ca-
pital von 2—10.000 m². Der sich Beteiligende
erzielt 60 Prozent pro anno und erhält eine vor-
zügliche Sicherheit als Deckung seines Capitals
in Händen. Alle Gebiete, welche auf dieses
vortheilhafte Geschäft reichten, belieben ihre Adre-
ssen unter Weiterförderung sub H. Z. 84 an die
Annoncen-Expedition von Haasenstein &
Vogler, Berlin SW. zu senden.

Capital-Gesuch.

Für ein renommiertes, rentables, sehr schön un-
weit einer Eisenbahn gelegenes industrielles
Etablissement nach einem stiller Theilnehmer mit einer
Capital-Erlage von 100 bis 150.000 m²
gesucht, wofür sichere Hypothek auf ein Landgrund-
stück bei acht Prozent sicher Verzinsung, außerdem
noch Anteil am Reingewinn sowie auf Wunsch
freie Wohnung, Equipage u. genäht wird.

Offerten werden erbeten unter M. 7337 an
Herrn Rudolf Mosse in Dresden.

Theilhaber-Gesuch.

Einem Reisenden mit einer Erlage von
3—4000 m² nach Gelegenheit geboten, sich an einer
österreichischen Del. und Eisenen-Habitu zu betheiligen.
Adr. u. R. S. II. 869 in der Exped. d. Blattes.

Ein Compagnon

für eine Kass- und Handelsmühle von 300 Centnern
Römerverbrauch täglich, 15 Minuten von einer
besöll. Industriestadt der Provinz Sachsen entfernt,
wird bei einer Erlage von 20.000 bis 30.000 m²
gesucht. Gef. Offerten unter H. L. 317 an
Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Theilnehmer.

Besondere Anforderungen veranlassen mich mein
seit 10 Jahren bestehendes Geld- und Bombard-
Geschäft in Berlin, welches sich einer reinen Stoff-
schaft erfreut, zu vergrößern, ich suche deshalb
einen stillen Theilnehmer mit 3—10.000 m² und
gebe denselben eine vorzügliche Sicherheit in
Hände, der Verdienst beläuft sich auf ca. 60%,
welcher garantiert wird. Reisefanten, welche auf
diese reelle Offerte reichten, belieben ihre Adresse
sofort nach Berlin, Gr. Friedrichstraße 216, 2. Et.
im Comptoir einzutragen.

2500 Thaler

als erste und alleinige Hypothek zu 5%. Binsen
mit halbjährlicher Auslastung werden gegen
50 m² Verlust zu cediren gefordert. Reisefanten
werden gebeten ihre Adressen unter G. H. II. 500
in der Expedition d. Bl. niederglegen.

Pianino verl. u. verm. Sternwartenstr. 34, 1. Et.

Ein Pianino ist preiswert zu verkaufen.

Schreibgerätestr. Nr. 6, 3. Et. 1. Et.

Berl. verm. Flügel, Pianos Gr. Fleischberg, 17, II.

Pianino, schön im Ton, billig zu verl. Berliner
Str. 118, Hof L. 1, zwischen Gerber u. Blücherbr.

Billige Pianos!

1 gut gehaltenes Pianino für 115 m², 1 Pianino,
so gut wie neu (neu 210 m²) für 170 m², 1 ge-
brachter Klavier für 100 m² sind zu verkaufen bei

Robert Seitz, Königplatz Nr. 19.

Neue Pianinos

mit Eisenrahmen von 175 m² an bis 400 m² sind
unter Garantie zu verkaufen im Pianohaus
Magazin von Robert Seitz, Königplatz 19.

Zum Tropfpreise sind Pfleiderer'sche Straße 26, 1. Et., Restaurant Eldorado,
noch ein elegantes, echt Russbaum-Büffet mit weißer Marmorplatte, eine wertvolle, echt Russbaum-
Salon-Polster-Sessel mit 6 Polsterstühlen in rotsbraunem gebrauchten Rüschenbezüge, ein Siphophäfe,
12 eichene Tischläufe, ein breites, echt Russag-Bettgestell mit Sprungfedern und Stoffmatratze,
2 Russbaum-Kommoden, ein durchnas ausgelegter Sophistik, 2 Original-Oelgemälde von Thierier
(Thierier), 12 Wiener Stühle, 2 Russ. Schränke bis Mittwoch den 28. d. R. Mittags 12 Uhr zu verkaufen.

Mineraliensammlung.

Eine von einem Bergbeamten des Davies an-
gelegte, vielfach aus Provinzien stammende
Mineraliensammlung ist preiswert zu verkaufen.
Röhres bei Apotheker Dr. Meyer in
Nordhausen.

Ein Aquarium ist zu verkaufen. Röhres
im Rückenbüro, Grimmaische Straße Nr. 10.

Zu verk. getr. u. neue Sommer- u. Herbstan-
züge, helle u. dunkle schwarze u. blaue Salon-
anzüge, Interimsanzüge, Sackjackets, Überzucker,
Röcke, Hosen, Westen, Grads in allen Größen bis
zum Starcken wieder zu kaufen.

Eine gängbare Restauration, Garten und
Billard, 5 Minuten von Leipzig, ist für 1200 m²
sofort zu übernehmen. Adressen in der Expedition
dieses Blattes unter W. Z. 1200 niederglegen.

Getrag. Herrenkleider,
zu erhalten, beste Stoffe, Wäsche, Stiefeln u.
Verkauf: Hochzeitshaus Nr. 5, 2. Etage.

Ausverkauf.

Sämtliche Kleiderstoffe unter Einlauf-

preis verkaufen Grimmaische Nr. 6, 2 Treppen.

Möbelstoff,

leidener Stoff, ist billig zu verkaufen

Wilsdruffer Straße Nr. 21, 2 Treppen rechts.

Sonnenschirme billig!

um zu räumen von 15 % an vor.

Stadt
Schloßgasse 13 b, 2. Etage.

Gardinen billig!

1 Posten schwere 10% Brokat-Gardinen, Brima-
Waare, ausgewählte Modelle, billig zu verkaufen

im Rahmen u. Eins. Schloßgasse 13 b, II.

Federbetten.

Eine gr. Ausd. schönes Saitens-
u. Flauschfeder, empfohlen billig

O. Wachtel, Neumarkt 34, 3. Et.

Neue Bettfedern

von feinsten Sorten bis

zu geringeren, fert. Feder-
betten, diverse Kinderbetten, fert. Inlets, Alles in

größter Auswahl zu billigstem Preis bei

F. Enke, Nicolaistraße 31, blauer Hecht.

2 Familienbetten weit. billig Neukirchhof 7, 1. Et.

Mebrere Gebett gute Betten sind Umstände
halber zu verkaufen Windmühlengasse 15, rechts.

Bettfedern- und Federbetten-Handlung

von Aug. Beyer, Burgstraße 8,

empfiehlt Bettet à Gebett von 10—40 m², Schleif-
federn von 12—50 m², Flauschfedern von 50—90 m²,
fertige Inlets, Matratzen u. Bettstellen aller Art.

Zu verkaufen ein Bett, Bettstellen u. Stroh-
fäde Ritterstraße Nr. 40, 1. Treppen links.

Ein wenig gebr. Lehnstuhl, 1 alte eis. Bettstelle

mit Matr., 2 Kleiderhalter, Sophas, Gauzeulen,
Matratzen, Bettstellen, solide Arbeit, billig zu ver-
kaufen Bettstraße 64. G. Möbius, Tapzierer.

Ein gebr. Sophas und 2 Federbetten veränd-
runglich billig zu verl. Humboldtstraße 14, 4. Et.

1 Sophas, br. Damast, ist für 11 m² zu ver-
kaufen Elizavetstraße Nr. 25 parterre links.

Polsterwaaren.

als 15 Matratzen von 19 m² an, Sophas, Gau-
zeulen (Bezug grün u. br. Rips), Gauzeulen u.
solid gearbeitet, empfiehlt billiger F. Reissmann,

Tapzierer, Hainstraße 1, 4. Et. Schreite Bestell-
ungen auf Repar. und Tapet. in der Westvor-
stadt bitte gef. niederglegen Promenadenstr. 16, III.

bei Herrn R. Losse.

Wenzelholzer sind alte Möbel billig zu ver-
kaufen Kohlenstraße Nr. 3, 4. Etage.

Zu verkaufen billig eine Partie Bettst., Wasch-
tische, Kleiderst. u. Sternw. 38, Hof L. III.

Möbel u. Möbel

Berlau Kleine Fleischergasse 15.

Div. Möbel zu verl. Rundbörse 11, part. 1.

Zu verkaufen sind noch einige neue Ma-
honi-Möbel Rundbörse Nr. 5, 1. Et.

Möbel, Sophas, 1 Eisdruck, Schränke, Sc-
retaire, Tische, Stühle, Bureau, 2 Kinderwagen,
1 Federwagen, 5 Bierförde, trockene Farben u. empl.
Kleine Windmühlengasse 11. Wilke.

Wenzelholzer ist eine elegante **Mahagoni-**

Möbel-Ausstattung sofort zu verkaufen

Nürnberger Straße 55, parterre.

Ausgangshalter zu verl. 2 pol. Bettstellen mit

Federmatr., 1 gr. Bettstiegel mit Konsole, ein

Marmortisch, Schreib. u. Kleiderst., Sophas,

Spiegel, Tische, Stühle, Kinderst., Kinderwagen,

1 Federwagen, 5 Bierförde, trockene Farben u. empl.

Kleine Windmühlengasse 11. Wilke.

Wenzelholzer ist eine elegante **Mahagoni-**

Möbel-Ausstattung sofort zu verkaufen

Humboldtstraße 11, 1. Et. im Vorschlagsgesch.

Anträge, 1 Glashop. Poniatowskystr. 11, I.

Villige Sophas, alle Sorten Secret., Schränke,

Commoden, Tische, Stühle, Spiegel, Bettst., Matr.,

Federbetten u. verl. billig Sternwartenstr. 12c.

W. Mah. Kleidersecretaire à 16 m², Bettst. à 2 m²
u. and. Möbel zu verl. Alexanderstr. 17, II. p. 1.

Ein wenig gebrauchtes Sophas, nicht zu groß,
ist verhältnishalber sehr billig zu verkaufen

Brühl 42, Friseurgeschäft.

Zwei neue Sophas u. 2 Gauzeulen-Stühle ver-
kaufen billig Dommann, Tapet., Moritzstr. 15 part.

Wegen Ortveränderung ist eine neue elegante

Salon-Girnichtung zu verkaufen.

Alle Selbstreclanten belieben ihre Adressen sub

S. F. 49, in der Expedition d. Bl. einzureichen.

Wiederbeschafft werden.

Zu verl. Wäsche- und Kleidersecretaire, Kleider-
und Küchen-Schränke, Commoden, Tische, Wasch-tische,

Bettst., Matratz., Sophas, Stühle Promenadenstr. 14.

Möbel-Magazin
von Carl Hessel, Tapzierer,
Katharinenstraße Nr. 19.

empfiehlt solid gearbeitete Möbel, Spiegel und
Polsterwaaren zu sehr billigen Preisen.

Gekauft werden zu hohen Preisen
Fleiber, Bett, Wäsche, Uhr, Uhrenhaus u. c. Dr.
et. v. Fleischberg, 19, Hofl. I. M. Kremmer.

Getrag. Herrenkleider,
alle Garderobe, Bett, Wäsche u. laufe zu höchstem
Preis. Dr. v. Dr. v. Vorburgstrasse 5, II. Ecke.

Möbel j. M. Sauer, Gerberstr. 8 pt.
Ein Bücherschrank w. zu kaufen gesucht.
Adressen unter F. 12 postlagernd Hauptpostamt.

Zu kaufen gesucht eine in gutem Zustande
bestellte Materialie. Einrichtung Brüderstr. 14, I.

Cattel-Gesuch.

Für ein Mädchen von 11 Jahren wird ein
Sattel zu kaufen gesucht. Adressen niederzulegen.
bei Gebr. Schwermann, Hainstr. im Gewölbe.

Ein schon gebrauchter Söpel zu einer
1880igen Dreschmaschine wird zu kaufen gesucht
mit Angabe des Preises. Pharracher, Hirschel
in Hörschen bei Grimma.

Altes Bettstroh

kaufst den gefüllten Strohsack für 1 Neugroschen
die Nonnenmühle.

Auf Wunsch werden die Strohjügen abgeholt,
dagegen bitte 5 Marken als Garantie zu ver-
langen, so wie Unzulänglichkeiten des Personals
sofort zu melden.

Strohverkauf nach Bund und Schütte.

Gesucht wird ein vierzägeriger gebrauchter
Gardewagen. Offerten mit Preisangabe So-
vietnamstr. Nr. 20 b, part. rechts.

27,000 Mark

als erste Hypothek auf ein großes Grundstück in
nächster Nähe Leipzig werden gesucht. Offerten
bitte man abzug. Hallestr. 13 im Gewölbe.

Gute Hypotheken

für 36,000 A Capital sofort,
für 15,000 A Capital pr. 1. August 1876
sucht Dr. A. W. Volkmann, Katharinenstr. 16, III.

500 Thlr. sucht ein intelligenter Mann
gegen vollkommene Sicherheit bei 4 Proc. Zinsen
von einer Privatperson zu leihen. Offerten unter
B. A. II. 28, in der Buchhandlung des Hen. Otto
Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

200 A werden von einem jungen Geschäftsmann
gegen Sicherheit u. hohe Zinsen zu leihen gesucht.
Adressen bittet man unter J. II. 20, in der
Expedition d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzulegen.

200 A werden von einem Geschäftsmann noch
vor Ende dieses Monats bei nicht zu hohen Zinsen
auf ein oder mehrere Jahre zu leihen gesucht.
Suchender besitzt ein offenes Geschäft und wird
dem Darleher genügende Sicherheit gegeben.

Gehrt. Gehrt. Darleher werden gebeten. Adr.
unter H. S. II. 572, in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Herrliche Bitte.
Sollte jemand gefunden sein einen durch Ha-
milienunfälle in die dräuendste Lage gekommenen
Beamten (verheirathet) mit einem Darlehen von
50 Thalern gegen mögliche Zinsen aber plün-
trische monatliche Rücksicht auszuholen, so bitte
Offerten unter X. 50 an die Expedition dieses
Blattes gelangen zu lassen.

Ein Mädchen bittet edelstende Menschen um
20—25 A gegen Sicherheit und monatliche Ab-
zahlung. Adressen unter A. A. II. 100, in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein arbeitsamer, rückwärt. Mann, dessen Frau
einer schöneren Stunde entgegen geht, bittet edel-
stende Menschen um ein Darlehen von 25 A,
gegen sichere Abzahlung. Werthe Adressen unter
M. G. 857 Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht auf 4 Monate
100 A gegen hohe Zinsen. Gehörige Offerten
sab L. L. II. 18, in der Exped. d. Bl.

Eine junge alleinstehende Frau bittet um ein
Darlehen von 30 A gegen Sicherheit und monatliche
Abzahlung. Werthe Adr. bittet man unter
N. H. 104 Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine anselige junge Frau, die der Mann verlassen,
bittet edelstende Menschen um ein Darlehen von
30 A gegen wöchentliche Abzahlung und ein-
zeitige Verhinderung der Werthhaft. Adr. v. Dr.
unter B. II. 861 in der Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete Dame wünscht ein Darlehen von
40 A. Adr. unter N. N. Expedition d. Bl. erd.

Ein junger Mann sucht gegen Sicherung der
Werthhaft 25 A auf 3 Monate gegen hohe
Zinsen zu leihen. Edelstende Menschen werden
gebeten ihre Adressen unter G. K. II. 862 in der
Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht 15 A zu leihen
gegen plüntr. Abzahlung. Werthe Adr. erbitet
die Expedition dieses Blattes unter K. II. 863.

Eine j. Frau bittet um ein Darlehn. Werthe Adr.
erbetet unter O. II. 854 in der Expedition d. Bl.

Ein junge Dame bittet um ein Darlehn von
20 Thalern. Werthe Adr. unter A. W. 30
postlagernd erbetet.

Einem soliden Geschäftsmann wird Geld ge-
schenkt. Ehrliche Gesuche an M. Schäferstr. 1,
beim Handmann.

80,000 Mark Institutsgehalter
liegen zu sofortiger Ausleihung auf erste Hypo-
theken bereit. Reflectanten wollen ihre Adressen
mit höheren Angaben unter M. II. 714. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

90,000 A sofort und 150,000 A am
18. Juli Sparassengelder zu 4% und
4%. Proc. Zinsfuß als erste Hypotheken auf
Hausgrundstücke anzuleihen. Adressen unter
Sparkasse F. II. 833 in der Exped. d. Blattes.

Capitale von 150000 u. 200000
sind baldigst zur ersten Hypothek auf Wiedehopf-
häuser guter Lage anzuleihen. Tel. Anfragen
sab H. 7244. gelangen an den Darleher
durch die Expedition dieses Blattes.

Bau-Credit

offerte zu günstigen Bedingungen und erbitte
Gesuche unter Bau-Credit No. 10. Exped. d. Bl.

Kleine Darlehen an Kaufleute oder Beamte w.
abgegeben. Offerten sab J. II. 21 Exped. d. Bl.

Geld wird an solide Geschäftsbente
billig aus Wechsel ausgleichen.

Adressen erbitet man unter T. 1015 post-
lagernd Hauptpost Leipzig.

Geld auf Wäsche, Bett, Kleidungs-
stücke, Uhren, Gold x., Briefen
billig. Grimm. Str. 24, Hof II.

Geld auf alle Wertgegenstände Halle'sche Str.
Nr. 1, I. bei Gebr. Goissler. (H. 3729.)

auf alle Wertbachen, Gold, Silber,
Schulgasse 2, I. fr. b. C. Mögel.

Geld auf alle Wertbachen mit Rücklauf. Zins
billig. Nicolaistraße Nr. 28, 3. Etage links.

Geld a. alle Werts. Waaren, Meubel, Pianino,
Uhren, Gold, Wäsche, Bett, Rathstr. 9, II.

Geld am billigsten auf Wäsche, Bett, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Zehnscheine, Nobel, Cigaretten, Wein x.

Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

(R. 562.) **An**
junge Damen, Eltern etc.

Ein Kaufmann (30 J.), gebildet und von an-
genommenen Leuten, vermögend und Besitzer eines
alten rentablen Geschäfts, wünscht behufs

Verehelichung

die Bekanntschaft eines wirklich hübschen, gebildet
Mädchen (ca. 20 J.) von guter Familie. Nur
direkte Zuschriften mit Portrait werden beantwortet
oder zurückgesendet, daher wollen sich obige
Eigenschaften Besitzende ganz vertrauenvoll sub
A. W. V. wenden an.

Robert Braunes,
Leipzig — Annonsen-Bureau — Markt 17.

Eines Deconomen Tochter, wirtschaftlich ge-
bildet, von angenehmen Leuten und sonstem
Charakter, mit 8000 A Vermögen, wünscht sich
zu verheirathen. Werthe Adr. u. Hoffnung II. 4
bitte in der Exped. d. Bl. niederzul. Anonym wird
nicht berücksichtigt. Photographie erwünscht.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie mit
einem Vermögen von 2700 A wünscht sich mit
einem anständigen Herrn zu verheirathen. Ernst-
gemeinte Offerten beliebt man unter M. G. II. 24
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Nüchtriges Heirathsgesuch.
Ein junger gebildeter Herr, 30 Jahr
alt, aus auffälliger braver Bürgersfamilie,
von angenehmen Leuten u. hübscher Per-
sonlichkeit wünscht sich baldigst mit einer
jungen gebildeten Dame von Herzeng-
schaft, welche ein beträchtliches Vermögen von
ca. 10000 A besitzt, vor Allem Sinn für
häßliches Glück begt zu verehelichen.

Suchender ist eng solid, von ehrenwerthen
Charakter, ist im Besitz einer gut siurten
selbständigen Lebensstellung. Selbiges über-
nimmt demnach das flotte und gut ren-
rende Geschäft seiner Eltern, welches
Geschäft seiner Freiheit unterworfen ist.

Gebürtige junge Damen, deren Eltern ob-
Vormünder, welche diesem Gesuch das in
jeder Beziehung wahrhaft anstrengt und
christgemeint ist vertraten können werden
gebeten Adr. wenn möglich mit Photographie
u. unter Angabe der nächsten Verhältnisse
an die Expedition dieses Blattes unter
B. M. 206 gelangen zu lassen. Anonym
bleibt überflüssig. **Freundliche Dis-
tretion.**

Ein junger Mann mit 500 A Gehalt wünscht
sich mit einer Dame, die über einiges Vermögen
verfügt, zu verehelichen, und bittet derselbe
Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter
G. G. 91 in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Ein anständiges Chevaar, dessen Kinder ge-
fürchen und welche große Kinderfreunde sind, suchen
ein kleines Mädchen in Liebe zu nehmen.

Adressen unter S. 107, durch die Expedition
dieses Blattes.

Gesucht wird ein ordentliches Siebkind
Bognergasse 24, Hinterhaus 3. Et. rechts.
Ein Siebkind wird von ordentlichen Eltern an-
genommen Gohlis, Möckernsche Straße 26.

Ein Kind von 4 Wochen wünscht man in Liebe
zu geben. Adressen unter J. H. 72 in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Stellen.

**Eine leistungsfähige
Papier- u. Dütenfabrik**
sucht für

Leipzig

einen tüchtigen
Vertreter

unter konstanten Bedingungen.

Offerten sind unter L. 7336, an Herrn

Rudolf Mosse in Dresden erbeten.

Agenten-Gesuch.

Die Generalvertretung einer der bedeutendsten
ungarischen **Dampfmaschinen** sucht für
Leipzig und Umgegend einen tüchtigen, mit dem
Artikel vertrauten Agenten. (H. 3294a.)

Offerten mit Angabe von Referenzen sind unter
G. G. 229, an **Haasenstein & Vogler** in

Dresden erbeten.

Gesucht

ein junger Mann, mit der einfachen Buchführung
vertraut, welcher stellenweise auch die Leitung
eines Geschäfts übernehmen und 1500 A Caution
stellen kann. Meldungen Grima'sche Straße 5
im Garderobegewölbe.

Zum 1. Juni e. wird ein junger Mann gesucht,
der der Auslieferung eines kleinen, aber
gängbaren Verlags vorstehen, aber gleichzeitig für
eine Hundert Mark Sicherheit zu leisten ver-
mag. Meldungen unter O. W. in der Filiale des
Leipziger Tageblatts, Katharinenstraße 18.

Gesucht 3 Commiss, 5 Verkäufer, 7 Kellner,
5 Kellner, 1 Contor, 1 j. Matl., 2 Kutsch.
5 Kutsch., 8 Knechte, 1. Friedrich, Gr. Fleischberg 3, I.

Gesucht

ein junger Mann, mit der einfachen Buchführung
vertraut, der bereits einen solchen Posten
versehen hat. G. A. Jäck,

Glodenegießerei u. Spritzfabrik

Glodenstraße Nr. 9.

Ein tüchtiger, unverheiratheter Schmied findet
als Schmiedmeister bei hohem Lohn dauernd

Stelle Lindenau, Turnerstraße Nr. 6.

Former-Gesuch.

Ein tüchtiger Former findet bei dauernde
Accordarbeit Beschäftigung bei

Fischer & Huster in Borna.

Gesucht wird ein Klempnergeselle in

Schacht in Döhlitz bei Sonnewitz.

Zwei Malergesellen (flotte Strichzieher) gesucht
Plagwitz, Plagwitzer Straße (Schulze's Villa).

Gesucht wird 1 tüchtiger Maler u. 1 tüchtiger
Postreparaturgeselle bei A. Hamm, Sidonienstr. 47.

Einen Tapzierergesellen, guten Arbeiter

sucht Aug. Beyer, Burgstraße Nr. 8.

Gesucht 1 Schneidergeschäft auf W. Mittelstr. 2

Gefallen a. Costume f. Willinski, Petersstr. 1, 1/2, T.

Einen guten Damen-Arbeiter sucht W. Heyne

Große Windmühlenstraße Nr. 46, Schuhgeschäft

Ein tüchtiger Schuhmachergeselle wird gesucht
bei Gustav Jeuner, Plagwitz, Plagwitzer Straße 17.

Schuhmacher-Gehülfen

auf ganz gute Damen-Arbeit werden gesucht

Taubenweg Nr. 3.

Ein Schuhmacher

der Edelschäfte zu wallen und lieben versteht

findet sofort Arbeit bei

Rosenkranz & Reichelt, Markt Nr. 6.

Einen Steindruckerling,

welcher schon gedruckt hat, sucht

E. Pinkau, Brüderstraße Nr. 25.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

3882

Nº 180.

Mittwoch den 28. Juni

1876.

Genther-Gesuch.

Gesucht wird nach auswärts zum sofortigen Auftritt ein mit guten Zeugnissen versehener, unverheiratheter herkömmlicher Kutscher, der sich über Arbeit unterzieht. Bewerber wollen ihre Adressen unter Angabe der Gehaltsansprüche mit H. F. 312 bei Herren **Hausenstein & Vogler** in Leipzig niederlegen. (H. 33138.)

Gesucht wird sofort ein fröhlicher **Quondam**, buschig von 18—20 Jahren im

Hotel Sedan.

Ein geheimnischer Kutscher findet in meiner Wohnung eine gute Stelle.

Reudnik, Augustinstraße 3. **23. Möhl.**

Ein Bursche gesucht **Einfüllzusch.**, vis à vis **Post-Müller**, Gebraude, 2. Et.

Kellnerbursche findet sofort Stellung **Park Schleusenweg.**

Gesucht zum 1. Juli für siebige Hotels zwei anständige **Kellnerburschen**, Querstraße 2.

Ein Kellnerbursche wird gesucht Große Fleischergasse Nr. 2, postierte.

Gesucht zum 1. Juli ein fröhlicher **Kellnerbursche** Kleine Fleischergasse Nr. 7.

Ich suche zum Auftritt vor 1. Juli für mein **Vorsteher- und Verbrauern-Geschäft** einen gut empfohlenen **Kaufburschen**.

Carl Knauß,
Rennmarkt Nr. 41.

Ein Bursche, der verlorenen Osterm die Schule verlassen hat und von ehrlichen ordentlichen Eltern ist, kann der leichter Arbeit als **Kaufbursche** unterkommen. Zu melden früh von 9—10 Uhr in der Cigarrenhandlung Goethest. 9, Creditanstalt.

Ein junges Kaufburschen suchen Störmer & Koch, an der Johanniskirche.

Ein fröhlicher Kaufbursche von 17—20 J. zum sofortigen Auftritt gesucht. Adressen unter A. B. II. 14, Rihale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein starker Kaufbursche wird zum baldigen Auftritt gesucht. Melbungen Mittwoch früh von 9 Uhr Reichstraße Nr. 26, 1 Treppe links.

Ein Verkäuferin wird zum sofort. Auftritt gesucht, zu erfahren Würzbergerstr. 51. i. Würzg.

Gef. 1. Verkäuferin, 1 Wirths., 3 Kellnerinnen, 2 Zimmerm. A. Wagner, Petersstr. 18.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie wird für mein Schuhwaarenge häft als Verkäuferin gesucht. Adressen abzugeben im Schuhgeschäft Nicolaistraße 40.

Gef. 3 Berlin, 4 Wartburgstr., 3 Kochmanns., 2 Löb., 2 Büste., 5 Rehn., 1 Jungf., 2 Junge., 26 Hausmädchen Gr. Fleischergasse 3. I. links.

Ein jung rechtliches Mädchen, welches das Polamentenloch verleben muss, sucht als **Verkäuferin** A. Dittmar, Grimmaische Straße.

Eine gelbe fehlbares, Binskin, welche gleichzeitig als Verkäuferin mit fungieren kann, wird bei hohem Salair nach auswärts zu engagieren gesucht. Zu erfragen bei **Ackermann & Hering**, Petersstraße 6.

Ein aufständisches Mädchen, welches sich im Laden zum Verkauf mit ehrlichen kann und handarbeit verleiht, wird sofort gesucht. Eutrigstr., Materialwarenhandg. v. E. Purschwitz.

Für ein jenes Geschäft in einer Mietshaus Sachsen was eine junge Dame gesucht, welche der Confection in Domengärdecke selbstständig vorstehen kann. Die Stellung ist eine angenehme. Röberk. an erhaben Turnerstraße 18, 4. Etage.

Ein Mädchen zum Dienstjungen im Hause wird gesucht Webersstraße 9. **23. Möhl.**

Ein j. M. welches im Schneideramt gut geübt oder dasselbe gründlich erlernt, will, i. sich melden Schneider in 2. Pausdienstrasse 23. p.

Fröhlicher Schnellberinnerin werden gesucht Hauptmannstraße Nr. 781, 2. Etage rechts.

Dameindienst-Arbeiterinnen werden gesucht langt Geist. Windmühlenstraße 8/9, vorne 4 Tr. Schließe Schneiderin J. Wilinski, Petersstr. 1, 11., Tr.

Gelbe Kleidungsberinnerin werden sofort gesucht. Frankfurter Straße Nr. 39, 2. Et. I.

Gesucht wird eine gelbe Großer & Baker-Bäckerin Petersstr. Nr. 25, 3. Etage.

Werkstudentinnen, in der Ausbildung von Oberhänden gesucht, werden gesucht. Sie ganz klug und gelbe Arbeiterinnen wollen sich melden bei

23. Kreisbeam., Salzgasse Nr. 8.

Einige Werkstudentinnen, sowie eine gute Saarbeiterin sucht bei gutem Lohn **Ottos Wurstb.**, Schwanenstraße 20/21.

Ein junges Mädchen, um Weingäben gesucht, kann Beschäftigung erhalten Weingäbe 65, Hof. links.

Gesucht werden **Mädchen zu leichter Arbeit** Rudolphistraße 20, 2 Treppen.

Handmäherinnen erhalten Arbeit. Holzstraße 1.

Maschinen-Räuberin auf Räthen verlangt S. Stenzel, Brühl 37, 2 Treppen.

Ein Arbeitsmädchen wird gesucht Preysberg, 2. I.

Ein Mädchen, das Großer-Walz-Maschine gut haben kann, kann Arbeit erhalten. Auch werden junge Mädchen zum Schneiderin angenommen Weißstraße Nr. 30, 3. Etage rechts.

Junge Mädchen finden Beschäftigung in der Steinindustrie von Giesecke & Devrient.

Eine kleine Plättlerin wird gesucht Gäßchenstraße Nr. 8, Courteain.

Eine gute Köchin erhält sehr guten Dienst Große Fleischergasse Nr. 3, 1. Etage links.

Gesucht wird ein Mädchen zur Führung eines kleinen Wirtschaft bei einem Herrn. Adelsbeleke war getötet unter H. Z. 44 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht 1. Okt. Wirtschaftssterin, 1 Jungfer, 2 Büffetmaids, 4 Köchinnen durch J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B. I.

Gesucht 2 versteckte Jungemägde in adelige Familie gegen hohe Lohn durch Frau Motermundt, Poststraße Nr. 15.

Eine Jungfer sofort gesucht. Näheres Große Fleischergasse 3, I. links.

Gesucht wird für eine Villa zu möglichst baldigem Auftritt ein fröhliches, **gut empfohlenes**, im Blättern und Servieren erfahrenes **Stubenmädchen**. Mitzeugniss zu melden Gustav Wulffstraße Nr. 8.

Eine nicht **Stubenmädchen sofort** gesucht Große Fleischergasse 3, 1 Treppe links.

Krankheitshalber wird zum sofortigen Auftritt ein fröhliches Mädchen für Küche u. Haus gesucht Reudnik, Schulstraße Nr. 3 postierte. Mit Buch zu melden 2—4 Uhr.

Gesucht zum 1. Juli ein junges Mädchen für Küche und Haus Reudnik, Obertorstr. 26 part.

Gesucht f. 15. Juli ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Querstraße Nr. 17, 3 Treppen links.

Berhältnisse halber wird noch vor 1. Juli ein braves Mädchen vom Lande für Küche u. häusl. Arbeit gesucht. In erfr. Petersstr. 31, part.

Ein Mädchen für häusl. Arbeit wird vor 1. Juli gesucht Grünw. Steinweg Nr. 54, 1. Et.

Mehrere Mädchen werden gesucht für Küche u. Haus Lange Straße 34. Frau Schulze.

Gesucht wird vor 1. Juli ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich lohen kann und die Haushaltung verleiht. Plauwitzer Straße 15, 2. Etage links.

Gesucht 1. Juli ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfr. Kunst. Str. 36, 2. Et.

Gesucht ein anständ. **Mädchen** für Küche und Haus Unterleiterstraße 10, 1. Etage links.

Ein Mädchen v. 18—20 Jahren wird j. Küche u. Haus b. 1. Juli gesucht. Zu erfr. Eissenstr. 13b, H. II. I.

für Küche und häusliche Arbeit wird ein einfaches ordentliches Mädchen gesucht.

Mit Buch zu melden Röntgäder Steinweg 73, 1. Etage von 3 Uhr an.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juli ein Mädchen für Küche und Haus Wiesenstraße Nr. 16, in der Restauration.

Gesucht wird 15. Juli ein reines Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Kleine Windmühlenstraße 8 im Gepölbe.

Zum 1. Juli wird ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit von 2 eingebten Leuten in Döbeln gesucht. Mit Buch zu melden Wollenbahnstr. 6 p.

Ein fröhliches Küchenmädchen wird vor 1. Juli gesucht. Lohn 50 pf. Große Windmühlenstraße Nr. 32 im Garten I.

Weidliches Dienstmädchen erhält viele gute Stellen d. Frau Modes, Berlin, 10, Hof. part.

Gesucht wird ein junges anständ. Mädchen Reudnik, Rathausstraße 27, 3. Etage rechts.

Gesucht wird vor 15. Juli ein fröhliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu melden 3—7 Uhr Laubstr. Straße Nr. 8, part. links.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juli ein junges ordentliches Dienstmädchen.

Ein Dienstmädchen mit guten Altersen erhält sp. sehr gute Stelle Gr. Fleischerg. 3, I. I.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen Neumarkt 5, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches, schwinges Mädchen für häusliche Arbeit Kreuzstraße Nr. 115, 2. Treppen.

Dienstmädchen-Bazar. 200 bis 300 Mädchen haben während Stellung Neumarkt Nr. 27.

Gesucht zum 1. oder 15. Juli ein Mädchen für häusliche Arbeit Georgenstraße 13, 3. Etage.

Ein solides, mit guten Altersen versch. **Mädchen** wird gesucht Eissenstr. Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird ein streng solides **Dausmädchen**. Röhren im Delicatessen Geschäft von Ebner, Schuhmacherstraße.

Zum 15. Juli wird ein ordliches anständiges Mädchen für häusliche gegen guten Lohn gesucht Böhmerstraße Nr. 16, partete.

Gesucht zum 1. Juli ein nicht Dienstmädchen Davidstraße 79a, 2. Treppen rechts.

Gesucht wird Landestl. Mädchen z. Handarbeit. Zu erfr. d. Br. Barthel, Brühl 37, 2. Hof, II. quer.

Gesucht wird ein rein. Mädchen vom Vande Poststraße Nr. 12.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen. gesichert Nürnberger Straße Nr. 30, part. I.

Ein leichtes Küchenmädchen wird 1. Juli gesucht Rosenthalgasse Nr. 14.

Ein leisiger, an Ordnung gewohntes Mädchen wird für häusliche Arbeiten 1. Juli gesucht Brühl Nr. 12, 2. Etage rechts.

Gesucht zum 1. Juli ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit.

Waisenhausstraße Nr. 34, IV. links.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen für Kinder und leicht häusliche Arbeit Weberstraße Nr. 11.

Gesucht wird eine Kinderfrau in einem Jahre von 1½ Jahren.

Wir gut Empfohlene mögen sich melden Brüderstraße 26 b in der Restauration.

Ein nicht zu junges widerlässiges **Mädchen** wird bei hohem Lohn für ein Kind gesucht Restaurant Johannishof.

Ein einfaches ordentliches Mädchen wird als **Rübenmädchen** gesucht.

Mit Buch zu melden Röntgäder Steinweg 73, 1. Etage, von 3 Uhr Nachmittags an.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung Al. Burggasse Nr. 3, III.

Gesucht ein Mädchen von 14—16 Jahren zur Aufwartung Schulgasse 9, 1 Treppe.

Ein j. Mädchen im Alter von 13—15 J. wird zu leichter Aufwartung gef. Eissenstr. 14, III.

Zu **sofortigem** Auftritt wird eine gesunde Amme, die schon längere Zeit stillt, gesucht. Es kann auch eine Frau sein. Hoher Lohn wird garantiert. Wo? ist zu erfahren bei der Habsburger Winkwig in Stötteritz bei Leipzig. (H. 33135.)

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Gesucht ein junges Mädchen für häusliche Arbeit wird ein einfaches ordentliches Mädchen gesucht.

Gesucht ein junges Mädchen für häusliche Arbeit wird ein einfaches ordentliches Mädchen gesucht.

Gesucht ein junges Mädchen für häusliche Arbeit wird ein einfaches ordentliches Mädchen gesucht.

Gesucht ein junges Mädchen für häusliche Arbeit wird ein einfaches ordentliches Mädchen gesucht.

Gesucht ein junges Mädchen für häusliche Arbeit wird ein einfaches ordentliches Mädchen gesucht.

Gesucht ein junges Mädchen für häusliche Arbeit wird ein einfaches ordentliches Mädchen gesucht.

Gesucht ein junges Mädchen für häusliche Arbeit wird ein einfaches ordentliches Mädchen gesucht.

Gesucht ein junges Mädchen für häusliche Arbeit wird ein einfaches ordentliches Mädchen gesucht.

Gesucht ein junges Mädchen für häusliche Arbeit wird ein einfaches ordentliches Mädchen gesucht.

Gesucht ein junges Mädchen für häusliche Arbeit wird ein einfaches ordentliches Mädchen gesucht.

Gesucht ein junges Mädchen für häusliche Arbeit wird ein einfaches ordentliches Mädchen gesucht.

Gesucht ein junges Mädchen für häusliche Arbeit wird ein einfaches ordentliches Mädchen gesucht.

Gesucht ein junges Mädchen für häusliche Arbeit wird ein einfaches ordentliches Mädchen gesucht.

Im Hause Nr. 12 der Lessingstrasse

ist ein Garrettelogis, ein Logis in der 2. und ein Logis in der 2. Etage und October 1876 beziehbar, zu vermieten. Nähertet beim Haussmann daselbst.

Beränderungshälfte ist ein schönes Parterre-Logis sofort zu vermieten Waldrathstr. Nr. 11. (R. B. 376.)

Weststr. 39. ist die 1. Etage für 960,- pr. 1. Oct. zu vermiet. 6 Räume, Alles im besten Zustande.

Näh. im Comptoir.

Die 1. Etage vom Grundstück Waisenhausstr. Nr. 3 ist ab 1. Oct. d. J. anderweitig zu vermieten. Nähertet durch die

Leipziger Immobilien-Gesellschaft, Peterskirchhof 8, II.

Zu vermieten in Kindstrasse 19 (Pferdebahnstation) für 1. eine 1. Etage für 200,- Nähertet daselbst.

Höhe Straße 6, miethilf freundl. 1. Et., 4 Stuben und Zub. Nähertet daselbst parterre.

1. Etage, Logis, 100,- so. zu vermieten Neudorf, Schultstrasse 3, 2 Treppen. Schubert.

Zu vermieten zum 1. October d. J.

Die 1. Etage Waldrathstr. Nr. 14.

Logis-Bermietung.

In der Nähe des Neuen Theaters, Leipzigerstr. Nr. 2, ab vom 1. Juli ab eine erste und eine zweite Etage zum Preise von 1100 und 1200,- zu vermieten.

1. October zu vermieten schöne-

legene 2. Etage, 5 Stuben u. Zubehör, gut eingerichtet, 1. 900 Höhe Straße 33 B parterre.

Zu vermieten 1. Juli Beizer Str. 2 Et. 150,- Nähe der S. Bahn 90,- ein schönes Parterre mit Garten 500,- auch zu Haberle-

geschäft zu benutzen, dgl. Part. 240,- Dresden-Vorstadt g. Arbeitsraum u. dgl. m. Michaelis Auswahl von 90-600,- Vocal-Comptoir Schönienstraße 42. Groß.

Eine 2. Etage für 210,- ist sofort oder später zu vermieten Plagwitzer Straße 20.

Zu vermieten 1. Oct. 2. Etage, 3 Stuben nebst Zubehör, Mittelstraße 9, I. bei Münzer.

Marienstraße Nr. 8 ist die 2. Etage und frei. Preis 700,- Näh. daselbst oder Nürnberger Straße Nr. 61, II.

1. 2. Et. 4 St. 1 R. Küche u. Zubehör. ist 1. Juli f. 180,- zu vermiet. und würde je nach Abnützung vollständig restaur. Sed. Bach-Str. 48, II.

Beizer Straße 24d ist die elegant einger. 3. Etage mit Balkon, Salon, 6 Zimmern mit Zubehör und completer Bedienung sofort oder später zu vermieten.

Zu erfragen daselbst beim Haussmann. Zu vermieten per 1. Juli eine gut einge-

richtete 3. Etage, 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör. Nähertet Hauptmannstraße 73 D, I.

Südstraße Nr. 82 zu vermieten an ruhige Leute ohne kleine Kinder dritte Etage, Preis 110,-.

Sofort oder später ist eine halbe 3. Etage und halbes hohes Parterre in der Lessingstraße Nr. 17 zu vermieten.

Nähertet beim Haussmann daselbst.

Sophienstraße 27 ist die halbe 3. Etage vom 1. Oct. an für 390,- zu vermieten.

Nähertet parterre daselbst.

Zum 1. October ist eine geräumige 3. Et., 5 Zimmer, Mädchenkammer und Zubehör zu vermieten Bärenstraße Straße Nr. 16.

Zum 1. October 1876 zu beziehen eine vierste Etage, 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Das Nähertet Große Windmühlenstraße Nr. 10, im Giebel.

Zu vermieten eine frendl. Etage, 5 Zimmer u. Bärenstraße Straße Nr. 16, II. Ecke Sophienstraße.

Humboldtstraße 23 ist für jetzt oder später ein nettes, freundliches Logis in der 4. Etage, bestehend aus 4 Stuben, nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, an eine ruhige, anständige Familie zu vermieten. Nähertet daselbst beim Haussmann.

Eine sehr freundl. Familienwohnung in ruhiger gefunder Lage, nahe den Bahnhöfen, in 1. Octbr. zu verm. Dieselbe enthält 4 Stuben, 5 Kammern, Küche u. Zubehör. Näh. Georgenstr. 19, I. zu erfragen.

Zu vermieten eine Wohnung, 4 St. nebst Zubehör sofort oder später beziehbar. Andere- u. Südstrasse-Ecke bei Haussmann, Krebsstraße 37.

Im 1. Et. ist ein freundl. Logis, 4 Et., mit Mosquisen, Wasser und Gas den 1. October an ruh. Familie zu verm. Südstraße 7 part. links.

Zu verm. ein Logis 1. Etage in der Südstraße, nahe der Beizer Straße. Preis 200,- Nähertet Königsplatz 4, II. Hof beim Rathaus.

Zu vermieten Familienlogis 2. Etage, mit prachtvoller Aussicht. Preis 175,- Nähertet Plagwitzer Straße Nr. 19, 3 Tr. links.

Zu verm. eben Logis so. 4 St. nebst Zubehör, 170,- Warteschr. 78.

Zu vermieten in neuem Neubau, Gartengebäude mit schöner Aussicht nach d. Rosenthal und Garten, mehrere Logis von 160 bis 175,- Michaelis zu bez., Frankf. Str. 53, b. Haussm.

Gute Wohnungen von 150-250,- sind zu vermieten Schönauerstraße 33, im Gontor.

Beizer Straße Nr. 36 zu vermieten für 1. Oct. eine Wohnung 2 Tr. von 2 Zimmern, 3 Kammern u. Zub. für 150,- Näh. part.

Logis, 1 Treppe, 3 Stuben mit Kochofen, Kammern, Küche, Keller, Boden, wird 1. October für 130,- fre.

Weltstraße Nr. 79, rechts am Garten.

Gleich oder später ist zu vermieten ein hübsches mittleres Logis, 3 große Stuben, Küche, Kammern, Gas u. Süßstraße Nr. 7.

Nähertet daselbst.

Am Marienplatz, Lange Straße 34, ruhige und gesunde Lage, ist umstehende halbe ein Logis zu vermieten, sofort zu beziehen. Pr. 120,- Nähertet in der Restauration daselbst.

Zu vermieten zum 1. Juli 1 Logis für 120,- 160 u. 200,- Näh. Nordstr. 24, 1 Tr. b. Wirth.

Ein freundl. Logis, 2 Et., Kammern, Küche und Zubehör, ist in der Nähe von Nr. 1 zum 1. Juli zu vermieten, Preis 74,-. Zu erfragen Restauration des Hotelstrasse in der Restauration von H. Forster.

In der Nähe der Bayer. Bahn ist ein Logis, aus 2 Stuben, Kammern, Küche, Vorhalle u. Keller bestehend, an kinderlose Ältere Leute zum 1. Oct. für 95,- zu vermieten. Adressen unter S. M. abzugeben bei Herrn Teel, Verfugungsbeamten.

Zu vermieten freundl. Logis von 100,- bis 110,- Sebastian Bach-Straße 18, 2 Tr.

Familienlogis in Görlitz, Röderstraße 30d, im Preis von 100-140,- sind fogleich ob. später zu vermieten. Nähertet daselbst bei C. W. Seydel, Neumarkt 2.

Zu vermieten 1. Juli schöne Logis, herl. Aussicht, 2 u. 3 Stuben, Sch. Bach-Straße 26.

Pr. Logis Neudorf am Thonberg, Wilhelmstr. 5.

Zu vermieten u. 1. Juli zu bez. in Neudorf, Rathausstr. 8, 1 schönes Logis. Näh. 1 Tr. r.

Niednitz.

Zu vermieten ein Logis 2. Etage, Michaelis beziehbar. Nähertet Heinrichstraße 25, 1. Etage.

Ein schönes freundliches Logis in der 1. Et. ist besonderer Verhältnisschalter noch zu vermieten und 1. Juli beziehbare Schneiderei, neuer Anbau, Marktstraße Nr. 121b.

Freundl. Logis billig zu Johanni zu vermieten Schonefeld, R. A. Endroßstr. 30 pt. b. H. Rohdeber.

Zu vermieten von 1. Juli Stube, Kamm., Keller als Kniestiebel. Zu erfragen Eisenbahnweg, Restaurant zum Taubchen.

Zu beziehen den 1. Juli ein Familienlogis in Connewitz. Zu erfr. Gerberstr. 44, Aug. Seifert.

Zu vermieten sind noch kleine u. mittlere Familienlogis Brandweg Nr. 5, I. rechts.

Zum 1. Juli ein Logis zu vermieten Bayrische Straße 7 c, 3. Etage vorüberaus. Preis 90,- Nähertet Körnerstraße 9 part. rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. ein freundl. Logis-Dachloft in Neudorf, 2 Stuben, 3 Kamm. nebst Zubehör. Näh. Kronprinzer, 5, I. rechts.

Zu vermieten per 1. Juli ein freundl. Logis in 1. Et., Pr. 70,- Brandstrasse 89, I.

1. Juli an ruhig. aust. ältere Leute habe ich in 1. Etage ein ähnliches Familienlogis, Pr. 60,- zu verm. Vocal-Comptoir Nürnberger Str. 38, p.

Mehrere Logis sind zu vermieten in Plagwitz, Nordstraße, im Preis von 150,- bis 200,- Nähertet Alter Amtshof Nr. 10 in der Lischlerwerkstatt.

Zum 1. October ist eine geräumige 3. Et., 5 Zimmer, Mädchenkammer und Zubehör zu vermieten Bärenstraße Straße Nr. 16.

Zum 1. October 1876 zu beziehen eine vierste Etage, 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Das Nähertet Große Windmühlenstraße Nr. 10, im Giebel.

Zu vermieten eine frendl. Etage, 5 Zimmer u. Bärenstraße Straße Nr. 16, II. Ecke Sophienstraße.

Garçon-Logis.

Zu vermieten u. sofort zu verm. 1. Etage, 1 R.

Garçon-Logis, 1 Etage, 1 R. u. 1 Kamm.

Eine schöne Stube ist von angenehmer Witterung zu vermietenden Römerstraße Nr. 3, I.

Ein freundl. meubl. Zimmer für acht. Herren ist zu vermietenden Sophienstraße Nr. 36, 3. Et.

Ein freundl. 1. Stock ist vom 1. Juli an als Wettertheke abzugeben Sophienstraße 20 b, IV.

Thomaskirchhof Nr. 11, 3. Etage ist 1 fr. Zimmer per 1. Juli an 1 oder 2 Herren zu vermiet.

Eine kleine Stube ist an einfache Person zu vermietenden Moabit 27, 4. Et. oben.

Ein sehr möbliertes Zimmer ist sofort zu vermietenden Emilienstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Für Damen ist eine möblierte Stube, angezeigt zu vermietenden Rosenthalstraße 6 b, 3 Treppen.

Eine ff. meubl. Stube mit S. u. Hchl. sowie einer Einf. ist zu vermietenden Gladbach 9, I. Et.

Ein großes gut meubl. Zimmer ist sofort ab später am 1. August Herren zu vermiet. Querstr. 28, III. r.

Sternwartestr. 13, II. Et. ist ein gut möbliertes gr. Zimmer zu vermieten.

Ein sehr frdl. meubl. Zimmer ist noch per 1. Juli billig zu vermietenden Promenadenstraße 11, 2. Etage bei Dahme.

Reizige, Augustenstraße 298 m ist eine freundliche Parterretheke zu vermieten an solide Herren bei Bielefeld, Produktionsgeschäft.

Eine möblierte Stube ist zu vermietenden Große Windmühlestr. 46. Zu erfragen Schuhgeschäft.

Eine kleinere meubl. Stube ist zum 1. Juli zu vermietenden Oststraße 21, Eingang 1. Thür.

Ein sehr möbliertes Zimmer ist zum 1. Juli zu vermieten Promenadenstraße Nr. 7, II.

Königplatz 14, III. mehrere Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten.

Einfach meubl. Stube mit oder ohne Bett bei gebürt. Frau Sophiestr. 15, I. r. 1. Juli zu verm.

Zwei elegant möblierte Zimmer sind sofort ab später zu vermieten Petersstraße 14, 2 Et.

Albertstraße Nr. 9, III. ist ein gut möbliertes Zimmer mit reicher Ausstattung vom 1. Juli ab zu vermieten, auf Wunsch mit billiger Pension.

Eine Stube mit oder ohne Meubel zu vermieten Sebastian Bach-Straße 16 vorterte.

Ein fr. Stube ist an 1-2 Herren, ausf. Frau zu verm. Zu erfr. Raoul. Steinweg 5, Seilergesch.

Eine gut möblierte Stube ist billig zu vermieten an Damen

Ranftüder Steinw. 12, Hö. II. bei Lehmann.

Zu verm. 1 mbl. St. m. S. u. Hchl. Reichstr. 13, IV.

Zu verm. 1 Stube f. Hrn. Reichstr. 50, 3. Et.

Zu verm. 1 Part. St. m. Hrn. Raundörchen 6, 7.

Zu verm. 1 mbl. Stube mit Schl. Eisenstr. 10, art.

Gut möblierte Stuben Petersstraße Nr. 20, II.

1 fr. mbl. St. f. H. Johannesg. 32, Et. E. III. I.

1 sep. mbl. Zimmer ist frei Humboldtstr. 5, III.

Röhl. Stükchen f. 1 Hrn. Sternwartestr. 39, IV.

Verm. 1 frdl. meubl. Stube Friedrichstr. 11, 2 Et.

Blücherstraße 32, 1. Etage, sof 1 meubl. Zimmer.

1 frdl. Stube zu verm. Nordstraße 24, 4 Et. I.

Eine g. mbl. St. S. u. Hchl. Turnerstr. 18, III. r.

2 möbli. Zimmer zu verm. Sophienstraße 7b, 1 Et.

1 frdl. mbl. Zim. f. H. Poniatowskistr. 14, II. r.

Zu vermieten eine möbli. Stube als Schlossstelle an sol. Herrn Reichstraße 20/21, III. r.

In neuem. In eine frdl. Stube als Schlossst. separ. sp. 1 od. 2. D. Hallestraße 5, 3. Et.

Schlossstellen für Herren sind offen

Meine Mandelstraße Nr. 7, vorterte.

Ein freundliches **Zehnchen** ist an 1 oder 2 Herren als Schlossstelle billig zu vermieten, mit Schlafsaal, Waschraum 8, 4. Etage links.

Zwei Schlossstellen mit Matrosen-Betten sofort offen für zwei anständige Würdchen

Dorothestraße 78 T, 3 Treppen links.

Schloss. eines Betts. ist sof. 1. 1 ans. Mädchen.

Zu erfragen Frau Haase, Marienstraße Nr. 14.

Eine Stube als Schlossstelle für 2 Herren zu vermieten. Marienstraße 78 K, 4 Treppen.

Zu verm. 1fr. 1 mbl. St. Kleiberg 16, 3. Et., III.

Zu verm. 2 frdl. Schlossst. Marienstraße 24b, IV.

Schlossst. Weißstraße Nr. 79, Hö. I. 2 Et. Born.

Schlossstelle für sofort Petersstr. 42, Hö. Jacob.

Schlossst. Petersstraße Nr. 30, 2. Et.

1 St. als 2. Et. f. H. Petersstr. 36, Hö. III.

Stube als Schlossst. Kämm. Straße 29, 1. Et.

2 Arbeiter f. H. Schloss. Kämm. 6, II. links.

Stube als Schlossst. Kämm. 8, 3. IV. r.

fr. Schloss. f. H. Kämm. 16, 1. Et. C. III.

2 Schlossst. Windm. 46, Hö. 3 Et. Böllner.

Einfache Schlossst. Nordstr. 9, Thorweg 10, 1 Et.

Anständige Schlossst. Herberstraße 12, 1 Treppen.

Schlossst. offen Weißstraße 10, III.

1 Schlossst. Weißstraße 10, 1. Et. 1. Et.

Schloss. mit Bettet. offen Weißstraße 10, 4 Et.

G. Schloss. f. H. b. Fr. Poppe, Außen 4, Hö. II.

Königplatz 4, III. links, und Schlossst. offen.

2 frdl. Schloss. für H. Petersstraße 7, 3. Et.

Fremdl. Schlossst. Baier. Str. 3, Hö. II. p. r.

Eine Schlossst. Weißstraße 10b, 2 Treppen.

Wohnen in der frisch. Stube ist 1 oder 2 angenehme Herren oder solide Männer. Reinhardstraße 23 im Vorschlag. 3 Et., 3 Thür.

Offen ist eine Schlossst. mit Schlüssel. Kleine Windmühlengasse Nr. 2, 3. Et. rechts.

Offen ist 1 Schlossst. mit Matrosen-Bett für 1-2 Herren. Königplatz 9, Hof d. zw. 1. I.

Offen sind Schlossst. für Herren. Petersstraße 1, Hö. 1. Et. 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlossst. für Herren. Herberstraße 5, Höf. links, leiste Thür, 1 Treppen.

Offen eine Schlossst. in meubl. Stube und Zimmer. Sternstraße 67, Vierterg. 2 Et.

Offen 3 Schlossst. Al. Fleischerstraße 7, 4 Et.

Offen Schlossst. Gitterstraße 23, 3. Et. r.

Offen Schlossst. 1. Et. Gitterstraße 11, 1. Et.

Offen ist eine Schlossst. Höfe Straße 16, III.

Offen eine Schlossst. Sternstraße 22, 1. Et.

Offen Schlossst. Gitterstraße 17, 3 Treppen.

Offen 1. Schloss. f. D. Kleinholzstr. 14, 3. Et.

Offen 1 frdl. Schlossst. Nordstr. 16, 4 Et. r.

Offen Schloss. f. 1. Et. Fall Sternstraße 34, IV.

Offen eine Schlossst. Friedensstraße 9c, 30, 1. Et.

Offen Schlossst. Ritterstr. 40, EL. I.

Offen eine Schlossst. Friedensstraße 15, Höf. 1. Et.

Offen Schloss. f. H. Sternauerstr. 36, Hö. III. I.

Offen Schloss. Friedensstraße 5, Höf. 1. Et.

Offen Schloss. Friedensstraße 9c, 30, 1. Et.

Offen 1 fr. Schloss. f. H. Rossm. Seelenstr. 8, III.

Ein Mädchen, welches hier in die Schule geht, kann gute Pension bei anständigen kinderlosen Leuten erhalten. Adressen unter F. E. II. 46.

Gute Pension zum 1. August in gebildete Familie zu vergeben Salomonstraße 19.

Pension für Kinder mit Unterrichtsstunden. Werbe Adressen unter P. P. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu einem sehr freundl. Zimmer wird ein ans. Herr als Theilnehmer ges. Turnfest. 18, IV. r.

Ein Teilnehmer zum Gardekorps gesucht Schützenstraße 18, 3. Et. rechts.

Gesucht wird von einer Corporation

ein Verlehr und Herbergslocal, möglich in der innern Stadt. Adressen bitten man bis nächsten Freitag unter J. H. in der Filiale dieses Bl., Katharinenstraße 18, niedergelegen.

Ein Kneiplokal ist frei.

kleine Biesthergasse Nr. 11.

Auf meiner Kegelbahn ist der Freitag Abend frei geworden.

C. Richter, Rosplatz Nr. 9.

Kegelbahn.

Den geehrten Bewerbern ist zu berichtet, daß auf meiner Bahn der Montag frei geworden ist. F. Stehfest, Restaurant Johannisthal.

Will. Jacob. Heute 8 Uhr 3 Eltern, Reinrich, Kohlgarten. Anmeldungen zum Tanzunterricht erbitten im ob. Local.

L. Werner, Tanzl. Heute Abend 8 Uhr Gr. Windmühlengasse 7. Herren u. Damen können noch am Schnell-Curtis teilnehmen. Anmeldung Abends im obigen Local.

G. Grubel, Turnerstraße 11. Heute Abend Allerlei mit Rindspülung oder Cotelettes. Bayerisch u. Lagerbier möglich.

Central-Halle. Heute Allerlei. M. Bernhardt.

Allen Rosenthal-Besuchern empfiehlt ein ganz vorzügliches Glas Tucher'sches und ein höchstes ausgebrühtes Eis.

Eldorado. H. Stamminger.

Restauration von J. G. Zahn, vis à vis der Post, Leibnitz's Haus,

empfiehlt für heute Allerlei nebst f. Lager- und Bayerischem Bier.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Abend Stockfisch mit Cöoten 20.

Großher. Lager- und eit. Bayerisch Bier. C. Prager.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Palais.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zwiebeln.

Zum Stromsack.

Heute junge Gecken mit Stockfisch. G. Hilbert.

Kudze's Garten

Grillhaus über der Kämm. 2. Et. 3. Et.

Heute empfiehlt Cotelettes mit Blumenkohl.

Reinheits-Bier und Lagerbier.

Romantik- und auf das Beste getrimmt.

Gecken-Mahlzeit.

Deutrichs Hof.

Heute Allerlei. Morgen Wiener Goulash.

Börse. Weichstraße 5.

Heute Allerlei. Morgen Wiener Goulash.

Kitzing & Holbig. Heute Abend Allerlei.

Dresdner Str. 33. Pantheon. Gerichtsstraße 12.

Heute Mittwoch Allerlei.

Allerlei mit Cotelettes

empfiehlt heute Abend (SB. Morgen Stockfisch mit Cöoten.) Thiergarten. Schlossstr. 24.

Schützenhaus.

Heute 38. Abonnement-Concert der Ha

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 180.

Mittwoch den 28. Juni

1876.

Neues Schützenhaus.

Heute Mittwoch den 28. Juni 1876

findet das bereits angezeigte

Grosse

Brillant - Pracht - Riesen - Feuerwerk

nebst grossem Garten-Concert

im Park

in seiner ganzen Ausdehnung statt.

Aufgang des Concerts 5 Uhr Nachmittags, des Feuerwerks mit

Beginn der Dunkelheit.

Außer einer wahrhaft großen Fülle von Glanz und Farbenpracht wird dasselbe aus

20 der schönsten Pariser Fronten

bestehen. Besonders hervorzuheben sind:

die drehenden Palmenbäume im schönsten Blüthenschmuck,

die Pyramidengruppen,

die drehenden Cascaden in einen Blumenstrauß übergehend.

„Der Glaube“ oder „Ein Blick in die Zukunft“.

Großes Lust - Wettrennen von Raketen

von allen Seiten des Etablissements und so eine förmliche Jagd bildend und

das Firmament in ein Feuermeer verwandelnd etc. etc.

Zur Bequemlichkeit des Publicums sind schon von heute Billets für 50,- zu haben bei

Herrn G. H. Hohl, Cigarrenschäft, Theaterpassage. Herrn Aug. Linke, Cigarrenschäft,

Königplatz, Blaues Rohr. Herrn Kaufmann Wohlfarth, Ecke der Frank- und Lessingstraße

und beim Wirth im Neuen Schützenhause.

An der Ecke kostet das Billet 75,-.

Einem recht zahlreichen Besuch entgegenstehend, zeichnet mit aller Hochachtung

G. Schulenburg,

akl. geprüfter Kunst - Feuerwerker und Aerostatischer aus Berlin.

Neues Schützenhaus.

Zu dem heute Abend stattfindenden großen Brillant - Pracht - Riesen - Feuerwerk mit Garten - Concert

empfiehlt Allerlei mit Cotelettes oder Zunge,

sowie reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen, guten Kaffee und Kuchen,

Georg Netsch.

Gebrüder Herrschäfer in Equipagen bitte am vordern Garten abzusteigen,

da die Einsahrt im Park für diesen Tag geschlossen ist.

Da das Abbrechen des Feuerwerks auf der Schießwiese stattfindet, so ist

Vororge getroffen, daß für Tausende von Zuschauern Sitzplätze vorhanden sind.

Auch sind Büffets für kalte Speisen und Getränke im Park hergerichtet.

NB. Nach Beendigung des Feuerwerks findet für die geehrten Besucher desselben

im neuerrichteten großen, vollständig überbauten Sommer-Salon

als würdiger Schluss

ein „solennes Tanzchen“ statt.

Omnibus-Hin- und Herfahrt.

Station: Altes Theater.

Bayer. Bierstube

von Gustav Drechsel, Nicolaistraße Nr. 5.

Heute: Cotelettes mit Steinpilzen. — Morgen (Donnerstag): Allerlei. — Freibierl.

v. Tucher'sches Bier vorzüglich.

Universitäts-Keller.

C. Benker, vorm. C. F. Schatz, Ritterstraße 43.

Empfiehlt meine neu auf das Elegante eingearbeiteten Zug- und

rauchfreien Parteire - Localitäten als angenehmen Aufenthalt nebst

einem ausgezeichneten Glas Böhmisches und Bayerisches Bier auf Eis.

Heute Allerlei.

Morgen Stockfisch mit Schoten.

F. A. Kiesel Allerlei Connewitz.

mit Cotelettes oder Zunge.

Gießkeller-Bier und Gose ganz vorzüglich.

Stockfisch und Schoten empfiehlt Restaurant L. Hoffmann,

vis à vis dem Schützenhaus.

Zill's Tunnel.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder geschnittenem Hindblende. Bier f.

M. Strässner.

Restaurant und Garten zum Reichsadler, Emilienstraße 2.

Heute Allerlei. Bier auf Eis.

Fr. Bauer.

Gohliser Mühle.

Heute Stockfisch mit Schoten. Morgen Schlachtfest.

Thalia - Restaurant und Garten,

Mittwoch

Eisstraße Nr. 31.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes u. Lende.

Dazu eine ganz vorzügliche Gose empfiehlt

H. Fröhlich.

Goldene Säge. Heute Allerlei, ss. Lager- u. Bayr. Bier. A. Wagner.

Moritzburg. Gohlis. Heute Allerlei. Hochs. Gose u. Biere.

Vereinen, Gesellschaften

empfehlen ihr Etablissement zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art.

Gosen-Schlösschen (R.B.599) Heute Allerlei. Gose hochfein.

Eutritzschen.

Plagwitz Felsenkeller. Heute Allerlei.

reichhaltige Speisekarte, ss. Biere und Gose.

Dazu lädt freundlich ein

Aug. Zeidler.

Gosen-Schlösschen zu Plagwitz. (F. J. Opitz.)

Rost's (R. B. 495.) Restaurant Heute Allerlei.

Aug. 2 1/2 %.

Gohlis.

Lehmann's Garten, Lindenau.

Empfiehlt heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Bier auf Eis.

Eutritzschen zum Helm.

Heute empfiehlt zu einer „ganz famosen Gose“

Allerlei.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Heute Mittwoch den 28. Juni

Allerlei.

Jederzeit reichhaltige Speisekarte.

Feine Biere. Guter Kaffee.

Gose vorzüglich.

Reif's Restaurant zur Gartenlaube

empfiehlt für heute früh 10 Uhr

Speckfuchen.

Mittwoch 12-3 Uhr, zu verschiedenen Preisen.

Meine hochfeinen Biere auf Eis empfiehlt hier-

durch bestens.

No. 1. Thonberg, Vogt's Restauration.

Heute Nachmittag Speckfuchen.

No. 1.

Bayer. Bahnhof.

Heute Allerlei.

Allerlei

in bekannt seiner Zubereitung empfiehlt

heute Abend

A. Neumeyer,

Restaurant Stadt London.

Allerlei

Bier auf Eis empfiehlt für heute Abend

L. Meinhardt, Querstraße 2.

„Heute Allerlei“

empfiehlt C. Richter, Rossmarkt Nr. 9.

Get. Bayerisch und Biedelsches Lagerbier ss.

Abends Allerlei mit Cotelettes.

Goldener Elefant, Grosse Fleischergasse 89.

Heute Mittag u. Abend Cotelettes mit Allerlei.

Bayerisch u. Biedelsches Lagerbier aufgezehnt.

Ein Gesellschaftszimmer für 30-40 Personen ist

noch Sonnabend u. Montag frei. W. Ihme.

Heide's Restaurant,

Zeitzer Straße 20.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Täglich Mittwoch.

Abends Allerlei u. Lagerbier ss.

Gosenschenke Eutritzschen.

Heute Mittwoch Allerlei. L. Vieher.

Restaurant Facius

Hotel de Pologne.

Allerlei mit Zunge.

Grüner Baum

F. W. Rabenstein.

Heute Allerlei.

Teubner's Garten.

Heute Allerlei.

Blücher-Halle,

gegenüber dem Thüringer Bahnhof,
empfiehlt hente **Allerlei mit Cotelettes.**
ff. Bierbier, Bierisch und ff. Stöpfel-Bose,
G. Erler.

Vereinsbrauerei.**heute Allerlei. Bier ff.****I. Steemann.**

Rehausierung von **H. Linke**, Eutritischer
Straße 10. Heute Cotelettes mit Allerlei.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes.

Bereitsdag, und ebt Zertifizier Bitter-
bier auf. Es empfiehlt **C. Bunge**, Conne-
ssier Chaussee und Kreisstrassen-Ecke 19.

Bengschlösschen,**Neuschönfeld.**

Heute Mittwoch

Allerlei,

verbunden mit
großem Gartencorncert
hierzu laden freundlich ein. **A. Giese.**

Goldene Kugel.

Parkstraße A. Forkel Halleische Str.
ff. Bierbier Echt Bayer. Bier.

Auerkunst gute Rücks.

Heute Stockfisch mit Schoten.**A. Farkert**, äußere Hospitalstraße.**Restaurant Müller, Burgstr. 8.**

Heute Abend Stockfisch mit Schoten.

Biere u. Böse vorzüglich.

Billard und Kegelbahn.**Restaurant & Café****H. Carlowitz, Kohlenstr. 11.**

empfiehlt heute Abend neue Kartoffeln mit
neuen Heringen.

Bei günstiger Witterung **Fest-Concert.****Drei Lillen in Reudnitz.**

Heute empfiehlt **Stangenpargl** mit Cote-
lettes oder Schnell, ff. Wernergrüner und
Niedersches Bier. **W. Hahn.**

Kleiner Kuchengarten.

Heute Speckuchen u. Wernergrüner
vorzüglich. **C. Umbreit.**

Guter Mittagstisch

für mäßigen Preis im gebildeter Familie ist für
Kaufleute zu haben. Näherset bei Herrn Kauf-
mann Julius Hößmann, Zeitzer Straße 3.

Berloren Sonntag den 25. Mai vom Schül-
schnäppchen durch Rosenthal, Promenade, Fleischer-
gasse ein goldenes Kreuzchen mit schwarzer
Emaille eingelöst. Theures Andenken. Gegen
gute Belohnung abzug. Bauhofstraße Nr. 10, II.

3. **Belohnung** dem Finder eines goldenen
Medaillons, welches am Sonntag oder Montag
verloren ging. Inhalt eine Photographie.

Abzugeben Bauhofstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Berloren wurde am Sonntagsabend vom
Schebergarten bis Georgenstraße eine Korallen-
kette nebst übernem (vergoldetem) Medaillon. Der
eigentliche Finder wird gebeten (da Beides Pathen-
gäste) sie ihm gegen gute Belohnung Blücher-
Str. 6 bei Mätzels abzugeben.

Berloren wurde am Sonntag 1 goldnes schwarz
emailiertes Armband. Abzugeben gegen Be-
lohnung Dreißiger Straße Nr. 43, 1. Et. rechts.

Berl. 1 Goldbörse, entw. Öhring u. ff. Geld.

G. Bel. abg. Gr. Windmühlenstr. 33 r. Biegert.

■ Berl. am Freitag ein Öhring mit
Grau. G. Bel. bei Wagner, Thomaskirch. 2ab.

Berloren ein Öhrgehöhr-Buch ohne
Umschlag Nr. 375. Gegen Dank und Belohnung
abzugeben bei Oswald Reichel, Eutritischer Nr. 189.

Berloren hat ein armer Deutsche
gestern 15. (3. Jähn-Wachterne) und eine An-
zahl neuer Briefmarken in der Mühlberger Straße.
Der Mühlberger wird freundlich geb., dasselbe
Mühlstraße 14. Bei Frau Bierling, 2 Tr., abzug.

Berloren wurde gestern von einem Dienst-
mitglied 1 Portemonnaie m. Geld u. Schlüssel.
Gegen Belohnung abzugeben Inselstraße 4, port.

Heute am Sonntag von Waldbühne nach Connewitz 1. Tiefenbach, entw. u. ff. 2 Mitgl.-Karten, 1. Kl. Post
Nr. 3506 C L. G. S. Potteler, vor deren Aufauf
gewartet wird. Abzug. Ohne's Buch, 1. Kl. - Str.

Berloren wurde Sonntag ein braune-
dernes Gitarrenetui mit Gummidraht. Gegen
angemessene Belohnung abzugeben Berliner Str.
Nr. 117, 2. Klasse links.

Berloren wurde am Montag ein Sammet-
täschchen mit Taschentuch u. Kettchen. Gegen
Belohnung abzugeben Georgenstraße 26, 1. Et.

Ein 11. gekreuzter Kleiderschrank verloren ge-
gangen. Geg. Belohn. abzug. Al. Fleischerg. 4, p.

Für die Abgebrannten in Driburg.

Caroline Meyer 2. A. D. 2. A. 50 A. H. 3. A. B. 50, zusammen 8 A., mehrere
L. Quittung 69 A. 25 A., wodurch dantend zahlt wird.

Expedition des Leipziger Tageblätters,**An das geehrte Publicum
der Stadt Leipzig.**

Bor sechs Jahren zum Director des bischen Stadttheaters erwählt, bin ich
jetzt am Schluß dieser meiner Thätigkeit angelangt. Ich scheide aus meinem
Wirkungskreise, von der Stadt Leipzig mit dem gemissten Gefühl der Trauer
und des Sorgens. Das verlässt ein Kunstinstitut, Kreise, die mir ans Herz ge-
wachsen, und das erfüllt mich mit Weinen; mit freudigem Stolze aber darf
ich auf die Erfolge meiner bischen Thätigkeit zurückblicken und das mindesten
Schwur, des Scholzen. In schwerer Kriegszeit und nicht ohne Kosten ver-
trat ich die Direction des bischen Theaters. Unternehmungen, die in jener Zeit
berührend waren mir freundlich entgegen — es galt, manchen harten Strand
mit dem Herzen, mit der Würde auszuschreiten. Aber über alle Hindernisse
hinweg ist es mir gelungen, der Leipziger Bühne ihre Macht gebietende Stel-
lung in der Künste, ihren Ruf unangefasst zu erhalten. Die ersten und
größten Theater Deutschlands zeigen nach den Mitgliedern der Leipziger Bühne —
ein sicherer Beweis, daß diese Bühne sich dreist an die Seite der besten Theater
Deutschlands stellen darf.

Diese Erfolge zu erringen aber war allein mir möglich durch das gebrachte
Publicum Leipzigs, das in seinem weitauß größten Theile mir mit herzlichem
Vertrauen entgegen kam und dem schönen Kunstinstitut auch nicht einen Augen-
blick seine rege Teilnahme entzog. Dafür bin ich dem Publicum dieser Stadt
den größten Dank schuldig und es ist mir ein Bedürfnis, diesen Dank hiermit
öffentlicht und aus vollem Herzen auszusprechen. Ich scheide von den Bewohnern
Leipzigs mit dem innigen Wunsche, es möge die Zeit, während welcher ich die
Bühne hatte, das hiesige Theater zu leiten, für nicht unwürdig der ruhmvollen
Geschichte desselben erachten und mir ein freundliches Andenken bewahren.

Leipzig, den 28. Juni 1876.

Friedrich Haase.**Herrn Willh. Liebknecht,**
verantwortlicher Redacteur der Neuen Welt und unverant-
wortlicher Volksstaat-Schreiber.

Der Volksstaat hat mich armen Schluß und ungetreuen Abonnenten, wie ich höre, noch nicht
vergessen? Das ist schön von Ihnen und thut meinem bideren Denunciantenherzen in der Seele
wohl. Umsteins kann halt das Denunciren nicht lassen, und so denuncire ich denn Ihnen heute —
Sie selbst als redaktionellen Misschuldigen Ihres naiven, Thiersche Melodien einlegenden Commune-
bündelhängers.

Selbst machen der Communestreiter
Ernst jetzt thierisch-wilde Wuth.
Es tritt das Blut ihr auf die Stirne,
Der Rebellion, der zornigen Dirne.

Wo sind die Geiseln?: ruft sie wild,

so jubelt, frei nach Sparig, Ihre eiserne Kerche, Herr Regel, in Nr. 26 der Neuen Welt.
Oh behret, reines Frauenbild, zu lauteres Sinnbild des Ewig-menschlichen! Bist du wirklich
so tief gesunken, daß der nüchterne Proletarier-Poet auf "Dirne" in seinem Hirne reimen muß
"Dirne"? Ach dann verage den Mordspatrioten die unzarte Auflade nicht. Eure Gleichen
pfeigt man nicht mit Handschuhen anzugreifen, und der Louis hat ja auch bei der Reiterei barbarische
Hiebe getrieben.

Der Tod hat, mein' ich, das Verbrechen geführt. Ruhe in Frieden!

Ja wenn die rothe Internationale nicht wäre, die Neue Welt nicht neue Abonnenten und der
Petroleum-Sänger nicht so höchst nothwendig das so beliebte commune Frauenzimmer brauchte, —
dann ruhete du in Frieden.

Wehe, dreimal Weh über euch gräßliche Mordpoeten", stöhnt die unglückliche Dirne. "Mit-
leidlos, wie die Versailler Wütheriche verfolgt ihr mich auf flügelhaftem Pegasus noch im Tode
unanhörlich, unerbittlich mit euren tödlich langweiligen Reim dich oder ich frisch dich-Eggen. Und nun gar heute in der unvergesslichen Todeswoche des unsterblichen Rouget de Lisle?! Ach
eine Mitrailleur-Elend barbarischer Knittelverse nach der andern bohrt sich leichenhändig in
mein frisches, jungfräuliches (?) Grab!"

Arme Dulderin! Erbarmungslos schwettert die Pseudo-Kerche ihre auch so oft gehörten Böller-
freibettkräcker schier ohne Ende fort und fort. Immer dieselbe ekt prosaisch-schlafige Tonart, die
eine lebhafte, neroße Französin rasend machen kann; immer dasselbe langweilige Mord- und Brand-
Strophen-Gapapai.

Aber verehrter Herr Liebknecht, Sie schlafen ja, Sie verantwortlicher Redacteur und capitano
der Neuen Welt! Aufzwecht! Gefährliche Brandung hort vor dem Bus Ihres schmutzen Schoener.
Herr lachend umkreisen die Morden das international-verbredliche Riff der Wücherlichkeit. Die Sturm-
vögel wollen ihr Opfer haben. Das ist des Sängers Fluss.

"Stop, alle Mann auf Deck, alle Zukunftsfiegel gerast, communen Sänger über Bord, lang-
sam zurück! — Gut!"

Besser — ausgepflicht, capitano; sonst aufgesessen auf bewußtem Riff! Ade, glückliche Reise!

Coburg, den 24. Juni 1876.

Ihr

wachsame canis familiaris reptiloiderus.**Leipziger Schützen-Gesellschaft.**

Den gebroten Mitgliedern hierdurch zur Nachricht, daß dieselben an dem morgen im neuen
Schützenhaus stattfindenden Feuerwerk nur für ihre Person gegen Vorzeigung der Mitgliedsliste
freien Zutritt haben; dagegen zu der nächsten Sonntag derselben stattfindenden Gesellschaft auch für
die Familienangehörigen.

Der Vorstand der Leipziger Schützen-Gesellschaft.**Generalversammlung
des Leipziger Volksbibliothekvereins**Mittwoch den 28. Juni 4 Uhr Nachmittag im **Eugenstraße Nr. 50.****Pädagogische Gesellschaft.**Mittwoch den 28. Juni vorm. Abends 1 Uhr Besuch der Universitätsgesellschaft im
Sophienstift.**Kaufmännischer Verein.**

Den gebroten Mitgliedern hierdurch zur Nachricht, daß dieselben an dem morgen im neuen
Schützenhaus stattfindenden Feuerwerk nur für ihre Person gegen Vorzeigung der Mitgliedsliste
freien Zutritt haben; dagegen zu der nächsten Sonntag derselben stattfindenden Gesellschaft auch für
die Familienangehörigen.

1) Vortrag des Geschäftsbürotheit und Vorlegung des Rechnungsabschlusses zur Genehmigung.

2) Festlegung des Eintrittsgeldes und des Jahresbeitrages für das aktuelle Gesellschaftsjahr.

3) Wahl der Vereinsorgane.

Freitag den 26. Juni 1876.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Aug. Siebert. Ewald Beyer. M. Albrecht.

und ausserdem einer Befreier. Schriftführer. Rechnungsführer.

Samstag, den 2. Juli.

Ausfahrt nach Göhren.

Fahrtarten sind bei H. Engelking, Rathausstraße 26,

und G. Volland, Hainstraße 22, zu entnehmen.

Ausfahrt vorm 2 Uhr (Steiner Baum) Röppisch.

D. V.

Von der Klosterstraße bis zum Schaltz an der

Rathausstraße, und von der Rathausstraße zum mittleren

Über ein kleiner Platz, der zwischen dem Rathaus und dem Schaltz liegt, befindet sich ein

kleiner Platz, der zwischen dem Rathaus und dem Schaltz liegt, befindet sich ein

kleiner Platz, der zwischen dem Rathaus und dem Schaltz liegt, befindet sich ein

kleiner Platz, der zwischen dem Rathaus und dem Schaltz liegt, befindet sich ein

kleiner Platz, der zwischen dem Rathaus und dem Schaltz liegt, befindet sich ein

kleiner Platz, der zwischen dem Rathaus und dem Schaltz liegt, befindet sich ein

kleiner Platz, der zwischen dem Rathaus und dem Schaltz liegt, befindet sich ein

kleiner Platz, der zwischen dem Rathaus und dem Schaltz liegt, befindet sich ein

kleiner Platz, der zwischen dem Rathaus und dem Schaltz liegt, befindet sich ein

kleiner Platz, der zwischen dem Rathaus und dem Schaltz liegt, befindet sich ein

kleiner Platz, der zwischen dem Rathaus und dem Schaltz liegt, befindet sich ein

kleiner Platz, der zwischen dem Rathaus und dem Schaltz liegt, befindet sich ein

kleiner Platz, der zwischen dem Rathaus und dem Schaltz liegt, befindet sich ein

kleiner Platz, der zwischen dem Rathaus und dem Schaltz liegt, befindet sich ein

kleiner Platz, der zwischen dem Rathaus und dem Schaltz liegt, befindet sich ein

kleiner Platz, der zwischen dem Rathaus und dem Schaltz liegt, befindet sich ein

kleiner Platz, der zwischen dem Rathaus und dem Schaltz liegt, befindet sich ein

kleiner Platz, der zwischen dem Rathaus und dem Schaltz liegt, befindet sich ein

kleiner Platz, der zwischen dem Rathaus und dem Schaltz liegt, befindet sich ein

kleiner Platz, der zwischen dem Rathaus und dem Schaltz liegt, befindet sich ein

kleiner Platz, der zwischen dem Rathaus und dem Schaltz liegt, befindet sich ein

kleiner Platz, der zwischen dem Rathaus und dem Schaltz liegt, befindet sich ein

kleiner Platz, der zwischen dem Rathaus und dem Schaltz liegt, befindet sich ein

kleiner Platz, der zwischen dem Rathaus und dem Schaltz liegt, befindet sich ein

kleiner Platz, der zwischen dem Rathaus und dem Schaltz liegt, befindet sich ein

kleiner Platz, der

Kleipig, 27. Juni. Der gestrige Unfall auf der Eisenbahn, Stadt Rom gegenüber, welchen wir bereits mittheilten, hat einen 68 Jahre alten Oekonomen, Namens Böhlau aus Weizenfeld, betroffen. Bei ärztlicher Untersuchung im Krankenhaus hat sich herausgestellt, daß derselbe zum Glück nur unbedeutend verletzt worden ist.

— Der im Rosenthal am Wege zum Amelungswehr erbliebne aufgefunden unbefallene Mann ist als ein bieger, ebenfalls behaarter Zigarrenarbeiter Wilhelm Kübler, welchen Nahrungsgergen zum Selbstmord getrieben haben mögen, recognoscirt worden. Kübler schläft bereits seit mehreren Tagen.

— Hinter dem Schweizerhäuschen im Rosenthal erschoss sich am Montag Nachmittags der Soldat Friedrich Wilhelm Kübler von der 2. Compagnie des Regiments Nr. 107 mit seinem Dienstgewehr. Die Kugel war dem Unglücklichen durch die Brust gegangen und er auf der Stelle tot. Furcht vor einer zu erwartenden Strafe soll den Mann zu der unseligen That veranlaßt haben. Die Aufhebung des Peichnams erfolgte durch die Militärbehörde.

Kudnitz, 27. Juni. Ein hiesiger Einwohner begleitete am vergangenen Sonntag spät Abends seine Braut bis zur Wohnung derselben nach Neuschönfeld. Auf dem Rückwege wurde er von zwei Individuen ohne jede Veranlassung wörtlisch insuliert. Als er darauf die Leute zurückwies, stürzten sich jene beiden auf ihn und es entstand ein heftiges Ringen, wobei der eine der Angreifer zu Boden geworfen wurde. Dieftrüger hieb aber der Andere den Kudnitzer mit einem schweren Stockknopf mehrere Male derart über den Kopf, daß das Blut aus drei Wunden hervortrat. Auch der zuerst Geworfenen schlug, nachdem er sich wieder emporgerafft hatte, alsdann gemeinschaftlich mit seinem Cunpan von Neuen auf Denen los, sodass Derselbe über zugerichtet wurde. Erst nachdem sie auf diese rohe Manier ihr Mäthchen gefühlt hatten, entfernten sie sich schleunigst, nahmen aber hierbei noch den Hut des Angegriffenen mit. Als der Peigtere Leute herbeiholte und man den Platz, wo die Schlägerin stattgefunden, untersuchte, fand man verschiedene Rock- und Schirmreste, abgerissene Mantelentnahmen u. s. w. als stumme Zeugen des Voranges, und vielleicht gelingt es auf Grund dieses Fundes, gelegentlich die Thäter ausfindig zu machen. Dergleichen nächtliche Angriffe sind auf dem Lande inmitten der rohen Clasen der Bevölkerung nichts Neues, und Leben und Gesundheit eines Menschen hat in den Augen solcher Subjekte keinen sonderlichen Werth. Erst wenn die Behörden dergleichen Raubbolden mit der größtmöglichen Strenge des Gesetzes behandeln, dürfte auf einige Besserung dieser wüsten Zustände zu hoffen sein.

* **G**rimma, 25. Juni. Gestern Nachmittag ist leider abermals beim Baden in der Mulde einer

der beim Eisenbahnbau beschäftigten italienischen Arbeiter, ein gewisser Dervi aus Belluno, ertrunken. Dem Vater des Verunglückten, welcher ebenfalls an der Herstellung der Eisenbahn mitarbeitet und aus Herzzeitung sich in den Fluß stürzen wollte, muhten vorläufig zwei Männer Wache zur Seite gegeben werden.

* **L**eipzig, 26. Juni. Heute Vormittag ist im Dorfe Goldbach das 2 Jahre alte Mädchen des Handarbeiters Horn in einen vor dem betreffenden Wohnhaus gelegenen Teich gefallen und ertrunken.

* **W**aldheim, 26. Juni. Der seit letzter Zeit bei dem Hammerherren v. Arnim in Kriebstein in Dienst stehende Förster Hüffel hatte sich verschiedene Beratungen zu Schulden kommen lassen. Als er deshalb verhaftet worden und in das Gefängnis im biesigen Gerichtsamt abgeführt werden sollte, gelang es ihm, sich durch Strafantrag zu verhindern, worauf bald sein Tod eintrat.

Telegraphische Depeschen.

Bien, 26. Juni. Wie der „Politischen Correspondenz“ aus Belgrad gemeldet wird, werden alle Beschlüsse, welche die Serbischen im vergangenen Winter für den Fall eines Krieges gejagt hatte, jetzt ausgeführt. Zunächst werden die Gehälter aller Beamten reduziert und der größte Theil der Civilbeamten in das Heer eingezogen. Die zweite Milizklasse hat bereits den Fahnengeist geleistet. General Bach kommandiert die West-Morava-Armee und Manto die stärkere der Alpinischen Truppe, wo der Übergang über die Drina vorbereitet wird. Gleichzeitig haben auch die Türken eine zahlreiche Truppenmacht aufgestellt. General Uchernajeff commandiert die Süd-Armee, welche den türkischen verschantzen Lager bei Niš gegenübertreibt.

Der bisherige südliche Gesandte bei dem hiesigen Hofe, Geh. Rath v. Rose, ist, wie dieselbe Correspondenz erfährt, abberufen worden und Herr v. Hellendorf zu seinem Nachfolger ernannt worden. (Quo usque tandem!)

London, 26. Juni. In der heutigen Sitzung des Oberhauses erklärte der Staatssekretär des Aufruhrs, Derby, auf eine Anfrage Lord Delawarr's, daß die Zustände in Serbien gegenwärtig trübselig seien und zwar in dem Sinne, daß Serbien für einen sofortigen Beginn des Feldzuges vorbereitet sei. Es übersteige indes seine Aufgabe, anzugeben, ob eine Kriegserklärung seitens Serbiens beabsichtigt sei oder nicht. Es sei übrigens der serbischen Regierung immer noch offen gelassen, in behauptet, daß ihrer Ansicht nach die obwaltenden Zustände die getroffenen Sicherungsmaßregeln rechtfertigen. Im Unterhause erklärte Disraeli auf eine Anfrage Förster's, daß er keine Kenntnis erhalten habe von den angeblich im Bulgarien ausgeführten

Grausamkeiten, ausgenommen von solchen, welche beim Beginn des Aufstandes in Abwesenheit der regulären Truppen vorgekommen seien. Der Krieg werde zwar von den Baschi-Bosuls und den Circassern mit großer Grausamkeit geführt, aber ohne Rücksicht auf die Rasse und die Religion. Im weiteren Verlaufe der Sitzung erklärte der Unterstaatssekretär des Aufruhrs, Bourke, dem Deputirten Jewell gegenüber, es sei richtig, daß die Pest in Bagdad gewütet und seit dem Februar 1839 Opfer gefordert habe. Seit drei Tagen sei indeß kein Todessalat an der Pest vorgekommen. Die Anordnung einer Quarantaine erscheine daher für Reisende nicht nothwendig, da die Pest bereits aufgedopt habe, dagegen seien Vorsichtsmaßregeln für die Waaren aus Bagdad erforderlich.

London, 27. Juni. Oberhaus. Bei dem Fortgange der Sitzung erklärte Lord Derby auf die Anfrage Lord Strathearns, betreffend die Vorgänge in Konstantinopel, er könne nicht bedauern, daß das, was der Anlaß zur Uneinigkeit zwischen England und den anderen Mächten werden könnte, befürchtet sei und er wolle seine Überzeugung nicht verbreitlichen, daß der obne fremden Einfluss vorgegangene Wechsel der Souveränität durch die Dringlichkeit der öffentlichen Gefahr und die Unmöglichkeit, irgend eine wirkliche Reform seitens Abdül Aziz zu hoffen, gerechtfertigt werde. Der Stand der Verhandlungen der Pforte mit den Insurgenten sei unbekannt. Sollten sie zum Ziele führen, so wäre darüber nichts weiter zu sagen; falls sich jedoch die Feindesgleichen erneuerten, sei diese Angelegenheit weiter ins Auge zu fassen. Über das Ergebnis der Verschläge und Rathschläge Englands könne er nichts sagen, er müsse indessen dringend wünschen, inzwischen das Verhalten der Mächte nicht zu kritisieren. England würde die friedliche Beilegung der Insurrection und verlangt nicht für einen oder den andern Theil Partei zu ergreifen; daß sei eine auch bei viel ernsteren Gelegenheiten festgehaltene Regel. England glaubte, daß der Pforte in ihren eigenen Angelegenheiten die Initiative gelassen werden müsse; es sei bereit, der Pforte und den übrigen Mächten das zu raten, was es der christlichen und türkischen Bevölkerung gegenüber für das Beste halte. Lord Granville erklärte, er müsse seine Meinung äußern, bis eine vollständigere Information vorliege, sich vorbehalten.

Brüssel, 26. Juni. Die internationale Ausstellung für Gesundheitspflege und Rettungswesen ist heute Nachmittag 21. Uhr durch den König eröffnet worden. Eine zahlreiche Menschenmenge wohnte der Feierlichkeit bei. Der König vermeinte längere Zeit in der Ausstellung und besichtigte sämtliche Abtheilungen derselben. Die deutsche Kaiserin hat den Grafen von Alandern zu dem Erscheinen der Ausstellung beglückwünscht.

Konstantinopel, 26. Juni. Der Marineminister Koissi-Pasha ist von der ihm durch

Hassan Bey beigebrachten Wunde wieder hergestellt. — Hassan Bey ist zum Gesandten in Rom ernannt worden. — Asja-Pasha begibt sich demnächst nach den Dardanellen, um eine Besichtigung der dortigen Festungswerke vorzunehmen. — Den aus Bosnien vorliegenden Nachrichten zufolge sind jetzt an der serbischen Grenze beträchtliche türkische Streitkräfte concentrirt. Die Haltung der Regierung von Montenegro der Pforte gegenüber hat sich dem Anschein nach friedlicher gestaltet.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin des Deutschen Seewards in Hamburg betrug die Temperatur am 27. Juni um 7—8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 06 u. d. Meerestr. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Grad Celsius
Thurso (Schottl.)	768,5	NW	still, Nebel ¹⁾	+10,6
Valentia (Irland)	767,3	N	schwach, heit. ²⁾	+14,6
Tarmouth . . .	765,6	NW	schwach, heit. ²⁾	+13,9
St. Mathieu . . .	763,0	NNO	leicht, klar ³⁾	+19,0
Paris . . .	763,0	N	schwach, klar	+17,7
Helder . . .	763,9	NNO	still, hib. bed.	+19,0
Kopenhagen . . .	761,4	—	still, wolig	+19,5
Christiansand . . .	762,8	NO	mässig, klar ⁴⁾	+12,4
Haparanda . . .	761,4	SW	mässig, klar	+16,4
Stockholm . . .	760,9	NNO	leicht, klar	+16,2
Petersburg . . .	760,4	ONO	still, klar	+12,8
Moskau . . .	—	SSO	still, wolig ⁵⁾	+12,0
Wien . . .	757,2	NW	still, bedeckt ⁶⁾	+12,9
Memel . . .	755,9	N	still, klar ⁷⁾	+17,8
Neufahrwasser . . .	760,2	N	mässig, heiter ⁸⁾	+15,2
Swinemünde . . .	761,1	N	leicht, heiter ⁹⁾	+15,7
Hamburg . . .	762,3	NW	schwach, klar ¹⁰⁾	+20,3
Sylt . . .	762,2	NNW	schwach, klar	+20,1
Orefeld . . .	763,8	N	leicht, klar	+16,6
Kassel . . .	762,6	NNW	leicht, heiter	+15,0
Karlsruhe . . .	761,4	SO	still, heiter	+17,6
Berlin . . .	761,2	N	schw. wolig	+17,6
Leipzig . . .	761,3	N	leicht, wolig	+14,4
Breslau . . .	760,8	NNO	leicht, hib. bed.	+13,5

¹⁾ See sehr ruhig. ²⁾ Seegang leicht. ³⁾ See ruhig. ⁴⁾ See sehr ruhig. ⁵⁾ Gestern dünstig. ⁶⁾ See ruhig. ⁷⁾ Gestern starke Regen. ⁸⁾ Gestern viel Regen.

⁹⁾ Seegang leicht. Nebelbank in See. ¹⁰⁾ Seegang leicht, leichter Thau. ¹¹⁾ See ruhig. ¹²⁾ Etwas dünstig.

Ubersicht der Witterung. Das Barometer ist im ganzen Südwester um mehrere Millimeter gestiegen, während es im Norden und Osten gesunken ist. Der höchste Druck liegt heute ganz auf den britischen Inseln, so dass auf der Nordsee allgemein nordwestliche Winde eingesetzt sind, welche in Skudenäs stark, sonst nur leicht wehen. Die vorhersehend nördliche Luftströmung über Europa trifft fast überall nur leicht bis mässig auf. Die Temperatur ist im Streifen Skudenäs bis Bjelovar und in Centralrussland gesunken, so dass das Wärmemaximum dasselbst verschwunden ist. Der Himmel ist, außer im NO, bewölkt als gestern, in Österreich und Bayern ganz deckt, teilweise mit Regen.

Volkswirthschaftliches.

Original-Telegramm des Leipziger Tagblattes.

Prag, 27. Juni. Die glatt verlaufene Generalversammlung der Prag-Duxer Bank genehmigte den Geschäftsbericht, ertheilte Decharge und beschloß den Reingewinn der Bahnverwaltung zu Bauzwecken zu verwenden, formell vorzutragen und später als Abschlagszahlung auf die Prioritätszinsen zurückzuzahlen. Bankier Arnhold in Dresden wurde in den Verwaltungsrath gewählt.

Verschiedenes.

Aus der Fremde. Die Pariser Börse stand am Ende der Woche unter der Einwirkung höchst beunruhigender Gerüchte aus Konstantinopel und den Dören überhaupt. Obgleich sich nichts davon bestätigt hat, bleibt man besorgt und die frühere beruhigende Stimmung ist gewichen. Der neueste Ausweis der Bank von Frankreich zeigt eine selten erlebte Regeneration der Geschäfte. Das Metall fährt fort in die Taschen der Bank zu strömen und die Wechsel nehmen ab. Das Wechselseitenvolumen ist unter 400 Millionen gesunken, während der Metallobstand auf 2040 Millionen gestiegen ist. Das Verhältnis der umlaufenden Noten (2,398 Millionen) zu dem Baarbestande ist circa 85½ Proc. Die Halbjahresdividende wird daher nicht 80 Proc. für die Aktie übersteigen; vielmehr wird um diese Höhe zu erreichen, wiederum eine kleine Anleihe bei der Reserve notwendig sein. Das für eine Bananafabrik bezahlte Kapital wird sich solcherweise mit 4½ Proc. verzinsen. — Das Hauptzungenmerkmal war auf den Crédit foncier und Egypte gerichtet, zwischen welchen aus bekannten Gründen eine innige Solidarität herrschte. Durch vorgenommene fünfjährige Comptirungen gelang es zwar, den Courre des Crédit foncier vorübergehend emporzutrieben, aber eben so rasch fiel er wieder. Was die Fusion des Crédit foncier mit seinem Werkzeug, dem Crédit agricole, betrifft, wovon wir in unserm vorigen Bericht sprachen, so bedarf es, ehe die Angelegenheit dem Staatsrat vorgelegt wird, vorher der Sanction des Actionnaire. Italiener sind zurückgegangen, da das Affidavit für Titel über 100 Proc. Rente fortbleiben soll. Türken haben ihre durch die Thronveränderung erlangte Chance wieder eingebüßt. Das Comptoir d'escompte, welches mit der Ausführung der Conversion der Egypte betraut ist, hat begonnen, die alten Titel in Depot zu nehmen. Der Syndicat der Wechselagenten ist das Verlangen unterbreitet, die dafür ausgeschriebene Reciproce officially notiren zu lassen. England ist fortwährend Besucher von egyptischen Fonds und die Pariser Bankinstitute sind gewungen, dem Ausrange Stand zu halten, so lange sie können. An eine Besserung der neuen convertirten Egypte an der Londoner Börse ist nicht zu denken, da die englische Presse zu sehr gegen dieselbe opponirt.

Auch beim französischen Publicum hat der Vicekönig von Egypten allen Credit eingebüßt und nur eine zeitgemäße thatfächliche Demonstration könnte ihm soweit vielleicht wieder aufhelfen, um den Manipulationen der engagierten Institute einzermachen zu Hülfe zu kommen. Die egyptische Regierung muss zeigen, daß sie im Stande ist dem Dienst der convertirten und unifizirten Schulden Genüge zu thun. Ein neuer Berfallstermin steht in Aussicht. Am 15. Juli find die Zinsen der neuen Titel zu bezahlen, soweit sie an Stelle der alten getreten sind. Es ist gewiß, daß das Geld dafür nicht vorhanden ist und eine Anleihe allein es verhindern kann. Das Pariser Syndicat hatte dazu 40 Millionen auf Haupsdorf von Obligationen zum Course von 150 abgedeckt; aber die Antwort der egyptischen Regierung ist bis jetzt ausgeblieben. Paris sieht hinter London in seinen Communicationsmitteln zurück, da es keine unterirdische Städtebau befindet. Eine Commission von Sachverständigen wurde nach London gesandt, um davon Kenntnis zu nehmen, es wurden verschiedene Pläne von zu errichtenden dergleichen Eisenbahnen-Kliniken entworfen und der Gesellschaft wurde der Herstellung sehr zu ratten kommen; indes der Gedanke, noch vor der großen Ausstellung im Jahre 1878 irgend eine Linie zu eröffnen, ist aufgegeben worden. Die große Schwierigkeit besteht in dem Kreuzen der Seine, da man glaubt, daß Tunnels durch dieselben infiltrirt werden und Brücken über den Fluss die Straßen entstellen würden. — Die Edelmetallbewegung in den ersten 5 Monaten in Frankreich betrug:

Import	Export
Proc.	Proc.
Ungemünztes Gold . . .	912,800
Gemünztes Gold . . .	19,258,000
Ungemünztes Silber . . .	11,969,425
Gemünztes Silber . . .	14,906,560
401,919,960	47,077,085

Die französischen und spanischen Gläubiger Spaniens haben gegen die Abmachung der englischen Bondsinhaber mit dem spanischen Finanzminister Protest erhoben. Der englische „Economist“ enthält in einem Artikel über die egyptische Finanzwirtschaft, worin er sich über die Gefahr auslässt, welcher England entgangen ist, indem es dem Khedive sich selbst überließ und kein Mitglied einer Commission ernannte, die vollständig obmächtig gewesen wäre und nur Europa über den Zustand der egyptischen Finanzen getäuscht und dem Khedive unbedienten Credit verschafft hätte. (Das war offenbar die Absicht des schlauen Egypters.) Silber steht in London 50½—51. Der Goldvertrag in der Bank von England ist gegenwärtig der größte der je gewesen, nämlich 29½ Millionen £. Sterl.

— zur Abschreibung auf Debitor zu verwenden und nur der Rest von 6725 £. 9 J. f. auf neue Rechnung vorzutragen. An Stelle des verstorbenen Aufsichtsrätherrn gewählt wurde Herr Julius Seiwert.

Chemnitz Stadt-Anleihe. Die 4½% Coupons dieser Anleihe werden vom 30. Juni d. J. an von dem hiesigen Banschau-Frege & Co. spesenfrei eingelöst.

Dresden, 26. Juni. Schneizer Papierfabrik, vormal. Gebr. Just & Co. Das mit Ende März a. o. für dieses Etablissement ablaufende Betriebsjahr, das fünfte seit dem Bestehen der Aktiengesellschaft, unterschied sich nur wenig von dem vorhergehenden und ist, wie dieses, ein dividendenloses. Der uns vorliegende Geschäftsbilanzbericht berichtet die allgemeine Geschäftslage nicht, indem er dieselbe als bekannt voraussetzt, und gibt nur Rechenhaft über den Betrieb und die denselben unmittelbar beruhenden Verhältnisse. Derselbe erinnert wiederholt daran, daß durch die Fertigstellung der Schandauer Eisenbahn das Unternehmen eine bedeutende Entlastung von Achsenfrachten kostet. Der Bahnbau selbst ist soweit vorgeschritten, daß aller Wahrscheinlichkeit nach die Förderung von großen Gütern im Spätherbst möglich werden wird, wenn nicht die gegen alle Borauslösung langsame Förderung des Elbbrückbaus diese Hoffnung vereitelt.

rathes abhängigen Flüssigwerbung des in Aussicht gestellten Staatsvorschusses den eben erwähnten Vollendungsbau der Strecke Brüx-Klostergrub in Angriff nehmen zu können. Das genannte Bankinstitut hat uns in wohlwollender Würdigung der Sachlage (welche Noblesse von der Anglo-Sachsenbank, die bei der Emission der Prager-Duxer Werke Millionen verdiente) zu dem oben dargelegten Zwecke in der coulantesten Weise gegen eine Provision von nur $\frac{1}{4}$ Prozent für je drei Monate einem Acceptationscredit bis zum Betrage von 50.000 fl. eingeräumt. Hierdurch wurde es uns möglich, das benötigte Geld gegen nicht einmal 6 Proc. pro anno erreichende Posten beizuschaffen. Da jedoch die Biffer des uns eingeräumten Credites nicht hingereicht hätte um den ganzen Aufwand für den Vollendungsbau dieser Strecke zu decken, haben wir den Vertrag mit unserer Bauunternehmung dahin modifiziert und ergänzt, daß dieselbe während der Dauer des Vollendungsbaußes bloss 50 Proc. der durch die Verdienstcreditificate nachgewiesenen Summen erhält, die übrigen 50 Proc. ihrer Verdienstforderung aber bis zur Flüssigwerbung des Aerialdarlehens gegen 6 Proc. jenseits von anno uns creditirt. Nachdem zu diesem Doppel-Uebereinkommen die Genehmigung der Kuratelbehörde erwirkt worden war, wurden die Bauarbeiten in der Strecke Brüx-Klostergrub in den ersten Tagen des Monates Mai begonnen und schreiten rüdig vorwärts, so zwar, daß die genannte Strecke voraussichtlich im Herbst des laufenden Jahres dem Verkehr übergeben werden wird.

Wenn nun auch nicht in Abrede gestellt werden kann, daß der Ausbau dieser seit nahezu zwei Jahren unvollendet gestandenen Theilstrecke unserem Unternehmen nicht jene Vortheile zuführen wird, welche die Vollendung des ganzen concessiōnirten Linie Brüx-Wulde zu folge haben würde, so muß doch zugestanden werden, daß der selbe an und für sich ein nicht zu unterschätzender Gewinn ist, da hieraus in kommerzieller Beziehung eine nennbare Verbindung der Hauptlinie zu erwarten steht. — Diese neue Strecke durchschneidet ein sehr ergiebiges Revier von Braunkohle bester Qualität, verbündet die industriell wichtige Fabrikstadt Oberleutendorf, dann das wegen der Natur Schönheit seiner Lage als klimatischer Kurort viel besuchte Ossepp mit unserer Bahn und schafft durch den unmittelbaren Anschluß an die „Dux-Bodenbacher Bahn“ nächst Oberleutendorf die Verbindung für den gegenwärtigen Frachtenverkehr. Nach Vollendung dieser Theilstrecke wird unsere ganze Fürsorge auf die Ermöglichung des Ausbaues des Ergänzungstragments Klostergrub Wulde gerichtet sein, damit unsere Bahn nicht allein den Charakter, sondern auch die Ertragssicherheit einer internationalen Verkehrsader erlangt.

Obergleich die allgemeine finanzielle Situation für die Errichtung dieser Aufgabe in der nächsten Zukunft keine besonders günstige Perspektive bietet, so hoffen wir deshalb aus der That, daß es uns trotz der herrschenden Ungewissheit der Verhältnisse gelungen ist, die Vollendung der Strecke „Brüx-Klostergrub“ noch im ablaufenden Jahre zu sichern, Muß und Hoffnung für die Errichtung des vorerwähnten, unseres Erachtens nicht allzufernen Erfolges.

In dieser Hoffnung werden wir bestärkt durch die Erwagung, daß der von uns angestrebten Ueberbrückung des Ergebnisses öffentlichen Verkehrsinteresses das Wort reden, wie in dem Staatsvertrag zwischen der f. t. österreichischen und Königl. sächsischen Regierung vom 24. December 1870 anerkannt er scheint und daß demnach, da es sich lediglich um ein fragment handelt, auf unserer Seite blos von $2\frac{1}{2}$ Meilen und auf der sächsischen Seite von nur $1\frac{1}{2}$ Meilen Länge, der Ausbau deselben in Anschlag der Wichtigkeit der Route Wien-Prag-Brüx-Kreisberg-Leipzig &c. unmöglich lange ausgezögert bleiben kann.“

Diese allgemeine Schilderung der Lage des Unternehmens schließt mit dem Absa: „Wenn wir in der vorausgesehnten Darstellung leider nicht in der Lage waren zu berichten, daß unser Unternehmen die bis jetzt angestrebt radikale Consolidierung erlangt hat, so darf denn doch nicht verkannt werden, daß die Lage der Gesellschaft durch die Vollendung der Strecke Brüx-Klostergrub sich wesentlich günstiger gestalten wird und das damit unzweckbar ein Schritt zum Erfolg geschehen ist. Durch Ausbaue, an der wir es nie schaffen lassen werden, dürfte es uns gelingen, das Unternehmen, welches nach Flüssigwerbung des Aerialdarlehens der Gefahr von Zwangsmäßigkeiten entzückt und daher in seiner Selbstständigkeit nicht gefährdet sein wird, auch eine feste Basis zu stellen, die es gestalten wird, sowohl den Rechten der Prioritätengläubiger als auch den Ansprüchen der Actionäre volle Rechnung zu tragen. Wir glauben zu dieser Erwartung die Steigerung des Verkehrs, welche bisher stattgefunden hat und bei einer halbwegs günstigen Gestaltung der vollständigsten Verhältnisse für längsthin nur noch in einem höheren Maße prognostiziert werden kann, volle Berechtigung zu finden.“

Übergehend zu der **Ausführung** äußert sich der Bericht dahin, daß auch im Vorjahr mehrere Neubauten und einige den Bedürfnissen entsprechende Erweiterungen der Bahnhofsanlagen durchgeführt werden mussten. Für diese Verstellungen und Errichtungen, ferner für die Erwerbung von Schotterplätzen &c. wurde eine Kostensumme von 42.033 fl. beansprucht. Außerdem belasteten den Baukonto die Baukosten der Schleppbahnen: Brüx-Stříbrna, Podomík-Frauenlobshach, Podomík-Karolshach, Brüx-Audorf mit 23.104 fl. nebst einem Aufwande von 225 fl. für Voranschläge bei projectierten jedoch noch nicht zur Ausführung gelangten Schleppbahnen.

Im Ganzen beziffern sich die Auslagen für die im Jahre 1875 ausgeführten Bauten mit 70.363 fl. Außerdem wurde dem Baukonto für Abrechnungs-gängen unterlag: fest waren nur Ruffiger VI., Berlin-Rossig, Buchholzbrader I., Gömöri, Franz-Joseph, Kronprinz I. und II. und Österr.-Friesland.

Deutsche Prioritäten wenig verändert, gefragt waren Leipzig-Dresden Prog., Magdeburg-Leipziger, Schleußigische und Thüringer. Wernitz-Kromtau waren nur 2.26 niedriger zu platzieren.

Von Böscheln war Holland und Wiener in beiden Sichten schwächer, während fernes London höher und lange Sicht zu alter Notiz lebhaft geblieben war; langes Pariser nachgehend, dagegen fernes besser.

Sorten beliebter, namentlich russische Baumwolle, die angenommen, Rapošovsdorff eröffnet, von Ducaten fehlte Material vollständig; österreichische Roten niedriger in ziemlich gutem Verkehr.

Neu Prog., Sachsenische Rente wurde in kleinen Abschneiden mit 71 und große Appoints mit 70,65 lebhaft gehandelt.

Reiche schwäbische Wollen, welche sich einer Festigkeit und beider Geschäftsganges erfreuen, während seßlerhafte Wollen ihren Standpunkt nicht bewahren können. Die kleinen Böscheln in Küstenwüchsen deutscher Schleußigische und Thüringer haben bis zu Ende der Wallmärkte selbst noch Eintritt in den Londoner Markt zum günstigen Verkaufe und lebhaften Geschäft auf allen Märkten geführt. Nach allgemeiner Ansicht würde die schwäbe Geschäftsfähigkeit des neuen heimischen Proverbs eher zur Handlung der Preise beitragen, während Colonialwollen bei den zwei Ausgebote dominieren großen Quantitäten eher einen weiteren Druck erfahren können.

Frankfurt, 26. Juni. (Wallmarkt). Die Zufuhren für den Wallmarkt haben begonnen und sind bereits größere Posten deutscher Landwollen und Thüringer seiner Schleußigischen in der landwirtschaftlichen Halle zu Lager gebracht worden. Das Marktcomitie besteht aus den Herren F. J. Gräbner, Dr. Nagel, von Hinterberg, Louis Jaeger, Karl Künne, Karl Kley, S. John-Sperer, Dr. A. Matti, Arthur May, Donald Sache, Johannes Jung von Kalbach und Adolf Simon von Neugotz bei Münster.

Bremen, 23. Juni. Wolle.

Der durch den Verlauf des Posener Marktes hervorgerückte günstige Einfluss ist durch die Berliner und Londoner Preise sofort parabolisch worden und unter Böscheln ist bereits wieder lähm und träge, wie je zuvor. Hierzu kommt die saisonmäßige Stille, welche von Interessenten oder mal auf den Markt-Etotte geht. Der letzte Wochen-Umsatz besteht aus circa 60 Cr. schwäbischer Kreuzungs-Wellen, welche in den flüssigeren Tholen von einem Magdeburger Fabrikanten gekauft werden sind.

Görlitz, 23. Juni. Wolle.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spekulationspapiere eröffneten unter ihrer Sonnenabend-abendnotiz und waren im Laufe des zweiten Geschäftes vorzügliche Creditation nachgebend.

Die Woche eröffnete unter ungünstigen Anzeichen. Fortgesetzte Contrefauché und niedrige Berliner und Wiener Notierungen bewirkten keine weitere Verklammerung der Tendenz, welche hauptsächlich durch die unveränderten Niedrigungen aus Serien motiviert erscheint. Die Spe

und befehlte. In Mittelwaren standen einige Umstände zu verschiedenen Preisen statt und sind speziell schlechte.

Schäferstadt nach günstigen Preisen. Die kleinen Betriebe zur Bevölkerung an-

zur Zeit.

Die Ju-

und jüng-

und reichlich

Mark-

er, Dr.

Kunnen,

Artur

Kalbach

den Ver-

die sofort

bereits

kommt

aber

Boden-

zung

in einem

solmar

300 Gr.

in diesem

gewicht

Das

old im

gegebenen

morden.

er vielen

en und

0, aus

jhänder

Kaufa

fot m

annte

äußer

der

aus

der

Wittig

ist war,

Domi-

nisch für

Wollen

50 Gr.

ist. und

worden.

reiche

Jahre

Bestem

52 bis

zu a-

eröffnet

Bengal

Paris

ist es

der Theil

minell,

es sind

rf, die

hältnig

aktion

blank-

übrigen

wert,

vor der

er eine

Umsch

host

war,

z. 104

Gr.

spen-

Aug-

Haf-

et ge-

Schaf-

Stone

104

4

6 Gu-

arden

wenig

leiner

Preise,

jedoch

Han-

mit wog-

er.

fast

rischen

Galo-

8 fl.

No-

zulata-

itter

(let)

eng

neben

heile

quert

auch

ver-

gen ist. In Mittelwaren standen einige Umstände

zu verschiedenen Preisen statt und sind speziell schlechte.

Schäferstadt nach günstigen Preisen. Die kleinen Betriebe zur Bevölkerung an-

zur Zeit.

Eier waren vergangenen Donnerstag bei festen

Preisen 2 1/2 à per Stück. Zufuhren waren sehr

günstig, doch kostet Waaren viel zu wünschen übrig,

so wie Preis 2 1/2 à 30–40 à per Stück bei schweren

Zufuhren. Holländ aus Galizien n. nach hier

zurück, nach Hamburg 2493 Pfä. nach Leipzig

271 à. — Böf. — Spiritus behauptet, pr. Juni 14,90, pr.

September–December 12,95 à. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 26. Juni. Getreidemarkt. (Schlussbericht.)

Weizen matt, pr. Juni 27,75, pr. Juli 27,75, pr. Juli 27,75, pr. Juli–August 28,85, pr. September–December 29,25. — Weiß behauptet, pr. Juni 61,25, pr. Juli 61,50, pr. Juli–August 62,00, pr. September–December 63,75. — Rübel fest, pr. Juni 77,50, pr. August–September 78,00, pr. September–December 81,25. — Spiritus behauptet, pr. Juni 14,90, pr. September–December 12,95.

Amsterdam, 26. Juni. Getreidemarkt. (Schlussbericht.)

Weizen loco geschäftlos, auf Termine stan-

pr. November 302. — Roggen loco unverändert, auf Termine niedriger, pr. October 191. — Mais pr. Herbst 392 à. — Rübel loco 87 1/2 à. pr. Herbst 87 1/2 à, pr. September–December 88,00, pr. Januar–April 81,25. — Spiritus behauptet, pr. Juni 14,90, pr.

September–December 12,95.

Antwerpen, 26. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht.)

Weizen loco geschäftlos, auf Termine stan-

pr. November 302. — Roggen loco unverändert, auf Termine niedriger, pr. October 191. — Mais pr. Herbst 392 à. — Rübel loco 87 1/2 à. pr. Herbst 87 1/2 à, pr. September–December 88,00, pr. Januar–April 81,25. — Spiritus behauptet, pr. Juni 14,90, pr. September–December 12,95.

Antwerpen, 26. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht.)

Weizen loco geschäftlos, auf Termine stan-

pr. November 302. — Roggen loco unverändert, auf Termine niedriger, pr. October 191. — Mais pr. Herbst 392 à. — Rübel loco 87 1/2 à. pr. Herbst 87 1/2 à, pr. September–December 88,00, pr. Januar–April 81,25. — Spiritus behauptet, pr. Juni 14,90, pr. September–December 12,95.

Antwerpen, 26. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht.)

Weizen loco geschäftlos, auf Termine stan-

pr. November 302. — Roggen loco unverändert, auf Termine niedriger, pr. October 191. — Mais pr. Herbst 392 à. — Rübel loco 87 1/2 à. pr. Herbst 87 1/2 à, pr. September–December 88,00, pr. Januar–April 81,25. — Spiritus behauptet, pr. Juni 14,90, pr. September–December 12,95.

Antwerpen, 26. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht.)

Weizen loco geschäftlos, auf Termine stan-

pr. November 302. — Roggen loco unverändert, auf Termine niedriger, pr. October 191. — Mais pr. Herbst 392 à. — Rübel loco 87 1/2 à. pr. Herbst 87 1/2 à, pr. September–December 88,00, pr. Januar–April 81,25. — Spiritus behauptet, pr. Juni 14,90, pr. September–December 12,95.

Antwerpen, 26. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht.)

Weizen loco geschäftlos, auf Termine stan-

pr. November 302. — Roggen loco unverändert, auf Termine niedriger, pr. October 191. — Mais pr. Herbst 392 à. — Rübel loco 87 1/2 à. pr. Herbst 87 1/2 à, pr. September–December 88,00, pr. Januar–April 81,25. — Spiritus behauptet, pr. Juni 14,90, pr. September–December 12,95.

Antwerpen, 26. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht.)

Weizen loco geschäftlos, auf Termine stan-

pr. November 302. — Roggen loco unverändert, auf Termine niedriger, pr. October 191. — Mais pr. Herbst 392 à. — Rübel loco 87 1/2 à. pr. Herbst 87 1/2 à, pr. September–December 88,00, pr. Januar–April 81,25. — Spiritus behauptet, pr. Juni 14,90, pr. September–December 12,95.

Antwerpen, 26. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht.)

Weizen loco geschäftlos, auf Termine stan-

pr. November 302. — Roggen loco unverändert, auf Termine niedriger, pr. October 191. — Mais pr. Herbst 392 à. — Rübel loco 87 1/2 à. pr. Herbst 87 1/2 à, pr. September–December 88,00, pr. Januar–April 81,25. — Spiritus behauptet, pr. Juni 14,90, pr. September–December 12,95.

Antwerpen, 26. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht.)

Weizen loco geschäftlos, auf Termine stan-

pr. November 302. — Roggen loco unverändert, auf Termine niedriger, pr. October 191. — Mais pr. Herbst 392 à. — Rübel loco 87 1/2 à. pr. Herbst 87 1/2 à, pr. September–December 88,00, pr. Januar–April 81,25. — Spiritus behauptet, pr. Juni 14,90, pr. September–December 12,95.

Antwerpen, 26. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht.)

Weizen loco geschäftlos, auf Termine stan-

pr. November 302. — Roggen loco unverändert, auf Termine niedriger, pr. October 191. — Mais pr. Herbst 392 à. — Rübel loco 87 1/2 à. pr. Herbst 87 1/2 à, pr. September–December 88,00, pr. Januar–April 81,25. — Spiritus behauptet, pr. Juni 14,90, pr. September–December 12,95.

Antwerpen, 26. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht.)

Weizen loco geschäftlos, auf Termine stan-

pr. November 302. — Roggen loco unverändert, auf Termine niedriger, pr. October 191. — Mais pr. Herbst 392 à. — Rübel loco 87 1/2 à. pr. Herbst 87 1/2 à, pr. September–December 88,00, pr. Januar–April 81,25. — Spiritus behauptet, pr. Juni 14,90, pr. September–December 12,95.

Antwerpen, 26. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht.)

Weizen loco geschäftlos, auf Termine stan-

pr. November 302. — Roggen loco unverändert, auf Termine niedriger, pr. October 191. — Mais pr. Herbst 392 à. — Rübel loco 87 1/2 à. pr. Herbst 87 1/2 à, pr. September–December 88,00, pr. Januar–April 81,25. — Spiritus behauptet, pr. Juni 14,90, pr. September–December 12,95.

Antwerpen, 26. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht.)

Weizen loco geschäftlos, auf Termine stan-

pr. November 302. — Roggen loco unverändert, auf Termine niedriger, pr. October 191. — Mais pr. Herbst 392 à. — Rübel loco 87 1/2 à. pr. Herbst 87 1/2 à, pr. September–December 88,00, pr. Januar–April 81,25. — Spiritus behauptet, pr. Juni 14,90, pr. September–December 12,95.

Antwerpen, 26. Juni. Getreidemarkt (Schlussbericht.)

Weizen loco geschäftlos, auf Termine stan-

Leipziger Börsen-Course am 27. Juni 1876.

Wochen.		Divid. pr.	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obd.	pr. St. Thlr.	
Amsterdam pr. 100 Cr. S. . .	1. S. p. 8 T	168,95 G.	1874/1875 1/4	1. Jan. Altenburg-Zeitz . . .	100	97,90 G.	1. Jan. Juli Altenburg-Zeitz . . .	100	99,75 G.
	1. S. p. 2 M	168 G.	81/4 63/4 4	do. Aussig-Teplitz . . .	200 f. P.	111 P.	do. Altona-Kiel . . .	500 u. 100	102,40 G.
Belgische Banknoten pr. 100 Frm.	1. S. p. 8 T	81,10 G.	9 51/4 4	do. Bergisch-Märkische . . .	100	82,50 G.	do. Annaberg-Wipert . . .	100	93,75 G.
London pr. 1 L. Sterl. . .	1. S. p. 3 M	80,50 G.	3 4 4	Jan. Juli Berlin-Anhalt . . .	200	110 G.	do. Berlin-Anhalt . . .	500, 100	96,50 G.
Paris pr. 100 Francs . . .	1. S. p. 8 T	20,49 G.	81/4 8 4	1. Jan. Berlin-Dresden . . .	100	—	do. Lit. A. . .	do.	100 G.
	1. S. p. 3 M	20,38 G.	9 4	do. Berlin-Görlitzer . . .	do.	—	do. B. . .	do.	100 G.
Potsdam pr. 100 R.-R. . .	1. S. p. 8 T	81,20 G.	0 0 4	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	do.	—	do. C. . .	5000-500M	98,50 b u. P.
Wien pr. 100 S. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M	80,65 G.	181/4 8 4	do. Berlin-Stettin . . .	200, 100	121,75 G.	I. D. 1. Jan. do. Berlin-Hamburg . . .	1000-100	104 G.
	1. S. p. 21 T.	—	91/4 — 4	Jan. Juli Böhmisches Nordbahn . . .	150 f. S.	88 P.	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	do.	96 G.
Potsenburg pr. 100 R.-R. . .	1. S. p. 3 M	—	21/4 2 4	1. Jan. Bresl.-Schweidn.-Freib. . .	200	78 G.	do. Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	96,25 G.
Warschen pr. 100 R.-R. . .	1. S. p. 8 T	165,20 G.	71/4 53/4 4	do. Buschthierad. Lit. A. . .	525 f. P.	45 G.	do. Chemnitz-Komotau . . .	200 T.	97 G.
Wien pr. 100 S. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M	164,50 G.	41/4 31/4 4	do. Chemnitz-Wurzenh. . .	200 f. P.	14 G.	do. Chemnitz-Wurzenh. . .	100	95 P.
	181/4 113/4 4	Jan. Juli Cottbus-Grossenhain . . .	100	180 G.	5	do. Cottbus-Grossenhain . . .	do.	102,75 G.	
% Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	5 5 5	Jan. Juli Cottbus-Grossenhain . . .	do.	98,50 bz	1. Apr. Oct. Köln-Minden Ser. VI. Lit. B	1000,500,500T	97,90 G.
2 Apr. Oct. K. S. St.-Anl. v. 1850	1900 u. 500	92,75 G.	5 5 5	Jan. Juli do. junge volles.	89 P.	87 P.	1. J. D. 1. J. d. Jun. Dec. Leipa.-Dresden. Partial.-Oblig.	100, 50	117 G.
3 do. do. do. -	200-25	92 G.	81/4 6 4	Jan. Juli Galia-Carl-Ludwig . . .	200 f. P.	84,25 bau.G. i. D.	do. do. Aaleche v. 1851 . . .	100	98,75 G.
3 do. do. do. -	1865	100	45/4 51/4 4	J. Jan. Gössnitz-Gera . . .	100	80,50 G.	do. do. - 1860 . . .	do.	97,50 P.
4 do. do. do. -	1847	500	90 1/4 4	do. Gras-Küdach. Em. I.	200	—	do. do. - 1866 . . .	500, 100	101,10 G.
4 Jan. Juli do. do. v. 1852-68	do.	97 P.	0 0 4	do. Halle-Sorau-Guben . . .	100	10,25 G.	do. do. - 1866 . . .	500, 100	103 b u. P.
4 do. do. do. v. 1869	do.	96,90 bz	67/4 — 4	do. Köln-Minden . . .	200	101 G.	do. Leipzig-Gaschwitz-Mauselwitz . . .	300 M.	93 G.
4 do. do. do. v. 1852-68	100	97,90 G.	14 1/4 103/4 4	Apr. Oct. Leipzig-Dresden . . .	100	232,50 bz u. G.	do. Magd. Leipa.-Anl. v. 1840/12	100 T.	99,50 b u. G.
4 do. do. do. v. 1869	do.	96,90 bz	14 1/4 14 4	1. Jan. Magdeburg-Leipzig . . .	do.	246 bz u. G.	do. do. 1. Em. . .	do.	99,50 b u. G.
4 do. do. do. -	50 u. 25	97 **	4 4 4	do. do. Lit. B. . .	do.	96,25 bz u. G.	1. Apr. Oct. do. . .	do.	100 G.
4 do. do. do. v. 1870	100 u. 50	97,90 bz	6 6 4	Jan. Juli Mainz-Ludwigshafen . . .	250 f. P.	99,50 P.	do. do. Magdeburg-Halberstadt . . .	do.	99,25 P.
5 do. do. do. -	500	102,75 G.	12 101/4 113/4 4	do. Oberschl. Lit. A. C. D.	100	—	do. do. II. Em. 1000-106	96,50 G.	—
5 do. do. do. -	100	102,90 bz	12 101/4 81/4 4	do. do. Lit. B. 31/4 8gar.	do.	—	do. do. III. Em. . .	do.	—
5 do. do. Löb.-Mdl. Lit. A.	do.	88,50 bz	5 61/4 4	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	1. Apr. Oct. Maine-Ludwigshafen . . .	200	99,25 G.
4 do. do. do. -	25	96 G.	5 3 4	1. Jan. Prag-Turnau . . .	200 f. P.	41 P.	5 Jan. Juli do. do. . .	do.	103 P.
4 do. do. do. Ac. i. e. S.-Schl. B.	100	105,25 G.	61/4 61/4 4	Rechte Oder-Ufer . . .	200 f. P.	—	Mr. Sept. do. do. v. 1875 . . .	500, 1000M.	103,15 P.
4 do. do. do. I. L.-Ull.-E.	do.	101,25 G.	4 4 4	Rheinische . . .	250	117 P.	1. Jan. Juli Oberschl. Lit. D. . .	1000-100	93,50 G.
4 do. do. do. III. -	do.	101,25 G.	4 4 4	do. Lit. B. 41/4 gar.	do.	—	do. do. - von 1873 . . .	do.	99,80 P.
4 do. do. do. IV. -	do.	100 G.	4 4 4	Jan. Romänische . . .	100	16,50 G.	1. J. d. do. - G. . .	do.	—
5 do. do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	87,50 G.	11/4 9 4	Mai Nov. Süd-Osterr. (Lomb.)	500 fr.	—	do. do. - H. . .	do.	104 G.
5 do. do. do. 100-121/4	do.	87,50 P.	5 5 5	1. Jan. Thüringische Lit. A.	100 f. P.	127,25 G.	do. do. Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel . . .	do.	94,75 bz u. G.
4 Jan. Juli do. L.-Ull.-Kreis-	schaine S. I.	95 G.	61/4 61/4 4	do. do. 5. Mai 75 do. do. 70 bz junge	117,50 bz u. G.	91 P.	do. do. Thüringische L. Em. . .	do.	94,75 bz u. G.
4 do. do. do. 8. II.	100	95 G.	4 4 4	do. do. L. B. (Gth.-Inf.) 41/4 gr.	do.	100,90 bz u. G.	do. do. IV. . .	do.	100,75 G.
5 do. do. Erbl. Ritter.Cx.-V. Pfdr.	500	83,75 G.	41/4 41/4 4	do. do. L. C. (Gera-Eich.) 41/4 gr.	do.	60,50 bz	do. do. V. . .	do.	100,50 G.
5 do. do. do. -	100-25	83,50 G.	Jan. Juli Wein.-Gera (41/4 8 gar.)	do.	—	do. do. VI. . .	do.	—	500-100T. 89 P.
5 do. do. do. -	500	87,50 P.	5 5 5	Eisenb.-Stm.-Pr. Act.	100	101,50 G.	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obd.	500-100T. 89 P.	100 G.
5 do. do. do. -	100-25	87,50 G.	5 5 5	Altenburg-Zeitz . . .	200	19,50 P.	1. J. d. Ausl.-Teplitz 1. Em. . .	100 T.	100 G.
5 do. do. do. -	99 G.	99 G.	5 5 5	Chemnitz-Aue-Adorf . . .	200	93,25 P.	do. do. II. -	do.	98 G.
4 do. do. do. 100-10	do.	99 G.	5 5 5	Cottbus-Grossenhain . . .	do.	98,50 P.	do. do. Em. v. 1866 . . .	do.	94,60 G.
4 do. do. do. kindh. 6 Monat	do.	99 G.	5 5 5	do. do. do. do. 604 Eins.	do.	88 G.	do. do. 1. Em. . .	do.	92,60 P.
4 do. do. do. 100-100	do.	99 G.	5 5 5	do. do. do. do. 24,50 P.	do.	24,50 P.	do. do. 1. Em. 1872 . . .	do.	93,50 G.
4 do. do. do. kindh. 12 Monat	do.	98,50 G.	91/4 7 4	1. Jan. Gera-Plauen . . .	do.	45 P.	do. do. 1. Em. 1872 . . .	do.	—
4 do. do. do. rückzah. 1877	500 u. 100	100,60 G.	12 7 4	do. do. do. do. 45 P.	do.	63 P.	do. do. 1. Em. 1872 . . .	do.	—
4 do. do. do. kindh. do.	do.	101,50 P.	51/4 6 4	do. do. do. do. 72,50 G.	do.	66,75 G.	do. do. 1. Em. 1872 . . .	do.	—
4 do. do. do. 1876	500	100,20 G.	41/4 21/4 4	Coburg-Credit-Gesellsch.	do.	—	do. do. 1. Em. 1872 . . .	do.	—
4 do. do. do. Schuldv. d. B.-Dr.-Anst.	100	97 G.	10 6 4	Jan. Juli Darmstädter Bank . . .	250 f. P.	105,50 P.	do. do. Dur-Rodenbach . . .	500-100T. 54,75 P.	43 P.
4 do. do. do. Pfandbriefe	do.	98,50 P.	5 3 4	Jan. Deutsche Bank . . .	200	—	do. do. Em. 1871 . . .	do.	—
4 do. do. do. do.	102,50 G.	102,50 G.	5 3 4	do. do. do. do. 106,25 G.	do.	—	do. do. 1. Em. 1871 . . .	do.	—
4 do. do. do. Anl. d. Comm.-Bk. d. K.S.	500 M.	95,50 G.	81/4 61/4 4	do. do. do. do. 106,25 G.	do.	—	do. do. 1. Em. 1871 . . .	do.	—
4 do. do. do. do.	100	101 G.	41/4 2 4	do. do. do. do. 106,25 G.	do.	—	do. do. 1. Em. 1871 . . .	do.	—
4 do. do. do. do.	103 G.	103 G.	6 5 4	do. do. do. do. 106,25 G.	do.	—	do. do. 1. Em. 1871 . . .	do.	—
4 do. do. do. A.-G. & 110,5% rückz.	1000-50	98,50 G.	21/4 6 4	Jan. Juli Dresden-Bank . . .	200	78 G.	do. do. 1. Em. 1871 . . .	do.	—
5 do. do. do. do.	107 G.	107 G.	7 6 4	do. do. do. do. 106,25 G.	do.	75 G.	do. do. 1. Em. 1871 . . .	do.	—
5 do. do. do. do.	101,50 G.	101,50 G.	71/4 61/4 3	do. do. do. do. 106,25 G.	do.	86 G.	do. do. 1. Em. 1871 . . .	do.	—
5 do. do. do. do.	101,50 G.	101,50 G.	71/4 6 4	do. do. do. do. 106,25 G.	do.	109,25 G.	do. do. 1. Em. 1871 . . .	do.	—
5 do. do. do. do.	100 G.	100 G.	5 3 4	do. do. do. do. 106,25 G.	do.	109,50 P.	do. do. 1. Em. 1871 . . .	do.	—
5 do. do. do. do.</td									